

Hells Breaker

Von Luna666

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die ruhe vor dem Sturm	2
Kapitel 2: Das zusammen treffen	7
Kapitel 3: Verbündete und Gegner	11
Kapitel 4: Das Kampfgetümmel	15
Kapitel 5: Joe und Kleo VS. Franky	19
Kapitel 6: Bianco und Major Harry VS. Jack und Mamoru	23
Kapitel 7: Alucard und Anderson VS. Fletsher und Ino	27
Kapitel 8: Chrome VS. Anju	32
Kapitel 9: Das Wiedersehen	37
Kapitel 10: Das Versteck	43
Kapitel 11: Der Schatten der Familie Belzebell	49
Kapitel 12: Bruchstücke der Vergangenheit	55
Kapitel 13: Der Traum und die Erinnerung eines Ahnungslosen	61

Kapitel 1: Die Ruhe vor dem Sturm

„Akira-sama, Akria-sama“ rief Seishiro während er außer Atem in Akiras Zimmer gestürmt kam. Die etwas irritierte Akira sah ihn nur fragend an bis sie ihn schließlich fragte: „Aber Seishiro was ist den los? Es ist doch heute so eine friedliche Sternklare Nacht wir haben heute sogar Vollmond.“ „Aber die Protestanten rücken an und die Numbers machen sich auch schon zum Kampf bereit in wenigen Minuten wird hier ein grausames Blutbad statt finden.“ Sagte Seishiro in einem Aggressiven Ton und packte Akira am Arm um sie an einen sichern Ort zu schaffen. „Aber was ist mit Chrome? Ich gehe nicht bevor ich nicht weis wo er ist und ob´s ihm gut geht.“ Sagte Akira besorgt und Dickköpfig. „Mach dir um den keine Sorgen Akira-sama der ist schon mit Rachel und General Bianco auf dem Weg zu den Protestanten um heraus zu finden was sie vorhaben doch wir müssen kucken das wir so schnell wie möglich von hier weg kommen bevor die Numbers und die Protestanten hier im Vatikan auftauchen!“ „Aber wo wird das sein Seishiro? Und was ist mit Chrome? Er braucht sicher unsere Hilfe!“ „Chrome wird sicherlich klar kommen! Wichtiger ist es das du in Sicherheit bist Akira-sama! Wir werden erst einmal zu Major Harry gehen der wird wissen wo du am sichersten bist und dann muss ich meine Pflichten als Apostel erfüllen und General Bianco unterstützen.“ Akira schaute besorgt weg weil sie wieder das Gefühl hatte ihren Freunden nicht Helfen zu können. Aber all das bemerkt Seishiro nicht den er war zu konzentriert darauf Akira durch das große Vatikans Gebäude zu Major Harry zu bringen.

Während dessen treffen sich die Protestanten und die Crimson Einheit...

...„Rachel wenn wir auf die Protestanten Abteilung Hellsing stoßen hältst du egal was auch passiert deinen Mund hast du mich verstanden?! Ich und Bianco werden das schon klären!“ sagte Chrome in einem ruhigen Ton. „Ja wohl mein General.“ Erwiderte Rachel die mit einem schweren Koffer die größte mühe hatte ihm zu vollgen. „Chrome was glaubst du werden sie vorhaben?“ fragte Bianco unruhig. „Du kennst ja schließlich diese Hellsing Organisation von uns allen am besten!“ „General was meint er damit? Wo her kennen sie die Protestantische Organisation?“ fragte Rachel außer Atem aber doch neugierig. „Es wundert mich nicht Rachel das du nichts darüber weist! Die Hellsing Organisation existiert schon so lange wie unser Crimson Organisation nur mit einem Unterschied das die Protestantische Organisation Hellsing für die Beseitigung aller Höllen Brutten verantwortlich sind im gegen Satz zu unserer Katholischen Organisation die ja in zwei Abteilungen Gegliedert ist

1) wir die Crimson Einheit die für die Vernichtung von Dämonen zuständig sind und
2) die 13. Abteilung des Vatikans ISARIOT die für die Vernichtung von Vampiren und Ghouls verantwortlich sind.“ Erklärte ihr Bianco. „Ich kenne ihn schon seit ich ein Kind war.“ Begann Chrome sein Schweigen zu brechen und zu erzählen: „Unsere Familien waren früher sehr stark mit einander befreundet und das meiste was ich heute kann habe ich von ihm gelernt doch die feste Bindung zwischen unseren Familien zerbrach wegen eines schlimmen Vorfalles...“ nach dem er das gesagt hatte fing er auf einmal an zu stocken und schaute starr in eine Richtung. In der Dunkelheit tauchten zwei Gestalten auf die eine war eine Frau mit kurzen orange farbigen Haaren, rötlichen Augen, blauem T-Shirt, blauem Mini-Rock und eine mega großen Waffe die eigentlich

für einen Normal Sterblichen viel zu schwer wäre! Dann war da noch ein Mann der durch seinen mega Schlapphut und seinem Mantel (beides in Schwarz, mit einem rot schimmern) schwarze Springerstiefel, eine Brille die rote Gläser hat und fasst so aussieht wie eine Schweißbrille, weiße Handschuhe mit einem Merkwürdigem Siegel das so ähnlich aussieht wie Chrome seins und einem unheimlichen Lächeln das er in Richtung von Chrome warf. Der unheimliche aber doch gut aussehende Mann unterbrach das Schweigen zu erst mit einem eitlen Lachen und sprach: „Was für eine Ehre das man dich auch mal wieder sieht nicht war Chrome Belzebell? Oh nein ich vergaß du hast dich ja schon vor Jahrtausenden von diesem Namen getrennt das war doch damals...“ „Wage es nicht es Auszusprechen Alucard!“ warnte ihn Chrome. „Sonst was? Willst du mir etwa eine Kugel durch den Kopf jagen? Du weist doch ganz genau das das gegen mich nichts nützt! Und ich glaube nicht das du so dumm bist und dein Siegel öffnen würdest nur um mich zu beseitigen!“ Alucard grinste und sprach weiter: „Aber ich bin nicht gekommen um über längst vergangenen Sachen zu diskotiren!“ „Wegen was dann?“ fragte Chrome mit einem Wutvollen Knurren in der Stimme. „Ich und das Fräulein Polizistin sind gekommen um die neue Tochter der Maria zu beschützen das betrifft ja schließlich nicht nur euch Katholiken sonder auch uns Protestanten wir wollen ja nicht das dass selbe passiert wie damals du verstehst?“ Erklärte Alucard „Wo ist eigentlich die „Tolle“ 13. Abteilung des Vatikans ISARIOT? Ist Andersens nicht dazu verdonnert worden die Kleine zu beschützen?“ „Keine Ahnung ob der noch kommt! Ich erfülle meinen Auftrag auch ohne seine Hilfe!“ Antwortete Chrome. Mit einem hinterhältigen Lächeln sagte Alucard: „Nah gut dann lasst uns mal das Schlachtfeld aufsuchen! Wo befindet sich die Tochter der Maria eigentlich im Augenblick?“ „Sie müsste gerade mit meinem Apostel Seishiro auf dem Weg zu Major Harry und den anderen Oberhäuptern sein.“ Vermutete Bianco „Sie ist also bei Sterblichen?! Sind die bei euch da oben eigentlich noch ganz dicht? Die wir doch von Dämonen und anderen Satansbruten gejagt. Damit wird ein Sterblicher doch gar nicht fertig!“ Erwiderte das Fräulein Polizistin. „Und genau deswegen wirst du und das andere Fräulein hier zur Tochter der Maria gehen und sie beschützen und wir drei werden derweil Cyus einen besuch abstatten oder was meint ihr?“ schlug Alucard mit einem Lächeln vor. „Das ist eine gute Idee! Rachel du kennst ja den Weg also geht schon einmal voraus.“ Bestätigte Bianco „Aber wieso muss ich dieses nichtsnutzige Mädchen beschützen? Warum darf ich nicht bei meinem General bleiben?“ Beschwerete sich Rachel bei Bianco „Tuh was er sagt und beschütze Akira dieser Kampf geht weit über eure jetzige Fähigkeiten hinaus.“ Bittete in einem Zornigem Ton Chrome Rachel dabei drehte er sich nicht einmal zu ihr um sondern starrte Alucard weiterhin an. „Jawohl mein General“ sagte Rachel in einem erschrockenen Ton und packte das Fräulein Polizistin am Handgelenk und ging mit ihr Richtung Vatikans Gebäude. „Und jetzt heißt es nur noch warten“ meinte Alucard und blickte dabei zum Vollmond hinauf und meinte: „Diese Nacht ist perfekt zum Blutvergießen“ und fletschte dabei seine Fanghähne. Die anderen beiden sagten nichts dazu und starrten stumm in die Nacht hinaus.

Während dessen bei Rachel und Victoria...

... „Hey du nicht so schnell du tust mir weh!“ beklagte Victoria. Rachel lies sie los und schaute sie böse an. „Wer bist du und was wollt ihr?“ fragte Rachel. „Aua“ sagte Victoria und rieb sich ihr Handgelenk. „Also um deine erste Frage zu beantworten ich bin Seras Victoria war zu meinen Lebzeiten Polizistin bin jetzt ein Vampir und diene

meinem Meister Alucard und er Hellsing Organisation." Begann Victoria überzeugt. „Und was wollt ihr hier? Was geht euch die Tochter der Maria an?“ „Du hast wohl gar keine Ahnung was passiert wenn die Tochter der Maria einfach so stirbt oder in falsche Hände gerät! Das könnte nämlich das aus für die Welt bedeuten so wie wir sie kennen und dies geht sicherlich nicht nur euch sondern die ganze Welt etwas an!“ Erklärte Victoria in einem strengen Ton. Rachel schaute sie verärgert und stumm an, drehte sich dann um und sagte: „Lass uns weiter gehen.“ Victoria folgte ihr weiter Richtung Vatikans Gebäude.

...Während dessen im Vatikans Gebäude bei Major Harry Oberhaupt der Crimson Einheit, Lady Integra Oberhaupt der Hellsing Organisation und Maxwell Oberhaupt der 13. Abteilung des Vatikans ISRIOT...

...„Sind sie sich sicher das das Mädchen das selbe ist wie das damals bei dem Unfall? Sind sie sich da auch wirklich sicher das wir auch das richtige Mädchen beschützen?“ fragte Integra aufgebracht. „Wir sind uns ganz sicher!“ bestätigte Major Harry. „Aber, aber meine Liebe Integra jetzt beruhigen sie sich und dann reden wir weiter.“ Gab hochnäsiger Maxwell zurück. Integra schäumte schon fast vor Wut konnte sich aber trotz allem unter Kontrolle halten. „Wo gedenken sie die Tochter der Maria unter zu bringen Major Harry.“ Fragte Integra mit geknirschten Zähnen. „Ich denke sie wird unter dem Vatikan in den Katakomben am sichersten sein während der Kampf hier oben statt findet.“ Gab Major Harry wieder. „Bravo, bravo nicht schlecht das ist doch eine grandiose Idee.“ Beschönigte es Maxwell. „Sie Armeleuchter das wird die Dämonen nicht davon abhalten sie zu töten oder sie zu einer von ihnen zu machen so wie damals!“ platzte es empört aus Integra hinaus. „Jetzt beruhigen sie sich Lady Integra ich bin mir sicher das Mr. Maxwell uns seine Hilfe zur Verfügung stellt nicht war?“ Versuchte Major Harry Integra zu beruhigen. „Oh aber sicher Pater Andersen ist schon auf dem Weg hier her.“ Sagte Maxwell mit einem breiten Grinsen auf den Lippen. „Was?! Sie haben Pater Andersen hier her beordert! Alucard und Andersen werden NIE mit einander Arbeiten können das wissen sie doch genau!“ sagte Integra aufgebracht. „Ohje das habe ich ja glatt vergessen das tut mir jetzt aber leid.“ Sagte Maxwell mit einem Scheinheiligem Lächeln. Man sah Integra an das ihr gleich der Kragen platzen würde. Plötzlich ging mit einem lauten Knall die Türe auf und Seishiro, Akira und Walter der Butler von Integra der vor der Tür Wache geschoben hat platzten hinein. „Major Harry ich habe Akira so schnell wie möglich hier her gebracht.“ Berichtete Seishiro außer Atem. „Gut Seishiro bring sie jetzt hinunter in die Katakomben!“ befahl Major Harry „Jawohl Major Harry.“ Sagte Seishiro und packte Akira wieder am Handgelenk bevor sie überhaupt nach Luft schnappen konnte. „Wir sollten dann auch schauen das wir weg kommen.“ schlug Walter vor. „Ja du hast recht es wird zeit lass uns auch wie die Kinder hinunter in die Katakomben gehen.“ Entschloss Integra. „Jawohl My Lady.“ Antwortete Walter mit einer Verbeugung. „Gut dann werde ich mich ins Kampf Gewimmel stürzen.“ Sagte Major Harry während er auf stand und sich zu Maxwell wendet: „Und was werden sie jetzt tuhen Mr. Maxwell?“ „Oh ich?! Ich werde jetzt mit meinem Privat Flugzeug nach Hause fliegen.“ Sagte Maxwell mit einem breitem Grinsen. Das war ja klar das der sich wieder aus dem Staub macht dieser Feigling dachte sich Integra und ging mit Walter in Richtung Katakomben.

Das Wort zum Sonntag

Diese Seite hab ich eingerichtet um für manche „eigentlich“ eindeutige Gedankengänge zu erklären!!!

Im ersten Kapitel gibt's eigentlich nicht viel zu erklären!!!

Außer das „Hells Breaker“ aus meinen eigenen Ideen und 3 verschiedenen Mangas entsprungen ist.

- 1) Chrome Breaker (nur Charakter übernommen)
- 2) Hellsing (vorteilhaft wäre den Manga gelesen zu haben oder den Anime gesehen zu haben muss aber nicht!!!)
- 3) Berserk (nur ein paar Einzelheiten entnommen)

Die Figuren die ich bis jetzt aus Chrome Breaker entnommen habe sind:

- 1) Akira Sie gehören alle der katholischen
- 2) Seishiro Organisation Crimson an.
- 3) Chrome
- 4) Major Harry
- 5) Bianco
- 6) Mamoru (ausgenommen von 6 und 7 sie gehören zu den Nummerns)
- 7) Cys
- 8) Rachel

Das Chrome von vielen alten Dämonen und Vampiren Belzebell genant wird hat damit zu tun das sein Familienname Belzebell ist. Er legte den Namen zu ner bestimmten Zeit aus einem bestimmten Grund ab den ich erst später verrate.

Mit den Nummerns meine ich Cys und seine Untergebene

Mit der Textstelle „Ich kenne ihn schon seit ich ein Kind war.“ Meinte Chrome damit Alucard! Wie aber genau die Beziehung der beiden Familien ist und was der Grund war dass sie sich getrennt haben, erzähle ich ein an der mal!!!

Die Figuren die ich aus Hellsing entnommen habe sind:

- 1) Alucard
- 2) Seras Victoria Gehören alle der Protestantischen (das Fräulein Polizistin) Organisation Hellsing an!!! (1-4)
- 3) Walter
- 4) Integra
- 5) Maxwell Sind die 13. Abteilung des Vatikan:
- 6) Alexander Andersen ISARIOT eine katholische Organisation

Der Grund warum Alucard Victoria (Seras ist ihr Nachname) immer nur mit Fräulein Polizistin an spricht ist der selbe wie im Anime/Manga weil sie sich weigert Blut zu trinken!!!

Der Grund warum Alucard und Andersen nicht mit einander Arbeiten können liegt

daran das die beiden schon seit sie sich das erste mal gesehen haben Todfeinde sind.

Kapitel 2: Das zusammen treffen

„Seishiro“ rief Rachel mit der Hand winkend und rannte zu ihm hinüber. „Ah Rachel was machst du hier und was macht das Fräulein bei dir?“ fragte Seishiro hektisch ohne sein Tempo beim Rennen einzuschränken. „Wir wurden von General Chrome und ihrem Meister hier her geschickt um die Tochter der Maria zu beschützen.“ Erklärte Rachel hechelnd. Victoria schaute Akira während dem rennen aufmerksam an: „Du bist also die Tochter der Maria. Ich bin Seras Victoria und ich werde alles dafür geben um sie zu beschützen.“ Akira schaute Victoria verwundert an: „Ach nenn mich lieber Akira.“ „Wieso? Du kannst ruhig stolz sein auf das was du bist.“ versicherte Victoria mit einem Lächeln. „Aber“ begann Akira: „Ich fühle mich nicht wie die Person die ihr so sehr beschützen wollt.“ „Akira was ist das was du dir am meisten wünschst?“ Fragte Victoria ohne sie anzusehen. Akira schaute sie mit großen Augen an: „Das was ich mir am meisten wünsche ist das dieser dumme Kampf wegen mir endlich aufhört! Ich möchte nicht dass irgendjemand wegen mir sein Leben lassen muss und vor allem möchte ich nicht dass die die ich kenne auch nur irgendwas passiert.“ In zwischer Zeit waren die 4 schon am Eingang der Katakomben angekommen und setzten ihren weg gemütlich fort. Victoria lies dass von Akira gesagte auf sich wirken und schloss dabei ihre Augen. Atmete einmal tief durch und sagte: „Ich kann es sehen, ich kann alles sehen.“ Sie stockte „Du musst wissen Wesen wie ich können Dinge sehen die ihr Sterblichen nicht sehen könnt.“ Victoria legte einen Arm um Akiras Schulter und flüsterte ihr zu: „Deine Kräfte werden sich schon bald zeigen, und ab da an wirst du dir deiner Aufgabe und deiner Pflicht bewusst und wirst wissen was richtig und was falsch ist mach dir jetzt darum keinen Kopf Akira.“ Victoria entfernte sich von Akira und lächelte. Seishiro und Rachel die mit Öllampen voraus gingen bekamen vom ganzen Gespräch nichts mit. Stattdessen diskutierten sie die ernst Situationen aus. Ich würde vorschlagen das ich und Victoria die kommenden Angreifer beschäftigen und du Rachel wirst schauen das du und Akira so gut wie möglich nichts abbekommt!“ Entschloss Seishiro und betrat nach dem sie einen langen Gang entlang gelaufen waren den sie mit ihren Öllampen erhält haben einen dunklen Raum mit einer schweren Eisentür. „Wouw ich wusste ja gar nicht das unter dem Vatikan so etwas wie das hier sich befindet.“ Sagte Seishiro verwundert. „Tja da merkt man halt das du noch nicht sehr lange dabei bist.“ schmunzelte Rachel und ging mit ihrer Öllampe in der Hand weiter in den Raum hinein. Durch das Licht was die kleine Öllampe erzeugte konnte man zwar nicht den ganzen Raum erkennen aber es reichte um sich ein Bild davon zu machen. „Igitt die Wände sind mit Knochen und Totenköpfen verziert!“ sagt Akira angewidert als sie den Raum betrat. „Also ich finds irgendwie gemütlich.“ witzelte Victoria um Akira zu beruhigen was aber nichts brachte. „Wie es wohl Chrome gerade geht?“ fragte sich Akira gerade leise. „Ach mach dir um den keine Sorgen Akira, er und mein Meister Alucard werden das schon schaffen.“ sagte Victoria überzeugt. „Aber“ fing Akira mit weinerlicher Stimme an: „Wenn ihm doch etwas zu stößt?“ Sie fing zu weinen an. Victoria nahm sie behutsam in die Arme und versuchte sie zu beruhigen: „Glaub mir sie werden das schon schaffen.“ Sagte sie überzeugt und streichelte ihr behutsam über den Kopf „Und jetzt weine nicht mehr okay.“ „Ja werde ich danke Victoria.“ sagte Akira beruhigter und strich sich die Tränen aus dem Gesicht. Victoria lächelte sie stolz an und streichelte sie noch ein paar mal behutsam über den Kopf. Rachel und Seishiro schauten sich der weil weiter im Raum um. Plötzlich fing die

schwere Eisentür sich an zu bewegen. Victoria stellte sich sofort vor Akira und Seishiro und Rachel standen auch nach ein paar Sekunden neben Victoria. Die Eisentür ging auf und als Victoria sah wer im Türrahmen stand lockerte sie ihre Kampfhaltung: "Gott sei dank sie sind es Lady Integra und Walter. Leute ihr könnt euch wieder entspannen es ist nur meine Chefin und Walter, der Butler." sagte Victoria erleichtert. Erleichterung breitete sich im ganzen Raum aus.

Während dessen bei Alucard, Bianco und Chrome...

... "Jemanden in so einer Vollmond Nacht warten zu lassen ist wirklich eine Schande." Meinte Alucard Kopf schüttelnd. "mir wäre es lieber das das alles nur falscher Alarm ist und wir nicht kämpfen müssen." meinte Bianco nervös. Daraufhin lachte Alucard nur hämisch: "Du glaubst doch wohl nicht etwa das die noch länger warten werden, jetzt wo sie wissen wo die Tochter der Maria sich befindet?!" Chrome sagte zu all dem nichts und blieb regungslos und starr stehen und schaute weiter in die Finsternis hinein. Auf einmal ertönte aus der Finsternis eine Stimme: "Wir sind Judas freudige Truppen des Todes! In unserer Rechten Hand tragen wir den Dolch in unserer linken das Gift! Wir sind Apostel und auch wieder nicht! wir sind Gläubige und auch wieder nicht! Wir sind Demütige Vernichter SEINER Feinde! Wir werfen uns nur demütig auf die Knie und Bitten unseren Herrn um seinen Segen! Wir schwingen unsere Dolche in der Finsternen Nacht und mischen Gift ins Abendessen! Wir sind Attentäter, Attentäter im Namen Judas!!! BIS ZUM TAG DER APOKALYPSE!!!" Aus der Finsternen Nacht kam ein Mann gelaufen mit einem breitem grinsen auf dem Gesicht. "Andersen" Sagte Chrome langsam mit einem ernsten Blick. "Pater Paladin Alexander Andersen wie schön das sie gekommen sind und uns in diesem Kampf unterstützen." sagte Bianco erfreut. "Ja, ja schon gut aber was mich viel mehr interessiert seit wann haben wir es nötig die Wachhunde von Hellsing um Hilfe zu bitten?" fragte spöttisch Andersen die Truppe. "Das Schicksaal der kleinen geht doch wohl beide Parteien was an oder nicht, Pater Andersen? Und außerdem wollen wir ja nicht dass das von damals noch einmal geschieht!" sagte Alucard ruhig mit einem breitem grinsen auf den Lippen. Aggressiv fing Andersen Alucard zu attackieren an. "Pass auf was du sagst du Hellsing Wachhund, sonst muss ich dich auch noch aus dem Weg räumen!" Drohte Andersen mit dem Messer unter Alucards Kehle. "Könnt ihr einen Augenblick auch mal ernst sein?! Das hier ist doch kein Spiel!" sagte Chrome genervt. Alucard und Andersen sahen Chrome fragend an ließen dann aber doch von einander ab. "Er kommt, ich kann es spüren." sagte Chrome und keifte dabei die Augen etwas zusammen. Ein leises surren erfüllte die Nacht. Chrome schaute erschrocken auf sein Siegel hinunter das versuchte ihm die Kontrolle über es zu entreißen. In der tiefen Nacht tauchten scharen weise Dämonen und Ghouls auf und an ihrer Spitze stand ihr Anführer. "Er ist da; Cyus ist endlich da." sagte Alucard Freude strahlend. "Ja der Kampf um die Tochter der Maria kann endlich wieder beginnen." sagte Andersen grinsend. Alucard und Andersen freuten sich so arg über das Blutbad wie zwei Kinder auf ihre Weihnachtsgeschenke! Bianco schaute die beiden entsetzt an und fragte Chrome im Flüsterton: "Sind die beiden immer so?" "Ja leider aber unter schätz sie trotzdem nicht." sagte Chrome in einem leicht wütenden Flüsterton ohne seinen Blick von der kommenden Katastrophe abzuwenden. "Alucard über nimm du Cyus wir werden dann die Armee in Schacht halten." „Oh Belzebell überlässt mir seine Beute weil er zu schwach ist? Wie lieb.“ Alucard lachte provozierend. Man sah Chrome an das er sauer war, aber er währte sich nicht, weil er wusste das Alucard recht hatte. „Cyus ist dein Gegner und mein Job ist nur die

Tochter der Maria zu beschützen! Du wirst das schon schaffen, Chrome.“ Sagte Alucard ruhig mit einem lächeln, holt seine 2 Pistolen hervor und stürzte sich in das Getümmel. „Na dann lasst uns die Welt von Monstern und Ungläubigen säubern.“ Sagte Andersen hämisch und zog seine Messer hervor und folgte Alucard. „Ich wird mich dann auch mal ins Kampfgetümmel stürzen.“ Sagte Bianco Augenzwinkernd und deutete auf Andersen und Alucard die bereits mit voller Begeisterung am kämpfen waren. „Du schaffst das schon mit Cys, mach dir da mal keine Sorgen.“ Meinte er und klopfte dabei Chrome auf die Schulter danach stürzte auch Bianco sich in den Kampf. Chrome wendete sich Cys zu, der ihm freudestrahlend entgegen kam. „Belzebell, Belzebell, Belzebell wie lange ist es den jetzt schon her, dass wir uns gesehen haben?“ Doch Cys wurde durch einen Schuss ins seine Schulter unterbrochen. „Halts Maul, halt dein verdammtes Maul!“ schreit Chrome mit einer unbändigen Wut aus sich heraus. „Aber, aber ich will doch nur mit dir über die Tochter der Maria reden.“ Sagte Cys mit einer widerlichen Freundlichkeit in seiner Stimme. Und wieder löste sich ein Schuss aus Chromes Pistole diesmal aber nur ein Streifschuss an Cys Wange. Man sah wie das Blut an seiner Wange hinunter lief und sein Gesicht vor Wut verzehrte. Sein Arm fing an sich zu einem Speer zu verformen. „Stirb du Verräter.“ Und attackierte Chrome der aber mit geschmeidigen Bewegungen Cys ausweichte. „Scheiße tut das Weh.“ Schrie Chrome der von hinten auf einmal durchbohrt wurde. Cys der gerade noch vor Chromes Augen stand war verschwunden. Seine klaffende Wunde an der linken Seite schmerzte Chrome sehr und Blutete stark. Cys lachte laut: „Du bist drauf rein gefallen stirb du jämmerlicher Verräter!“ darauf hin drehte sich Chrome um und schoss Cys mit seiner Pistole durch den Kopf. Doch auch Cys verschwand auch diesmal als wäre es nur eine Einbildung (eine Vatermorgana) gewesen. Doch trotz das Cys nirgendwo zu sehen war konnte Chrome sein hässliches lachen über all hören. „Scheiße er darf Akira nicht bekommen!“ Chrome denk doch auch mal an dich! Allein schon wegen deiner Verletzung!“ Beklagte Karuso eine kleine weiße Taube die in Chromes Siegel wohnt. „Schnauze ich muss Akira finden und sie beschützen das ist meine Aufgabe.“ Gab Chrome gebrochen von sich der sogar vor lauter Schmerz und Blutverlust fasst zusammen brach. „Ich muss gehen kannst du das nicht verstehen? Ich will nicht dass das selbe noch einmal passiert.“ Karuso sah Chrome sehr besorgt an: „Dir ist echt nicht zu helfen Chrome.“ Doch das interessierte Chrome kein Stück und humpelte in die Nacht hinaus.

Während dessen bei Maxwell...

... „Was für Narren sie doch sind.“ Sagte Maxwell und schaute vom Vatikansgebäudedach auf das Schlachtfeld hinunter. „Oh Sie sind ja doch noch gekommen Lord Cys.“ Sagte erstaunt Maxwell als er sich umdrehte. „Maxwell du unterschätzt mal wieder total die Situation da merkt man wie Jung du doch noch eigentlich bist.“ Brachte Cys lachend hervor und stellte sich neben Maxwell und schaute auf die Schlacht hinunter. „Aber sie wissen doch selbst das diese Schlacht nicht die letzte sein wird.“ „Gewiss, gewiss Maxwell aber doch ist sie doch von Bedeutung für die Zukunft der kleinen Tochter der Maria und für uns alle!“ sagte Cys erfreut.“ „Nun gut wenn Sie das meinen! Steht eigentlich unsere Vereinbarung noch?“ fragte Maxwell lächelnd. „Aber natürlich steht unsere Vereinbarung noch! Ich kann es nicht fassen das ein Mensch seine ganzen Gleichgesinnte verraten würde nur um seine eigenen jämmerlichen Ziele zu erreichen!“ Cys lachte hinterhältig. „Tja so ist es halt im Leben! Ich mach mich dann mal aus dem Staub Sie schaffen das ja auch ohne mich

Lord Cys.“ Sagte Maxwell schleimerisch und ging zu seinem Helikopter . „Aber natürlich Maxwell mach dir da mal keine Sorgen diesen Spaß werde Ich mir nicht entgehen lassen!“ sagte Cys und schaute dabei weiterhin auf das Schlachtfeld hinunter und lachte laut.

Das Wort zum Sonntag

Ein Wunder das es mir noch nicht zu blöd geworden ist euch noch einmal alles genau zu erklären!!!

Victoria konnte durch ihre Vampirfähigkeiten und dadurch das sie ein Wesen aus der Dunkelheit ist spüren und erkennen das Akira alles hat, was die Tochter der Maria ausmacht.

Wie ihr schon bemerkt habt haben Chrome und Alucard jeweils ein Siegel. Der Unterschied ist aber, das Chrome sein Siegel nur auf seinem linken Handschuh abgebildet ist. Dazu hat er noch eine Kette, die an einem Ring befestigt ist, die seinen ganzen Arm ein schnürt. Dieses Siegel dient dazu seine Dämonenkräfte einzuschränken, er kann es zwar für einen gewaltigen Schuss pro Tag öffnen, aber ansonsten auch nicht, den sonst würde es ihm sein menschlichen Körper zerfetzen, da er eine menschliche Mutter hat. Der Grund warum Mamoru kein Siegel braucht, liegt daran dass das menschliche Blut mehr in ihm dominiert als das Dämonen Blut der Belzebells.

Karuso der in Chromes Siegel lebt ist so zu sagen ein kleine Schutzfunktion damit er das Siegel nicht mehrmals am Tag anwendet.

Alucards Siegel ist da eher einfacher gestrickt. Es ist auf beiden Handschuhen zu sehen und dient zwar auch der Kontrolle seiner Kräfte, aber anders wie bei Chrome kann Alucard nicht von selbst entscheiden wie weit er seine Kräfte einsetzen darf. (kann nur seine Herrin Integra) Vorteil: Er kann so oft seine Kräfte einsetzen wie er will.

Kapitel 3: Verbündete und Gegner

„Scheiße das hört ja gar nicht mehr auf!“ sagte Bianco Schweiß gebadet und metzelte dabei noch ein paar Ghouls nieder. „Du hast recht bei so minderwertigen Material macht es gar keinen Spaß zu kämpfen! Wann lässt wohl Cysus seine kleinen Nummer Luschen wohl von der Leine?“ seufzte Alucard traurig. „Das kann doch uns egal sein! Auf jeden fall wird das hier in einem einzigen Blutbad Festival enden!“ sagte Andersen lachend und spießte noch ein paar Ghouls mit seinen Messern auf. Plötzlich wie aus dem nichts kam ein Kugel Hagel der die Ghouls fasst restlos vernichtete. Von einem hohen Gebäude kam ein Mann mit 2 Maschinengewähren in die finstere Nacht gesprungen. „Major Harry sie kommen um uns zu unterstützen wie schön.“ Sagte erfreut Bianco mit einem strahlenden lächeln. „Ich kann ja euch nicht den ganzen Spaß überlassen.“ Sagte Major Harry mit einem Lächeln das Schulmädchen reihe weise zu schmelzen bringen würde. „So ein Jammer jetzt ist ja gar nichts mehr da um sich zu amüsieren!“ seufzte Alucard eintönig. „Der Anführer der Crimson Einheit kommt sogar Persönlich um seine Truppen zu unterstützen?! Wie Bewunderns werd.“ Sagte Andersen mit voller Erfurcht. Auf einmal ertönte aus der tiefe der Nacht ein lauter Applaus und vereinzelt Gelächter. „Großartig wirklich großartig!“ applaudierte eine Finstre Gestalt mit schwarz verwuschelten Haaren, schwarzem Ledermantel, braunen Augen, schwarzen Springerstiefel und an seinem Gürtel hing ein schwarzes Schwert. Neben ihm tauchte ein Mädchen auf gelocktes weiß blondes Haar, blaue Augen die Eiskalt sind, dunkel blaue Springerstiefel ein Kleid das schwarz mit kleinen blauen Rosen verziert ist am linken Arm ein Killernieten Armband und im Haar eine schwarze Schleife. Zwei Männer tauchten noch auf, der eine schien ein Vampir zu sein denn er leckte sich Hungrig die Fangzähne, seine Haare sind rot braun, er trägt ein lockeres Outfit das aus einem T-Shirt und einer verwaschenen Jeans bestand, er hat einen gut trainierten Körperbau aber nicht zu muskulös. Um den Hals trug er eine Hundemarke und an den Füßen trug er ein schönes paar rote Springerstiefel. Der andere Mann schien etwas gelangweilt zu sein denn er schaute die ganze Zeit auf die Seite. Er hat einen verwuschelten Iro mit weißen Spitzen, ein Killernieten Halsband Tattowirungen an beiden Armen, Handschuhe ohne Finger, ein total zerrissenes T-Shirt, eine schwarze Jeanshose mit Nietengürtel und schwarze Springerstiefel mit grünen Schnürsenkel auch er trug ein Schwert bei sich, doch seins sah viel schwerer und älter aus als das von der Finsteren Gestalt. „Ah jetzt wird es mal wirklich Interessant.“ Sagte Alucard grinsend. Durch denn schein des Mondlichtes konnte man die Spitze der örtlichen Kirche gut erkennen und auf ihr stand ein junges Mädchen doch genau so schnell wie sie erschien war, war sie auch verschwunden und stand auf einmal zwischen denn beiden Fronten. „Franky was machst du hier?“ Fragte das Mädchen besorgt. Sie hatte gold braune Haare die ihr etwas über die Schulter gingen, braune Augen, einen zierlichen Körperbau, ein dunkel blaues Top, eine kurze Jeanshose mit Löchern, darunter eine schwarze Strumpfhose die auch schon etwas zerlöchert war und an ihren Füßen hatte sie zierliche grüne Springerstiefel an. An ihrem Gürtel prangte ein Schwert das eigentlich viel zu schwer für so eine zierliche Person war. Hinter ihrem Rücken hatte sie zwischen sich und ihrem Gürtel einen zu groß geratenen Revolver geklemmt und an ihrem Rechten Arm trug sie ein Killernietenarmband. „Das könnte ich dich genauso fragen Kleo.“ Er krallte sich mit seinen Fingerspitzen in die Erde und zog Kleo zu sich her als würde sie auf einer Decke

stehen: „Ich bin so glücklich dich wieder zu sehen Kleo.“ Franky war kurz davor Kleo in den Arm zu nehmen und zu küssen als plötzlich jemand hinter ihm stand und ihm ein Schwert an die Kehle legte: „Finger weg von Kleo!!!“ Drohte der Mann Franky. Der Mann hatte grüne kurz geschnittene Haare, graue Augen, einen gut trainierten Körper, ein weißes T-Shirt, eine kurze schwarze Hose mit großen Taschen und schwarze Springerstiefel sein Schwert hatte eine weiße Klinge und lief spitz zusammen. „Hör auf Joe es reicht.“ Sagte Kleo zornig. Wieder willig steckte Joe sein Schwert zurück in die Scheide und schaute Franky zornig an und Franky wiederum grinste ihn nur herablassend an dabei viel Joe auf das die Finstere Gestalt mit den schwarzen verwuschelten Haaren ihn im Visier hat. „Angelo della morte das du dich überhaupt noch blicken lässt nach dem was damals bei dem Unfall von der Tochter der Maria passiert ist?!“ Sagte Andersen zu Kleo. „Mmh Todesengel? Schön wärs!“ sagte Alucard grinsend „Ah ich seh du hast noch den Revolver den Walter extra für dich angefertigt hat.“ Alucard schaute sie liebevoll an ging zu ihr hin legte seine Hand auf ihren Kopf und sagte: „Du bist ein braves Mädchen.“ „Wiedersehen hin oder her, schön und gut aber sollten wir uns nicht mehr auf den Feind konzentrieren?“ nörgelte Joe herum. „Wenn du so dringend Kämpfen möchtest und dein Leben lassen möchtest dann komm doch her!“ Provozierte die Finstere Gestalt. Das Mädchen neben ihm mit den weiß blond gelockten Haaren kicherte: „Spuck keine großen Töne Fletsher sonst bist du nachher derjenige der sein Leben lassen muss.“ „Ach was weißt du schon Ino?!“ Maulte Fletsher. Auf einmal brach der rot Haarige sein Schweigen zu erst mit einem lautem lachen und dann sagte er: „Der berühmte Alucard endlich treffe ich dich!“ „Und mit wem habe ich das vergnügen?“ fragte Alucard gelangweilt. „Ich bin Jack Sterling dein Untergang. Sagte Jack ernsthaft. Alucard fing auf einmal so arg an zu lachen das er sich schier nicht mehr eingekriegt hatte. „Gott haben die Probleme!“ Sagte Bianco leise zu Major Harry der daraufhin sagte: „Das kannst du aber laut sagen.“ „Scheiße“ Schrie Chrome und brach vor den Augen der anderen zusammen.

Während dessen bei Akira, Victoria, Rachel, Integra, Seishiro und Walter...

...„Seras.“ „Ja, Lady Integra“ Victoria salutierte. „Waffe aufbauen.“ Befahl Integra mit dem Finger auf dem Boden vor der Eisentür gedeutet. „Jawohl.“ Sagte Victoria und machte sich an die arbeit ihre Waffe aufzubauen. Integra schaute Akira an: „Du bist also die Tochter der Maria?!“ Integra schaute Akira misstrauisch an: „Na ja wer ja nicht das erste mal das wir das falsche Mädchen beschützen.“ Schmunzelte sie. „Dieses mal ist sie es aber wirklich.“ Sagte Victoria ohne aufzuschauen. „Nun gut wenn du sagst.“ Sagte Integra vertrauend: „Walter.“ „Ja My Lady.“ Walter schaute zu Seishiro hinüber: „so fern es ihnen nichts ausmacht werde ich ihnen helfen die drei Damen zu beschützen.“ Noch total baff meinte Seishiro: „Sie können mich ruhig Seishiro nennen und sie sind sich sicher das sie für diesen Kampf geeignet sind?“ Fragte Seishiro ungläubig. Walter lachte: „Ich bin zwar alt doch noch lang nicht aus der Übung.“ Er lies die dünnen fasst unsichtbaren Drähte an seinen Fingern zu Vorschein kommen. Seishiro war dennoch skeptisch ob es der alte Mann trotz Erfahrung schaffen wird. „Seishiro vertrau ihm er wird das schon schaffen.“ Sagte Victoria ruhig und überzeugt. Seishiro holte tief Luft und machte sich Kampf bereit. „Und wir drei kucken das wir mal aus der Schuss bahn kommen oder was meint ihr?“ sagte Integra zu Rachel und Akira. Integra steckte sich eine Zigarette an und lächelte die beiden Mädchen an. Auf einmal ertönte ein heftiges beunruhigendes Beben das jeden in helle Aufregung

brachte. Und plötzlich begann Victoria die ersten Ghouls die vom Gang versuchten hinein zu kommen ab zu knallen. Darauf hin dauerte es nicht sehr lang da kamen die Ghouls von über all, sie zerstörten Wände und Decken und wankten auf Seishiro und Walter zu. Seishiro metzelte die Hälfte der Ghouls geschickt und elegant mit seinem Schwert nieder und die andere Hälfte wurde von ein paar kleinen aber doch eleganten Fingerbewegungen von Walter in schöne Stücke zerschnitten. „Hört das auch mal irgendwann mal wieder auf?!“ Jammerte Seishiro. „Ich glaube nicht.“ Bezweifelte lächelnd Walter während weitere Ghouls von allen Richtungen anrückten. „Verdammt meine Munition ist alle!“ schrie Victoria zornig und warf ihre jetzt nutzlose Waffe auf die ein paar Meter entfernten Ghouls dabei explodierte ihre Waffe so das der gesamte Gang einstürzte und das Beben sich verstärkte. Plötzlich erklang ein lauter schriller Schrei der von Akira kam. Alle drehten sich zu ihr um und sahen wie Akira versuchte sich gegen einen Ghoul zu wären. „Warte Akira ich helfe dir!“ sagte Seishiro doch bevor er in das geschehen eingreifen konnte schnitt Walter den Ghoul in Stücke. „Alles in Ordnung bei ihnen?“ fragte Walter Akira. „Ja danke.“ Sagte Akira mit zittriger Stimme. „Scheiße sind das viele.“ Sagte Rachel die auch schon ihre Pistole die sie bei sich hatte einsetzte. „Vorsicht.“ Schrie Integra und metzelte mit dem Schwert das sie bei sich hatte einen Ghoul der hinter Seishiro auftauchte nieder: „Pass besser auf sonst gehst du noch hops!!!“ Warnte Integra ihn. Darauf ihn löste sich Seishiros starre die er durch den angriff auf Akira bekommen hatte auf und konzentrierte sich wieder auf den Kampf. Das Gemetzel ging weiter. Auf einmal bemerkte Akira das etwas von der Decke bröselte und schaute instinktiv nach oben und erschrak: „Die Decke stürzt ein.“ Schrie Akira plötzlich so das jeder im Raum erschrak.

Während dessen bei Maxwell im Helikopter...

...Ein verrücktes Lachen ging von Maxwell aus als er schon im Helikopter saß und eine weile geflogen war. Man sah wie er ein merkwürdiges weißes Ei anstarrte. Das Ei sah aus als wäre es ein modernes Kunstwerk da auf ihm Augen, Nase und Mund versetzt platziert worden waren. „Mit dir mein Behelith (so nennt man das Ei) werde ich mir die Macht holen die mir zu steht. Die Macht die mir die ganze Zeit verwert worden ist!“ sagte Maxwell lachend und flog davon.

Während dessen bei Lord Cyus auf dem Dach des Vatikangebäudes...

... „Nun Belzebell was willst du jetzt tuhen?“ sagte Cyus lachend zu sich selbst: „Mit dieser Wunde kannst du unmöglich noch lange durch halten.“ Erlachte erbarmungslos. „Lord Cyus.“ Begann eine Gestalt die man durch einen Mantel mit Kapuze nicht erkennen konnte. „Ah Mamoru schön das du auch gekommen bist.“ Sagte Cyus lächelnd dabei hatte er seinen Blick weiterhin auf das Schlachtfeld gerichtet. „Lord Cyus die Neuen wollten einfach nicht auf mich hören und...!“ Lord Cyus unterbrach Mamoru der seine Kapuze nach hinten machte. „Mach dir keine Sorgen Mamoru ich kenne ihren bisherigen Lebenslauf gut und daher habe ich ihre bisheriges tun und handeln vor raus gesehen.“ Er lachte schaden froh ohne dabei seinen Blick ab zu wenden. „Und was ist unser nächster Schritt?“ fragte Mamoru der hinter Cyus stand. „Geh du schon mal vor raus aufs Schlachtfeld ich werde das ganze spektakel noch eine weile beobachten!“ sagte Cyus girnsend „Jawohl Lord Cyus.“ Sagte Mamoru und verschwand. „Was für eine schöne Vollmond Nacht.“ Sagte Cyus mit dem Blick in den Himmel gerichtet: „Und je mehr Blut vergossen wird um so schöner wird diese Nacht.“

Er lachte laut.

Das Wort zum Sonntag

Okay jetzt geb ich´s zu jetzt wird´s kompliziert!!!

- 1) Kleo
- 2) Franky Sind neu Zugänge (am besten in der
- 3) Joe Charakter übersicht nach schauen um
- 4) Ino sie besser kennen zu lernen!!!
- 5) Fletsher
- 6) Jack

Also zu der Sache mit den Elementarfürsten da gibt es zur Zeit welche die sind für die Menschheit und es gibt welche die sind gegen die Menschheit kann aber auch sein das es mal sein kann z. B. das ALLE für die Menschheit sind da sie ihren Weg, ihr Glauben und ihr Handeln frei bestimmen können. Sie gehören keiner Organisation an auch wenn sie zur Zeit einer behilflich sind!!!

Der Grund warum Andersen Kleo mit „angelo della morte“ (Todesengel) anspricht liegt daran als damals der „Unfall“ mit Akira passierte konnte Kleo das einfach nicht fassen das die katholische Kirche so mit der Tochter der Maria umgeht und hat sich Wort wörtlich gewaltsam von der katholischen Kirche abgewand.

Wer sich das mit Walters Drähten nicht vorstellen kann soll einfach mal einen blick in den Anime Hellsing werfen.

Behelith (hab ich aus Berserk geklaut *grins*)

Mit einem weisen Behelith kann man ein Mensch zum Dämon werden.

Mit einem roten Behelith kann man (egal was man ist) zu einem God Hand Dämonen Richter (das ist wiederum derjenige der die Menschen zu Dämonen macht wo einen weisen Behelithen besetzen) werden.

Und was mit einem schwarzen Behelith Besitzer passiert verrät ich euch dann wenn er zum ersten mal erscheint!!!

Kapitel 4: Das Kampfgetümmel

„Chrome“ schrie Kleo erschrocken auf als sie ihn sah: „Wie ist das passiert?“ fragte sie und ging zu ihm rüber um ihn beim gehen zu helfen. „Das war bestimmt Lord Cys nicht?“ fragte Bianco erschrocken und ging zu ihm hin um ihn auch beim gehen zu helfen. „Wo ist Cys eigentlich überhaupt?“ fragte Alucard Chrome, der sich noch von seinem vorigen lach krampf erholen musste. „Ich weiß es nicht!“ begann Chrome Zähne knirschend: „Er ist auf einmal verschwunden.“ Man sah das Chrome unter seinen Schmerzen litt! „Er ist selber Schuld wenn er immer so leichtsinnig ist und immer mit dem Kopf durch die Wand muss.“ Schimpfte Karuso der sich aus Chromes Handschuh zeigte. „Scheiße!“ sagte Chrome mit schmerzverzerrtem Gesicht und die Ketten an seinem Handschuh schlugen um Chrome herum, weil das Siegel zu brechen drohte, wegen dem angeschlagenem Körper. Alucard und Andersen wichen zurück um nicht von den Ketten getroffen zu werden. „Sag mal beruhig dich!“ sagte Alucard der langsam sich um ihn sorgte. „Wenn der sich nicht bald einkriegt mach ich ihn kalt!“ sagte Andersen ernsthaft. Major Harry sagte nach dem er Chromes Wunde an der Seite genauer angesehen hatte: „Wir müssen sofort die Blutung stoppen bevor er sein Bewusstsein verliert!“ Joe, der schon eine weile in seinen Taschen wühlte, holte ein paar Tabletten und ein paar Verbände hervor und ging zu dem erschöpften Chrome hinüber. „Hier nimm, das sind ein paar Schmerztabletten die sogar bei dir helfen müssten und die Verbände benutzen wir um dir einen ordentlichen Druckverband zu machen, um die Blutung zu stillen und du hast sogar noch richtig Schwein gehabt das keine Hauptschlagader verletzt worden ist.“ Meinte Joe streng und flösste ihm die Tabletten ein und legte ihm den Druckverband an. Nach ein paar Minuten stand Chrome schon wieder sicher auf den Beinen. „Die Schmerztabletten wirken zwar jetzt aber überanstrengen solltest du dich trotzdem nicht!“ stellte Joe klar. Franky der die ganze Situation genau beobachtet hatte, flüsterte zu Fletsher: „Das Mädchen gehört mir und den Typen (Joe) bei ihr mach ich gleich mit platt und wehe du mischst dich ein, das ist was persönliches.“ „Nun gut“ fing Fletsher an: „Ich hätte den Licht Jungen gern selber beseitigt doch im Grunde ist es mir eigentlich egal wer es tut. Hauptsache er stirbt einen grausamen Tod!“ Er grinste, doch da war Franky schon nicht mehr zu sehen und tauchte auf einmal aus dem Erdboden hinter Kleo auf. Er packte sie und verschwand mit ihr im Erdboden, bevor sie einen Mucks machen konnte oder die anderen etwas bemerken konnten. Nach einer weile sah sich Joe hektisch um, und stellte dabei fest das Kleo und Franky verschwunden waren. „Scheiße er hat sie verschleppt!“ murmelte Joe und wandte sich zu Chrome: „Die Schmerztabletten und die Blutungen sind zwar jetzt gestillt aber ich rate dir trotz allem vom weiterem Kämpfen ab, den sonst garantiere ich für nichts.“ Er wollte gerade gehen, da sagte Chrome: „Das ist mir egal was mit mir ist! Wichtiger ist, dass ich Akira beschütze, das ist mein Job.“ „Tu was du nicht lassen kannst. Ich geh jetzt Kleo und diesen Franky suchen.“ Sagte Joe und verschwand. „Oh er hat recht die 2 sind wirklich verschwunden.“ Bemerkte Alucard. Während Alucard, Chrome, Andersen, Major Harry und Bianco überlegten ob sie nicht auch Kleo suchen sollten bemerkte Fletsher das hinter ihm Mamoru auftauchte: „Ah, Mamoru, auch schon da?“ sagte er lächelnd. „Wo ist Franky?“ fragte Mamoru nervös „Ach, der hat seine „Große Liebe“ verschleppt und der Licht Junge ist dabei die beiden zu suchen.“ Erklärte Jack. „Dieser Idiot!“ meinte Ino. „Falsch Ino, es kommt uns sogar zu gute, weil allein könnten wir es nicht mit 2

Elementarfürsten, Belzebell Höchst persönlich, 1 Vollblut Vampir und 1 Paladin aufnehmen!" stellte Fletsher klug fest. „Würden die nur aus dem schwächlichen Crimson Oberhaupt und diesen Color Typi bestehen, wäre das kein Problem!" fügte Fletsher hinzu. „Gut beobachtet Fletsher." Gab Mamoru zu: „Und genau deswegen werden wir auch noch weiter die Gruppe auseinander reisen." Ino sah Mamoru verwundert an. „Und wie willst du das anstellen?" „Ganz einfach in dem ich und Jack uns diesen Crimson Oberhaupt und den Color Typi vorknöpfen, da wir die Schwächsten aus der Truppe sind und Ino und Fletsher ihr übernehmt Alucard und diesen Paladin!" „Ich möchte aber mit Alucard kämpfen!" meckerte Jack herum. „Hast du Wachs in den Ohren?! Du bist zu schwach um gegen Alucard zu kämpfen und Mamoru muss es wissen, weil er kennt ihn ja seit Geburt an!" versuchte Ino Jack klar zu machen. Eine Mischung aus Verzweiflung und Wut war aus Jacks Gesicht zu lesen. „Jetzt ist keine Zeit um zu diskutieren, auf geht's." Sagte Fletsher und gab damit das Signal zum Angriff. Während die anderen noch diskutierten tauchte plötzlich Jack vor Major Harry und Bianco auf: „Man sollte immer auf seine Gegner achten." Sagte Jack und haute den beiden so stark in den Bauch das sie Kilometer weit weg flogen. Jack und Mamoru stürmten den beiden sofort hinter her. „Uhi, wie schön, es geht endlich los!" freute sich Alucard. „Kuck, kuck hier spielt die Musik!" sagte plötzlich Fletsher der auf einmal vor Alucard stand und ihn mit seinem Schwert versuchte zu attackieren, doch Alucard wich dem ersten Schlag gekonnt aus. Als das Schwert auf den Boden einschlug fing das Gras an zu verwelken und die Erde an Risse zu bekommen. Es sah so aus, als könne er aus allem die Lebensenergie entziehen. „Mh, endlich mal wieder ein ernst zu nehmender Gegner!" sagte Alucard grinsend. Ino schmunzelte nur über Fletshers Darstellungen und sprang nach hinten dabei verschränkte sie die Arme und auf einmal erschien ein riesige weibliche Rüstung. Ino landete genau auf der Schulter dieses Kolosses. Und durch eine weiter Finger Bewegung griff der Koloss mit einem Morgenstern an. „Hey Ino bist du noch ganz dicht? Du hättest mich beinahe auch getroffen!!!" motzte Fletsher doch Ino lies seine Aussage total kalt und konzentrierte sich weiter auf Andersen der laut zu lachen anfang: „Nettes Spielzeug, aber glaubst du wirklich dass du damit mir was anhaben kannst?" Alucard fing auch zu lachen an: „Wohl eher nicht, aber wahrscheinlich will sie dich damit eh nur in Schach halten bis Cyus kommt und ihr hilft." Alucard und Andersen lachten tränen darüber. Ino wurde richtig wütend und lies ihren Koloss noch einmal zuschlagen, so dass alle drei ausweichen mussten und auf einmal waren auch sie nicht mehr zu sehen. Chrome war auf einmal ganz alleine und eine merkwürdige Stille machte sich um ihn breit. „Chrome das gefällt mir nicht!" meinte Karuso ängstlich: „Lass uns zu den anderen gehen, der eine meinte eh, du solltest nicht mehr kämpfen!" „Schnauze und öffne lieber das Siegel mir gefällt zwar die jetzige Situation auch nicht aber wegrennen kommt genau so wenig Infrage. Alle zählen darauf, dass wir es schaffen, kannst du das nicht verstehen?" fragte Chrome Karuso in einem normalen Ton. Karuso dachte nach und sagte: „Du hast recht!" und öffnete das Siegel. Die Ketten um seinen Arm lösten sich und auch seine Pistole veränderte sich. „Ich weis Cyus ist hier irgendwo noch und beobachtet uns." Sagte Chrome sicher: „Wir müssen nur warten bis die Ratte aus ihrem Versteck kommt." „Gut", meinte Karuso nervös.

Während dessen bei Cyus auf dem Dach des Vatikangebäudes...

... „Keine Sorge mein lieber Belzebell, ich werde bald kommen und dich in Stücke reisen und dann wirst du es bereuen damals nicht bei mir geblieben zu sein!" sagte

Cyus und lachte laut bis auf einmal ihm etwas hinter ihm auffällt: „Oh Anju, bist du jetzt auch schon aufgewacht?!“ fragte Cyus lächelnd: „Und wie ich sehe hast du ein neues Tierchen in deiner Sammlung!“ Aus der dunklen Nacht kam ein kleines Mädchen auf einem schwarzen Einhorn geritten. Sie hatte hellblonde gelocktes Haar das man meinen könnte sie wären weiß und eine dunkelrote Rose im Haar stecken. In der Hand trug sie eine Querflöte und auf ihrer Schulter sahs eine kleine schwarze Katze. Sie trug ein altmodisches Kleid in einem dunklem rotbraun das man vorne mit einem schwarzem Bündel zuschnüren konnte und die Ärmel waren schräg geschnitten. Der Rest des Kleides viel faltig hinunter bis oberhalb der Knöchel und sie trug, was sehr ungewöhnlich war, keine Schuhe an den Füßen. Um den Hals trug sie ein Halsband mit einer metal Fledermaus daran. Anju blinzelte noch vor Müdigkeit und rieb sich die Augen: „Wo ist Mamoru? Ich will zu Mamoru!“ Die Katze auf ihrer Schulter schnurrte sanft und putzte sich mit ihren Pfötchen die Nase. „Der ist unten mit Kämpfen beschäftigt!“ sagte Cyus ruhig und schaute Anju lieb an. „Was? Du hast Mamoru in den Kampf geschickt?!“ Sie sah dabei sehr verärgert aus: „Das hab ich dir doch verboten!“ schrie sie und haute ihn mit ihrer Querflöte. Hey nicht so frech kleine Schwester!“ sagte Cyus keifend mit einer Beule auf dem Hinterkopf: „Und außerdem hat er sich einen Menschen als Gegner ausgesucht, folglich hängt er noch an seinem Leben!“ Kombinierte Cyus klug und lächelte. „Mamoru!“ flüsterte Anju leise und drückte ihre Querflöte an sich. Die kleine schwarze Katze sprang von Anjus Schulter zu Cyus hinüber auf die Schulter und schmiegte sich an ihn an, dabei schnurrte sie sanft: „Hast wohl Hunger, nicht war Kiara?“ fragte Cyus die kleine schwarze Katze. Sie miaute. „Anju, du musst dich besser um sie kümmern!“ meinte Cyus streng und streichelte Kiara sanft über das Fell. „Da ist sie selber schuld!“ fing Anju an zu protestieren: „Soll sie halt ihr Fresschen nicht links liegen lassen!“ meinte sie eingeschnappt. „Aber Anju du weißt ganz genau, dass sie keine normale Nahrung zu sich nehmen kann!“ fing Cyus an: „Sie braucht Menschenfleisch oder zumindest ihr Blut als Nahrung!“ versuchte er ihr noch einmal ins Gedächtnis zu prägen. Darauf miaute Kiara und man hätte meinen können das sich dieses miauen wie ein „JA“ angehört hatte. Cyus streichelte weiter Kiara die sich sehr bei Cyus wohl fühlte: „Könntest du mir einen Gefallen tuhen?“ „Und der wäre?“ fragte Anju zickig. „Könntest du mit deinen Tierchen einwenig Belzebell ärgern? Ich habe keine Lust ihn jetzt schon zu töten. Ich will ihn da wehtun wo´s ihm am aller meisten weh tut, verstehst du?“ fragte Cyus und dabei sprang Kiara zurück auf Anjus Schulter. „Mh, Mamorus verhasster älterer Bruder.“ Ein böses Lächeln breitete sich auf Anjus Gesicht aus. „Warum nicht, das ist eine gute Idee!“ fand sie und setzte ihre Querflöte an und spielte. „Halt warte nimm das hier mit.“ Er streckte ihr einen roten Behelith hinüber. Anju schaute etwas ungläubig auf den Behelithen. „Und was soll ich damit?“ fragte sie und nahm in an sich. „Genau wie Ich hast du natürlich auch das recht ein God Hand ein Dämonen Richter zu werden. Sie verdrehte die Augen: „Wenn´s sein muss!“ Und spielte weiter. Auf einmal tauchte eine Fledermaus mit einer gewaltigen Flügel spanweite auf und krallte sich an Anjus Rücken fest und flog mit ihr davon. Cyus schaute hinunter zu Chrome: „Und nun mein lieber Belzebell was willst du jetzt tuhen um sie zu beschützen?“ Er lachte und schaute sich in der Gegend herum: „Mh, die Elementarfürsten schlagen sich gar nicht so schlecht wie ich´s anfangs gedacht habe und Mamoru ist für einen Belzebell total schwach! Aber für einen normalen Dämon nicht schlecht! Und Diese Rachsucht von diesem Vampir nur weil seine Familie ausgerottet worden ist, ist im Grunde total lächerlich aber seine dadurch entstandene Kraft ist sehr beeindruckend doch im großen und ganzem ist er noch viel zu jung und dieses Menschenkind aus welchen Gründen auch immer sie sich

mir angeschlossen hat sie ist eine geniale Kämpferin und daher eine unersetzliche Kampfkraft Aber dieser Maxwell glaubt doch tatsächlich er würde einer meines gleichen werden dieser Narr.“ Er lachte laut: „Und diese wunderschöne Vollmond Nacht.“ Er grinste: „Wer heute Nacht sein Leben lassen darf kann sich da richtig glücklich schätzen.“ Er legte den Kopf grinsend in den Nacken.

Das Wort zum Sonntag

Wenn ihr bis jetzt noch meine Geschichte mögt und vor allem versteht dann seit ihr echte Glückspilze!!!! (Das beweist mir wiederum dass ich einfach genial bin!!!)

Neu zu Gang (eigene Kreation):

1) Anju und Ihre Tierchen (Siehe Charakter Beschreibung)

Dadurch das Mamoru und Chrome Brüder sind ist er natürlich auch mit Alucard aufgewachsen!!!

Wer nicht mehr weiß was ein God Hand und wie das mit den Behelithen war der soll das „Wort zum Sonntag vom letzten mal noch einmal lesen!!!

Kapitel 5: Joe und Kleo VS. Franky

Etwas weiter von Chrome entfernt tauchte Franky, der Kleo immer noch fest hielt, aus dem Erdboden auf. „Lass mich sofort los!“ schrie sie und versuchte mit ihren Ellenbogen Franky in den Bauch zu stoßen, doch obwohl sie ihn nicht einmal berührte ließ er sie los und krümmte sich vor Schmerzen. „Seit...“ fing er an zu hecheln: „Seit wann bist du ein Elementarfürst?“ Das könnte ich dich genauso fragen, Franky, Elementarfürst der Erde.“ Fauchte Kleo und boxte stark in die Luft Richtung Franky, der wiederum schnell reagierte und errichtete vor sich eine Erdwand die den Schlag zwar nicht unbeschadet, aber dennoch erfolgreich, abwerte. Franky ließ die Erdwand wieder im Boden verschwinden. „Kleo, die Elementarfürstin der Lüfte!“ sagte er grinsend und seine Augen funkelten dabei. „Kleo warte ich helfe dir!“ schrie Joe der die beiden endlich gefunden hatte. Kleo drehte sich erschrocken zu Joe um und schrie: Joe verschwinde hau ab!“ doch es war leider zu spät Franky stand schon hinter Joe. „Verrecke!“ rief Franky freudestrahlend und versuchte Joe mit seinem Schwert von oben aufzuspießen. Doch Franky konnte Joe noch nicht einmal berühren egal wie viel Kraft er auch in sein Schwert steckte oder er von anderen Seiten aus ihn versuchte mit dem Schwert zu treffen er konnte ihn nicht berühren. „Deine Angriffe sind Zwecklos Meine Licht – Barriere wirst du so schnell nicht zerstören können.“ Fing Joe zu schmunzeln an während Kleo baff dastand weil sie Joe bis jetzt nur mit dem Schwert hat Kämpfen sehen! „Soll das alles sein?“ fragte Franky ungläubig: „Soll das alles von dieser Legendären Kraft des Lichtes gewesen sein?!“ Joe schloss die Augen und begann ruhig zu erklären: „Ich weiß es ist eine Schande wie ich mit diesem „Erbe“ umgehe das haben mir die Mönche die mich aufgezogen haben auch immer gesagt.“ Er grinste und öffnete die Augen: „Doch ich weiß das ich meinen Weg finden werde und dabei auch mit der Kraft umzugehen die tief in mir wohnt.“ Er löste die Barriere auf und Franky fühlte sich schon siegessicher ihn mit dem Schwert zu erschlagen. Doch er freute sich zu früh den Joe parierte den Schlag gekonnt in dem er in die Hocke ging und dabei Gähnung Zeit hatte um sein Schwert zu ziehen um den Schlag aufzuhalten. „Hört auf! Hört alle beide sofort auf!“ schrie die verzweifelte Kleo: „Ich will nicht das ihr zwei euch wegen mir die Köpfe einrennt!“ sie nahm den beiden die Schwerter ab: „Ich bitte euch steckt sie wieder weg!“ Joe und Franky steckten beide ihre Schwerter zurück in die Scheide. Kleo atmete erleichtert auf: „Gut, Franky du weist ja wie es mit uns Elementarfürsten ist?! Wir sind gegensätzliche Seelenverwandte und bekommen daher nie allein unsere Kräfte, erst wenn beide soweit sind!“ „Ja na und?“ fragte Franky gelangweilt. „Oh je und du warst mal mit dem zusammen?“ fragte Joe Kleo ungläubig. „Hör auf Joe, Reitz ihn nicht, er ist immer noch der Elementarfürst der Erde und da noch keine anderen Elementarfürsten außer ihm (Franky), dir (Joe), mir und diesem komischen Fletsher zu existieren scheinen, glaube ich das Franky mein gegensätzlicher Seelenverwandter ist! Und Joe, du weist das ich stärker bin als du! Also ist Franky auch stärker als du!“ sagte Kleo und dabei ruhten ihre Augen auf Franky. „Franky, ich bitte dich.“ Dabei nahm sie Frankys Hände in ihre: „Bitte komm mit uns, zusammen können wir es schaffen, zusammen mit meiner Schwester Akira!“ sie schaute ihn sehr verzweifelt an. „Kleo.“ Begann Joe und legte ihr seine Hand auf die Schulter: „Hör auf! Du siehst ja dass er es nicht rafft und wahrscheinlich wird er es nie verstehen, warum wir nicht wollen, dass alles von neuem entsteht!“ er nahm seine Hand von ihrer Schulter und drehte sich um: „Komm! Akira

und Chrome brauchen uns jetzt! An seiner Entscheidung können wir jetzt so oder so nichts ändern, wir können nur hoffen das er zu einer Einsicht kommt!" Kleo senkte den Kopf. Man sah ihr an das die harten Worte von Joe sie sehr kränkten. Sie wollte sich gerade umdrehen, als plötzlich Franky etwas sagte: „und was ist daran falsch, die Menschheit von neuem wieder beginnen zu lassen?“ „Das wir jetzt so wie wir sind nicht mehr existieren werden!" schrie Kleo und fing zu weinen an. Joe nahm sie behutsam in die Arme. „Es kann zwar sein, dass wir wieder geboren werden, doch muss das nicht unbedingt heißen, das wir das selbe Leben noch einmal leben. Falls doch, werden wir wie jetzt noch einmal dies Situation ausdiskutieren und ich frage dich jetzt, was hat es dann gebracht, ihr schiebt im diesem Falle die Situation nur bei Seite und wenn wir ein neues Leben bekommen sollten oder vielleicht gar nicht erst wieder geboren werden, würden trotz allem für jedem eine Lücke im Herzen entstehen!" Joe senkte seine Stimme und wendete sich Kleo zu die immer noch ein bisschen weinte. Franky senkte den Kopf. Für eine Sekunde dachte Joe das Franky wirklich ernsthaft darüber nachdenken würde, da Franky seit daher nichts von sich gab. „Ich verstehe zwar nicht was du damit sagen willst." Fing Franky zähneknirschend an und ballte die Fäuste. „Aber so einfach werde ich euch nicht gehen lassen!" er blickte auf und seine Augen waren hasserfüllt. Er stampfte mit seinem Fuß auf den Boden und löste so ein Erdbeben aus das Joe und Kleo häftigst durchschüttelte und sie von einander trennte. Auf diese Chance hatte Franky nur gewartet, er bohrte seine Finger in die Erde und riss sie in Richtung Joe auf. Joe, der noch wegen des noch andauernden Erdbebens taumelte, fiel in die von Franky erzeugte Erdspalte und wurde bis zum Hals von der Erde eingeschlossen. „Franky, das geht aber zu weit. Ich weis zwar das ist ne Sache, die nur uns beide etwas angeht, aber musst du ihn dann gleich in der Erde verbuddeln?" motzte Kleo Franky an, als das Erdbeben aufhörte. „Wieso?" fragte Franky, während er Kleo halb verwirt, halb belustigt anschaute: „Ist doch praktisch, so kann er uns nicht in die Quere kommen und er kratz uns nicht gleich ab!" Er lachte laut. „Schon gut Kleo." Sagte Joe ruhig: „Du brauchst dir wegen mir keine Sorgen machen!" Wenn er mit dir reden will dann soll er das und falls er dir doch auch nur ein Haar krümmen sollte werde ich hier schneller draußen sein als ihm lieb ist!" er grinste sie an. „Bla, bla, bla." Sagte Franky der meinte das Joe nur Müll labert. Und legte seinen Arm um Kleos Schulter. „Ihr labert beide Müll." Meinte Kleo zog ihren Revolver und schoss Franky in die Schulter. Franky lies Kleo sofort los und hielt seine Hand an die Schusswunde die sehr stark zu bluten anfing. „Joe es ist zwar lieb von dir das du mir helfen willst aber ich muss das alleine tun sonst wird es Franky nie lernen! Und zu dir Franky wer hat gesagt das ich mit dir reden will?!" Joe schaute Kleo besorgt an doch er akzeptierte das Kleo es alleine schaffen will. „Schön du willst es also auf die Harte Tour das kannst du haben." Sagte Franky in einem aggressiven Ton und zog sein Schwert um einen weiteren Schuss von Kleo ab zu fangen. Als der Schuss sein Schwert berührte würde er durch den druck des Geschosses nach hinten gedrückt. „Was sind das für extravagante Kugeln?" fragte Franky beunruhigt. „Keine Kugeln sondern zusammen gepresste Luft" Antwortete Kleo: „Und das nächste mal durch schieß ich dein Schwert!" sie richtete wieder ihren Revolver auf Franky. „Pah, wers glaubt." Gab der nur spöttisch von sich. Kleo drückte ab während dessen zog Franky eine Wand hoch die ½ m dick war und sprang zur Sicherheit noch auf die Seite. Das war Frankys Glück den als die Kugel die Wand durch drang fiel die Wand in sich zusammen. Franky staunte nicht schlecht als er sah was Kleo mit seiner Wand angestellt hat: „Wow nicht schlecht Kleo, Ich wuste ja schon immer das du ein Händchen für Waffen hast, aber das du deine Elementarfähigkeiten so drauf

abstimmen kannst hätte ich nicht gedacht.“ Er staunte. „Hör auf zu spielen!“ sagte Kleo mit einem wüteten Gesichtsausdruck. „Was meinst du?“ fragte Franky. „Tuh nicht so scheinheilig glaubst du etwa im ernst ich würds nicht bemerken das du nicht wirklich ernsthaft mit mir Kämpfst?!“ Sie schaut ihn wütend an. Frankys blick wurde sanft und er schaute auf die Seite. „Nimm mich gefälligst ernst sonst knall ich dich ab!“ drohte Kleo die auf einmal neben Franky stand und ihm ihren Revolver an die Schläfe drückte. Franky fing auf einmal an zu grinsen: „du hast also gemerkt das ich dich geschont habe?“ Er schaute traurig zur Seite: „War das auch der Grund warum du mich verlassen hast? Weil du dich nicht immer von mir beschützen lassen wolltest?! Sie schaute auf die Seite und nickt. „Nun gut wenn das so ist.“ Begann Franky und versank dabei in die Erde: „Dann zeig mir was du gelernt hast um das was du liebst zu schützen.“ Und verschwand dabei völlig in der Erde. „Verdammt!“ rief sie und schaute dabei hektisch um. „Kleo, beruhig dich! Vertrau deinen Sinnen sie werden dir verraten wo er ist!“ versuchte Joe Kleo zu beruhigen. „Okay“ sagte sie nervös und schloss die Augen um sich besser auf ihre Umgebung zu konzentrieren. Jetzt dachte Kleo und Sprang in die Luft im selben Augenblick kam Frankys Hand aus der Erde die versuchte nach Kleo zu greifen doch vergebens, Kleo war zu weit weg um von Franky gepackt zu werden. „Verflixt.“ Sagte Franky zähneknirschend der sich der weilst aus der Erde ausgebuddelt hatte: „Sag bloß du kannst fliegen?!“ fragte Franky als ihm auffiel das Kleo immer noch in der Luft schwebte. Sie grinste: „Natürlich kann ich fliegen ich bin ja auch schließlich die Elementarfürstin der Luft!“ Franky setzte sich so auf die Erde das seine Beine noch im Erdboden waren. „Wenn das so ist dann werde ich dir auch mal zeigen was ich drauf habe!“ Er blickte nach oben zu Kleo dabei riss er mit seinen Händen Faust große Erdbrocken aus dem Boden und bewarf sie damit. Er traf sie aber nie da sie die Erdbrocken durch Windstöße von sich fern hielt. „Warum macht sie es so kompliziert?“ überlegte Joe leise: „Warum betreibt sie so viel Aufwand sie könnte doch ganz leicht ihnen ausweichen obwohl wenn sie ausweichen würde müsste sie noch viel mehr aufpassen da ihre Bewegungen mit der Zeit vorhersehbar werden würden ich glaube zwar nicht das Franky so intelligent ist aber sie geht trotzdem auf Nummer sicher sie ist und bleibt eine Kämpfernatur!“ stellte Joe fest während er den beiden beim Kämpfen zu sah. „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt!“ schrie Franky und riss jetzt auch seine Beine aus der Erde. „Oh je“ murmelte Joe: „Jetzt dreht er völlig durch!“ meinte Joe und lachte Franky innerlich aus. „Was wird den das wenns fertig ist?!“ fragte Kleo während sie Franky dabei zu sah wie er eine 3 m hohe und 5 m breiten Klotz aus der Erde heraus riss. „Das wirst du schon sehen.“ Meinte Franky grinsend und stellte sich mit den Fausten vor seinem Gesicht (wie ein Boxer) vor den Klotz. „Mal schauen ob du jetzt noch ausweichen kannst?!“ sagte er mit einer siegessicheren Stimme und fing dabei an in die Luft zu boxen dabei brachen aus dem Erdklotz immer wieder verschieden große brocken heraus die direkt auf Kleo zu flogen. Joe sah wie perplex Kleo von Frankys Angriff war und rief ihr zu: „Benutz dein Schwert.“ Durch den hilfreichen ruf von Joe löste sich Kleos starre und sie verstand was Joe meinte. Mit meinem gekrümmten Breitschwert kann ich viel mehr wind erzeugen! Viel ihr wieder ein und zog ihr Schwert und fegte die Felsbrocken zurück zu Franky, der nicht sehr eig darüber erfreut war das Joe ihr geholfen hatte. „Nahwarte das wirst du mir büssen!“ sagte Franky zornig zu Joe und verschwand in der Erde bevor er von seinen zurück geschleuderten Felsbrocken getroffen werden konnte und tauchte vor Joe wieder auf. Franky kochte richtig vor Wut als er vor Joe stand und rammte seine Hände in die Erde um Joe an den Schultern heraus zu ziehen. Franky hielt Joe der wegen dem allen nur grinste schon vor seinem Gesicht während Kleo

versuchte Joe so schnell wie möglich zu helfen als plötzlich ein lautes Krachen zu hören war und eine schwarze Lichtsäule in den Himmel rakte. „Chrome ist bestimmt etwas zugestoßen Joe wir müssen ihm helfen!“ bat Kleo ihn. „Ich hab dem Idioten gesagt er solls nicht übertreiben na ja er hat echt Glück das er ein Dämon ist sonst währ er auf jeden fall schon tot. Aber gut wenn du willst das wir nach ihm sehen dann machen wir das!“ sagte Joe entspannt während er von Franky noch festgehalten wurde. „Pah und wie willst du dich aus meinem Griff befreien?“ fragte Franky spöttisch. Joe bleib ruhig und schaute Franky tief in die Augen. Auf einmal wie von Geisteshand lies Franky Joe los so das sich Joe und Kleo aufmachten Chrome zu Hilfe zu eilen. Der immer noch ruhig dastehende Franky begriff erst jetzt das er Joe losgelassen hatte: „Verdammt dieser Freak na warte so einfach werde ich dich nicht entkommen lassen.“ Beschloss er und nahm die Verfolgung der beiden auf.

Das Wort zum Sonntag!!!!

AH diese Schmierfinke! Man kann wirklich heutzutage nichts mehr rum liegen lassen geschweigen aus denn Händen geben Anju, Fynn das werdet ihr beiden noch bereuen einfach so meine „Hells Breaker“ Notizen mit euren Karikaturen zu beschmutzen!!!...

Aber nun zurück zum wesentlichen...

...Die Sache mit Joe und den Mönchen ist so das er als er noch ein Baby war vor ein Kloster gelegt worden ist doch genaueres werdet ihr noch im 2 Band erfahren!!!!

Die Sache mit den Elementarfürsten ist so das immer 2 gegensätzliche Elementare geboren werden wobei Gott und Luzifer somit die Waage zwischen „gut“ und „böse“ versuchen auszugleichen!!!

Wie ihr bemerkt habt ist Akira die jüngere Schwester von Kleo aber genaueres werde ich euch dazu auch nicht sagen *grins*

In diesem Kapitel habe ich euch ein Teil der Vorhaben der Elementarfürsten gezeigt so gut wie jeder hat seine eigene Ziele und pläne!!!

Das Franky auf einmal Joe los gelassen hat liegt daran das Joe Hypnotische Kräfte besitzt!!!!

Kapitel 6: Bianco und Major Harry VS. Jack und Mamoru

Als Major Harry und Bianco ein Stück weit geflogen sind war es Major Harry der zu erst durch einen Baum krachte und dann in eine Hauswand und langsam zu Boden glitt. Im gegen Satz zu Bianco der direkt in die Hauswand ein krachte. „Verdammt ist der stark!“ meinte Major Harry und rappelte sich wieder auf: „Was glaubst du Bianco wie alt ist der?!“ „Mh“ er schüttelte den Staub und den Schutt von sich ab und stand auf während Jack und Mamoru langsam wieder in sicht weite kamen. „Ich schätze so 100 Jahre.“ Gab Bianco überlegt von sich. „So eine Frechheit!“ sagte Jack empört und stand auf einmal vor Bianco und knurrte im ins Gesicht: „Ich bin schon 1000 Jahre alt du jämmerlicher Mensch hast du das verstanden?!“ Mamoru wollte gerade Jack auf das wesentliche ansprechen da sagte Bianco auf einmal verwundert: „Mh das ist aber merkwürdig nach den Aufzeichnungen von ISARIOT hätte tausend jährige Vampire bei dem Schlag den du uns versetzt hast zumindest die Rippen brechen müssen doch bei dir sind wir nur Kilometer weit geflogen ich möchte dir zwar jetzt nicht unterstellen das du aus einer minderwertigeren Vampir Familie abstammst aber...“ weiter kam Bianco nicht da er von Jack einen Faustschlag einstecken müsste der ihm häftigst mit nahm, der Schlag rahmte ihn gewaltig in den Boden und seine Nase fing an zu bluten (erkannte man daran das Jacks Faust voller Blut war). „Alles in Ordnung Bianco?“ fragte Major Harry und wollte gerade zu ihm rüber gehen als Mamoru sich ihm in den Weg stellt: „Das lässt du schön sein ich bin ja schließlich auch noch da!“ sagte Mamoru grinsend. Verdammt dachte sich Major Harry weil er durch den aufgewirbelten Staub nicht erkennen konnte wie es Bianco geht. „Wegen euch Gottesanbeter.“ Begann Jack und sein ganzer Gesichtsausdruck veränderte sich dabei, seine Pupillen wurden Pfeilförmig und seine Eckzähne schienen länger und spitzer zu werden „die uns jagen ausrotten oder wie Alucard zu ihren Wachhunden machen durch euch wird es einem schon fast unmöglich gemacht blut zu saugen ohne gleich von euch beseitigt zu werden ja klar wir könnten uns das Blut aus ner Blutbank oder von nehm Tier nehmen, doch bringt es lang nicht den selben Effekt wie das frisch gesaugte Blut aus dem Hals eines Menschen!“ der Staub lichtete sich und Jack wollte gerade an die Stelle greifen wo Bianco liegt um ihn das Blut auszusaugen doch als der Staub völlig verschwunden war erkannte er das Bianco nicht mehr da war. „Du Idiot du hast ihn entkommen lassen, wenn das Cyus heraus kriegt werden wir einen Kopf kürzer gemacht!“ schrie Mamoru wütend. „Das weis ich auch du Schlaumeier.“ Knurrte Jack mit Angst verzehrtem Gesicht und schaute dabei hektisch in der Gegend herum wo Bianco sein könnte. (nicht schlecht, wirklich nicht schlecht hätte ich nicht gedacht das er so eine Taktik aus dem Ärmel schüttelt das wir beide einen Hinterhaltsangriff starten können.) dacht Major Harry und versuchte sich dabei daran zu erinnern wie man am schnellsten einen Dämonen nicht unbedingt tötet aber zumindest vertreiben kann. „Wie war das noch mal“ murmelte Major Harry während die andern beiden immer noch damit beschäftigt waren Bianco zu finden. „Ich hab’s geweihtes Silber natürlich warum bin ich nicht gleich darauf gekommen?!“ sagte er triumphierend vor sich hin und suchte unter seinen normalen Kugeln nach seinen Silber Kugeln. Als er sie gefunden hatte nahm er sich eine in die Hand und drückte sie Mamoru der immer noch zu ihm mit dem Rücken stand zwischen die Schulterblätter direkt auf das Rückrad drauf. Darau8f hin spuckte Mamoru eine menge Blut und sackte zu Boden.

„Was... was war... das... du... Ratte?!“ stotterte Mamoru der wie gelähmt auf dem Boden lag. „Don't worry, be happy“ begann Major Harry grinsend: „Du wirst nicht gleich sterben war ja nur ne Silber Kugel.“ Er grinste weiter. „Du verfluchtes Aas!“ schrie Jack mit dem selben „gruseligen“ Gesichtsausdruck als er seine Ansprache an Bianco abhielt und bewegte sich dabei mit schnellen schritten auf Major Harry zu als plötzlich Bianco wie aus dem nichts auftauchte und Jack an der linken Seite von hinten mit dem Schwert aufschlitzt. „Na, na, na von einem tausend Jährigen Vampir hätte ich echt mehr erwartet.“ Gab Bianco voreilig von sich. Jack spuckte Blut und viel auf die Knie: „Da bist du ja du Schweine Hund.“ Fluchte Jack während er seine stark blutende Wunde an seiner linken Seite fest hielt. „Danke für das Ablenkungsmanöver.“ Sagte Major Harry grinsend zu Bianco: „Nichts zu danken hättest du nicht so schnell reagiert wäre es eh in die Hose gegangen.“ sagte Bianco, während dessen sich Bianco und Major Harry unterhielten versuchte Mamoru unter Höllenschmerzen sich die Silber Kugel aus seinem Rückrad zu entfernen. Kurz bevor Mamoru die Silberkugel aus seinem Rücken entfernt hatte schrie er einmal laut auf und eine menge Blut begann aus der Wunde zu kommen. Durch das geschrei lenkte er wieder die Aufmerksamkeit von Major Harry und Bianco auf sich. „Oh er hat es tatsächlich geschafft die Silberkugel aus seinem Rücken zu entfernen.“ Sagte Major Harry erstaunt während Mamoru schon wieder sich trotz des vielen Blut Verlustes bewegen konnte. „Kein wunder er ist ja auch schließlich Chromes Bruder, aber normalerweise müsste selbst Chrome sich nach so einer Aktion ausruhen.“ Stellte Bianco Klug fest. „Selbst Schuld wenn mein großer Bruder meint er könne auf die Kraft die ihm Cyus geschenkt hat verzichten und stattdessen lieber ein braver Wachhund des Vatikans.“ Sagte Mamoru wütend. Langsam rappelte sich auch Jack der sehr wütend aussah wieder auf. Major Harry bemerkte das Jacks wunde wieder verheilt war. „Also warst du es der diese ganzen Ghouls erschaffen hat?!“ er betrachtete weiter die verheilte Wunde. „Ja das war ich“ antwortete Jack grinsend: „Eure Kameraden, die Soldaten um dem Gelände hier und die Dorfbewohner haben alle vorzüglich geschmeckt.“ Er lachte närrisch. „War doch eine gute Idee sie als Ankündigung für uns zu benutzen, oder?“ fragte Mamoru erfreut. „Ihr verdammten“ fing Major Harry mit einem sehr erbostem Gesichtsausdruck an: „Das waren doch alles unschuldige Menschen wie konntet ihr nur so etwas tuhen?!“ sein Gesicht sah nun mehr verzweifelt als erbost aus. „Hör auf“ unterbrach ihn Bianco: „Es hat doch eh keinen Zweck das was sie gerade durchmachen ist ihre typische jugendliche Unvernunft.“ Er faltete seine Hände und sprach: „Herr vergib ihnen denn sie wissen nicht was sie tun.“ „Den Atem kannst du dir sparen“ fing Jack an: „Oder willst du etwa behaupten jemand der Kinder am Straßenrand verhungern lässt oder Kriege zu lässt in dem massenhaft Menschen sterben die daheim Familie haben die sehenswert auf diese Person warten und die dann einfach so vom Schicksaal dahin gerafft werden einen Gott?!“ er schien sehr aufgebracht und zornig zu sein. „Wie sagt ihr Menschen noch mal zu eurem Gott?“ Mamoru musste kurz überlegen: „Ach ja barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte!“ er lachte: „Auf diese „Barmherzigkeit, Güte und Geduld“ kann ich gut verzichten.“ Meinte Mamoru. „Und was macht euch so sicher das euer „Schöpfer“ den richtigen Weg kennt?“ fragte Major Harry neugierig. „Luzifer war der erste gefallene Engel Gottes somit war auch er der erste der Gottes wahres Gesicht erkannte.“ Verkündete Jack. „Genug geredet.“ Meinte Mamoru und machte sich Kampf bereit. „Das würd ich doch auch mal sagen.“ Meinte Bianco plötzlich grinsend als er mit gezogenem Schwert das er Jack unter die Kehle hielt neben ihm stand. „Aber nur wens sein muss.“ Meinte Major Harry bei dem

man heraus hören konnte wie traurig er über die beendete Diskussion war. Jack packte Biancos Schert grinsend und trat ihm in die Seite. Doch obwohl es mehr wie ein stupsen anstatt wie eintreten aus sah lies Bianco sein Schwert schnell los und sank mit schmerz verzerrtem Gesicht zu Boden: „Ich glaube er hat mir ein paar Rippen gebrochen.“ Knurrte er. „Ja, ja ich bin halt doch nicht so schwach wie du dachtest.“ Meinte erfreut Jack und warf sein Schwert bei Seite. „Ich glaube du solltest mehr auf deine Umgebung achten.“ Auf einmal stand Mamoru vor Major Harry und ehe er was antworten konnte boxte Mamoru Major Harry in den Bauch. Er ging zu Boden, spuckte etwas Blut und seine Brille fiel zu Boden wo bei ein Brillenglas zu Bruch ging. „Mh, ich glaube wir hätten doch lieber den Kampf mit Alucard bevorzugen sollen, denn all mehlig wird der Kampf gegen die Sterblichen hier doch langweilig.“ Gab Mamoru nachdenklich von sich. „Das hab ich vorhin euch doch gesagt aber nein es muss natürlich immer nach eurer Nase gehen.“ Gab Jack garstig von sich. Sie schauten Bianco und Major Harry beim leiden zu als Jack Bianco in den Bauch trat und Mamoru sagte: „Fletsher hat schon seine Beute (Joe) an Franky abgetreten da sollten wir uns nicht auch noch ihm in den Weg stellen wenn er dafür eine andere fordert.“ Er wendete seinen Blick nicht von Major Harry sondern verpasste ihm auch noch einen tritt diesmal aber ins Gesicht: „Jack du solltest besser Fletsher nicht so oft reizen.“ Mamoru schwieg kurz: „Er ist ein Elementarfürst und du nicht.“ Er schaute Jack ernst an: „Auch wenn durch dich das Blut Draculas fließt heißt das noch lang nicht das du gegen ihn eine Chance hast. Auch wenn er jetzt noch schwach ist er ist dennoch die Finsternis höchst persönlich die Kraft aus der dein Blut einst entstanden ist vergiss das nicht.“ Jack packte voller Zorn Bianco an den Haaren hoch und schleuderte ihn mit dem Gesicht voraus auf den Boden. Mamoru schaute Jack traurig dabei zu wie er seine Wut an Bianco heraus lässt. Als Major Harry langsam wieder zu sich kam stellte er fest das seine Brille etwas weiter von ihm kaputt auf dem Boden lag (Gott sei dank bin ich nur auf die Nähe kurzsichtig und nicht auf die Vernähe sonst könnt ich gleich ein packen.) dachte sich Major Harry und wischte sich das Blut aus dem Gesicht und legte sich mit dem Bauch auf den Boden, er packte sein Maschinengewähr doch obwohl er sich bemühte ordentlich zu zielen gelang es ihm nicht einen Schuss ab zu feuern den Mamoru stand schon längst hinter ihm: „Glaubst du wirklich ich bin so dumm und würde es noch einmal zu lassen das du mich überrascht angreifst?“ Blitz schnell drehte Major Harry sich auf den Rücken setzte sein Maschinengewähr an und schoss Mamoru direkt ins Gesicht. Diesen Schreck Moment nutzte Major Harry aus sprang auf die Beine und rannte los. Mamoru hatte die Kugel mit den Zähnen aufgefangen und spuckte sie zur Seite: „Nah wahrte dich krieg ich!“ murmelte Mamoru zornig. Er wollte gerade los rennen um Major Harry ein zu holen als ihn eine Kugel in der Kniescheibe traf die Major Harry ohne genau hin zu sehen abfeuerte. (Mh, Bianco scheint ohnmächtig zu sein mir muss schnell etwas einfallen wie wir beide von hier verschwinden können.) Major Harry dachte sehr verzweifelt über einen Fluchtweg nach während dessen ladete er in sein Maschinengewähr seine Silberkugeln. (Dieser Vampir scheint immer noch nicht gerafft zu haben das ich seinen Kollegen Außergefecht gesetzt habe mal schauen was passiert wenn ich ihn mit Silber voll pumpe?) dachte er und legte während er noch rannte das Gewähr an. Als Mamoru den Schmerz in seinem Blut verschmiertem Knie für einen Moment vergessen konnte und seinen Blick auf Major Harry warf, wollte er Jack noch warnen doch es war zu spät, Major Harry ballerte was das Zeug hält seine Munition in Jacks Körper der erst als es zu spät war verstand was geschehen war. „Du verdammter Bastart!“ knurrte Jack und sank Bewegungsunfähig zu Boden. Major Harry packte sich den immer noch

bewusstlosen Bianco und rannte in Sicherheit. „Verdammt sie sind uns entwischt, Mamoru warum hast du ihn nicht aufgehalten?“ „Hallo ich hab ne Kugel in der Kniescheibe ich kann nicht laufen!“ schrie Mamoru unter Schmerzen. Auf einmal ging eine schwarze Lichtsäule in den Himmel die sowohl Jack und Mamoru als auch Major Harry und den langsam zu sich kommenden Bianco sahen und alle ahnten das das nichts gutes zu bedeuten hatte.

Das Wort zum Sonntag

Tanja(Ich): Ach ja endlich bin ich mit der Schule fertig und kann eine bisschen faulenz ihr wisst ha gar nicht was man alles machen kann wenn man nichts zu tuen hat z. B. sich neue Figuren ausdenken, neue Waffen oder Fähigkeiten erfinden, Informationen aus Mangas oder Internet suchen (was meistens Stunden lange Arbeit bedeutet) ja so ein Leben ist echt schön *träum*

Eduard: Das heißt ha das ich bald auf tauchen wenn du so fleißig am Arbeiten bist!!! *freu*

Alexa + Fyn: Ja und wir auch *freuen sich beide*

Tanja: Moment mal so viel Zeit hab ich nun auch mal wieder nicht in einem Monat fangt meine Ausbildung an und dann hab ich auch nicht mehr so viel Zeit dafür!!!

Eduard: Ja dann halt dich mal rann deine Leser wollen ja auch wissen wie es weiter geht!!!

Tanja: *Schlägt Eduard K.O.*

zu den Lesern wenn ihr wüsstet wie nervtötend deine eigenen selbst erfundenen Figuren manchmal sein können wie kleine Divas!!! *schüttelt den Kopf*

Fyn: *Kommt brutal schnell angefliegen* Fyn Spark

Tanja: Woar ich bin blind, ich bin blind!!! Aber egal ich werde euch trotzdem über dieses Kapitel aufklären!!!!

Mit den Aufzeichnungen von ISARIOT meinte Bianco durch die langen Kämpfe gegen Vampire haben die halt alles was ihnen aufgefallen ist und was sie bei den einzelnen Gegnern festgestellt haben aufgezeichnet für die nachfolgenden Generationen. (natürlich hat Crimson auch zu griff auf diese Unterlagen!)

Das mit Alucard und das er ein Wachhund ist hat Jack so gemeint das Alucard sich einem Menschen unterwerft obwohl er die Kraft besitzt diesen zu töten dieses Verhalten findet Jack einfach nur abstoßend.

Da es für Major Harry nicht unbedingt an der Tagesordnung steht Vampire und Dämonen zu bekämpfen hat er natürlich mehr normale Munition dabei und benutzt dafür seine Silberkugeln nur in Notfällen. (hab ich schon erwähnt das Major Harry bei der Amerikanischen Armee war?!)

Die Verheilung von Jacks Wunden geschah deswegen so schnell da er vor dem Kampf so viel Blut zu sich nehmen konnte. Um so mehr Blut ein Vampir zu sich nehmen kann um so stärker und unverwundbarer wird er.

Kapitel 7: Alucard und Anderson VS. Fletsher und Ino

„Oh, die kleine Hexe meint es wohl richtig ernst?!“ meinte Anderson grinsend. „Ich bin keine Hexe!“ schrie Ino hysterisch während dessen Fletsher belustigt daneben stand und sich dachte <Na ja Hexe wäre zumindest mal ne Steigerung> bei dem Gedanken musste Fletsher sich das lachen verkneifen. „Nur weil sie etwas schwarze Magie anwendet ist sie noch lang keine Hexe.“ Meinte Alucard grinsend und selbst Fletsher der Inos angriffe mehr amüsant als wirkungsvoll empfand bekam bei Alucards Geschwätz einen ernsten Gesichtsausdruck. „Gibs doch zu, deine Kräfte hast du auch nur dank Cyus?“ fragte Alucard wissbegierig nach: „Ohne ihn wärest du auch nichts weiteres als ein schwacher Mensch!“ „Bist du dann fertig mit deinem albernen Geschwätz?“ fragte Anderson gelangweilt. Alucard kneifte die Augen etwas zusammen und grinste: „Eigentlich nicht aber was solls, lass uns beginnen.“ Er strahlte wie ein kleines Kind. „Gut das du das genau so findest ich habe mich nämlich schon fasst gelangweilt.“ Sagte Fletsher grinsend als er plötzlich vor Alucard mit gezogenem Schwert stand. „Oh, große Töne für einen Milchbubi.“ Meinte Alucard herablassend mit dem Kopf in den Nacken gelegt. Mit Wut verzehrtem Gesicht stürzte Fletsher sich mit seinem Schwert auf Alucard. „Oh, hab ich dein kleinen Wachhund von Cyus etwa wütend gemacht?“ meinte Alucard grinsend als ihm plötzlich auffiel, dass Fletsher sein Arm abgesäbelt hat. „Ha, das hättest du wohl nicht gedacht?!“ meinte Fletsher triumphierend. „Pah, wens doch nur so einfach wäre“ fing Anderson an: „dann hätte ich ihn schon tausend mal töten können.“ Alucard grinste und meinte: „Aber, aber Anderson dann würde es ja langweilig werden.“ „Stimmt dann könnte ich in den frühzeitigen Ruhestand gehen.“ Gab Anderson überlegt von sich. Beim genaueren betrachten von Fletsher bei Alucards abgetrennten Arm viel ihm auf das der Arm sich langsam in eine für Fletsher eklige schwarz rote Substanz verfluss die nach und nach kleine Insekten anzog, voller entsetzen blickte Fletsher zu Alucard und sah das aus der Wunde ein riesiger Hundekopf bedeckt mit aber Millionen Augen wuchs. Der Hundekopf fletschte die Zähne und knurrte. „Fletsher“ rief Ino entsetzt: „Der Typ ist doch nicht wirklich nur ein Vampir oder?“ sie schien vor Angst ganz erstarrt zu sein. „Dagegen wirkt Jack wie ein Kleinkind!“ „Du kannst ja auch nicht einen Vampir wie Jack mit einem Vampir vergleichen den es fasst so lange gibt wie die Zeit selbst!“ versuchte Fletsher Ino zu erklären: „Ich hätte nie gedacht das ein Vampir so lange leben könnte!“ er sah Alucard bewundernswert an. „Wollt ihr jetzt eine langweilige Geschichtsrunde abhalten oder endlich mal mit uns weiter spielen?“ fragte Alucard der wie ein Geburtstagskind grinste. Anderson musste lachen bei dem was Alucard sagte: „Ha, ha, ha nett von dir das du das ganze hier immer noch als Spiel bezeichnen kannst wo bei es doch hier um einiges mehr geht.“ „Wieso?“ fing Alucard an und sah dabei Anderson fragend an: „Im Grunde ist es doch bloß ein Spiel zwischen 2 alten Herren oder etwa nicht Anderson?“ er grinste rechthaberisch. Fletsher und Ino hörten aufmerksam zu was Alucard und Anderson zu bereden hatten, die beiden waren viel zu schockiert über die Fähigkeiten der beiden als das sie überstürzt handeln konnten und wollten daher lieber den perfekten Augenblick abwarten. Mann sah Anderson an das er nicht sehr einverstanden war mit dem was Alucard sagte und fragte ihn: „Willst du dich mit mir anlegen?“ „Aber Pater Anderson sie wissen doch nichts wäre mir lieber als sie endlich aus dem Weg zu räumen.“ Fing Alucard an als würde er mit einem alten Freund reden: „Aber dieses Vergnügen möchte ich mir bis zum Schluss aufheben und

daher lieber vorerst mit dem kleinen Elementarfürst spielen.“ Fletsher schluckte mit angstverzehrtem Gesicht als er hörte und dabei sah wie freunden strahlend Alucard ihn an sah. Anderson lachte Tränen als er Alucards arrogante Worte hörte: „Du meinst doch eher ich werde dich zur strecke bringen aber egal so macht es viel mehr spaß dich von deinem Thron zu stoßen!“ er kreuzte seine Messer so das sie wie ein Kreuz aussahen: „Und nun erlöse ich dich du armes Mädchen und schicke dich zu unserem Herrn zurück.“ Sagte er zu Ino. „Pah, träum weiter alter Mann.“ Gab sie spöttisch von sich. Auf einmal stürzte sich der Hundekopf der aus Alucards Arm wuchs auf Fletsher, der gerade noch so im letzten Augenblick sein Schwert zwischen sich und den bedrohlichen Fangzähne der Hundebestie brachte. Während dessen versuchte Anderson den Kollo von Ino mit Papieramuletten bewegungsunfähig zu machen was ihm aber bisher nur bei dem Arm wo den Morgenstern hält gelang den der freie Arm zog darauf hin so gleich sein Schwert um Anderson auf Distanz zu halten, Anderson wiederum hatte große mühe die gewaltigen Schwerthiebe mit seinen Messern zu parieren. Während dessen versuchte Ino den Arm von den Papieramuletten zu befreien was sich als ziemlich lästig herausstellte da Ino von Cys die Macht bekommen hatte schwarze Magie zu benutzen. Immer wieder wurde sie von kleinen Schockstößen daran gehindert wenn sie dem Amulett zu nahe kam. „Verflucht ich krieg die Scheiße nicht ab! Fletsher hilf mir!“ Ino schien sehr verzweifelt zu sein als Fletsher spöttisch sagte: „Ino, wie stellst du dir das vor? Ich bin ein Dämon ich kann das Amulett nicht abreisen geschweige den berühren!“ trotz das Fletsher sich über Inos Dummheit nur den Kopf schüttelte wich er doch elegant aber doch knapp den Hundekopf Attacken aus. Ino über legte verzweifelt nach während ihr Kollo weiter Anderson in Schach hielt: „Ich hab's Fletsher versuch es mit deinem Schwert! Wenn es wirklich war ist das dein Schwert alles zersetzten kann dann müsste es doch klappen.“ Gab Ino überzeugt von sich. Fletsher lies den Hundekopf nicht aus den Augen und überlegte: „Mh, wo du recht hast, hast du recht lass es uns ausprobieren.“ Meinte Fletsher mit einem verrückten lächeln auf den Lippen und sprang in die Luft machte über dem Hundekopf einen Salto zog sein Schwert und traf das Papieramulett. Anfangs schien es als würde das Amulett sich gegen sie Schwarze Klinge zu wären da viele Funken sprühten doch nach kurzer Zeit löste der Papierfetzen sich auf. Doch nun hatte Fletsher ein anderes Problem aus den Augenwinkeln konnte er sehn das sich der Hundekopf mit einer Wahnsinnsgeschwindigkeit nährte. In letzter Minute weichte er der großen Schnauze aus und schnitt den gewaltigen Hundekopf von Alucards restlichen Körper ab. Es fing zu Gewittern an Anderson hörte auf Ino zu attackieren da sie jetzt wieder den anderen Arm des Kolloes einsetzen konnte und auch die anderen hielten inne. Fletsher betrachtete den riesen Hundeschädel und sah ihn dabei zu wie er genau wie der arm vorhin zu einer schwarzroten Substanz wurde und Insekten sich darauf stürzten. Angewidert von dem Anblick schaute Fletsher den zufrieden vor sich hingrinsenden Alucard an: „Sowas ekliges wie dich habe ich noch nie gesehen.“ Meinte Fletsher naserümpfend. „Danke für das Kompliment aber ich hätte auch nicht gedacht das du solange überlebst.“ Gab Alucard glücklich von sich und in diesem Moment erhob sich eine schwarze Lichtsäule in den Himmel. „Oh, so wies aussieht hat wohl Chrome Schwierigkeiten?“ sagte Alucard der etwas besorgt klang. „Wehe wen der kleine Bastard sich nicht mehr unter Kontrolle halten kann dann werde ich ihn umbringen und was meinst du Monster (meint damit Alucard)? Willst du deinem kleinem Schützling nicht helfen gehen?“ fragte Anderson. „Das wird nicht nötig sein“ fing Alucard an und wendete sich von der schwarzen Lichtsäule ab: „1. er ist nicht mehr mein Schützling, 2. So schlimm scheint es noch gar nicht zu sein da wir

alle noch unbekümmert in der Gegend herum stehen können und 3. er hat eine ziemlich starke Bindung zur Tochter der Maria auch wenn er das nicht zu geben mag.“ Er schaute zu Fletsher und Ino herüber: „Wir haben wirklich besseres zu tuhen oder findest du etwa nicht?“ „Stimmt auch wieder, das kann ich theoretisch auch noch nachher erledigen wenn ich euch alle aus dem Weg geräumt habe.“ Gab Anderson überzeugt von sich. „Oho, werde nicht größenwahnsinnig Anderson.“ Meinte Alucard nur wo rauf beide anfangen mussten zu lachen. „Warum sind eigentlich immer die größten Freaks die stärksten Kämpfer?“ fragte Ino Fletsher im Flüsterton. „Keine Ahnung vielleicht liegt es daran das sie kaum Freunde haben.“ Versuchte Fletsher sich selbst zu erklären. Nach und nach regenerierte sich auch Alucards Arm wieder und holte seine 2 Pistolen heraus. „Schluss mit lustig lass es uns endlich beenden Monster.“ Meinte Anderson ernsthaft zu Alucard. Alucard grinste schien aber jedoch etwas traurig über Andersons Beschluss zu sein: „Muss das wirklich jetzt sein? Ich hab mich grad so köstlich amüsiert.“ Meinte Alucard grinsend und richtete eine seiner Pistolen auf Anderson. „Nur weil du dich gern mit kleinen Fischen zufrieden gibst, heißt das noch lange nicht das ich das auch möchte, und stell dir nur mal vor was wir da für einen Spaß verpassen?“ „Stimmt haste auch mal wieder recht.“ Pflchtete ihm Alucard bei und richtete seine andre Pistole auf Fletsher und drückte mehr Mals hintereinander ab. „Verdammt, Fletsher!“ schrie Ino doch es war zu spät die Kugeln durchbohrten Fletshers Körper und als der Kugelhagel aufhörte viel Fletsher leblos zu Boden. „War das etwa schon alles?“ fragte Anderson ungläubig. „Wenn man noch nicht einmal mich so töten dann ihn erstrecht nicht den er ist wie ich oder besser gesagt ich war einmal wie er!“ versicherte Alucard und grinste: „Siehst du?!“ er deutete auf Fletsher der sich langsam wieder Aufrappelte und aus seinen Einschusslöchern traten die Silberkugeln die Alucard auf ihn geschossen hatte wieder hervor. „Fletsher du lebst ja noch!“ rief Ino freudestrahlend (sie hatte nämlich eigentlich damit gerechnet das er tot ist) „Natürlich lebe ich noch glaubst du im ernst ich verreck einfach so?!“ „Ja aber wie hast du das überlebt?“ fragte Ino verwirt und bevor Fletsher etwas darauf sagen konnte beantwortete Alucard Inos frage: „Ich habe auf keines seiner Lebenswichtigen Organe gezielt ich wollte einfach nur wissen ob das von vorhin (die Abhackung seines Hundekopfes) nur ein Zufall war oder ob er wirklich schon soweit ist.“ „Oh, aber in Wirklichkeit wird er nur auf seine alten Tage sentimentaler.“ Witzelte Anderson. „Spotte nur Anderson aber beklage dich nicht wenn du dann abgemurkst wirst.“ Meinte Alucard grinsend. Fletsher merkte das Ino langsam Angst vor Alucard und Anderson bekam und sagte: „Nur Mut Ino, die sind nicht stärker als wir glaub mir.“ Er lächelte. „Ich weiß, danke Fletsher.“ Sagte Ino erleichtert und atmete einmal tief durch. „Hochmut kommt vor dem Fall aber denn noch brauchst du keine Angst haben mein Kind denn ich werde dich hier und jetzt von deinen Qualen erlösen und dich damit zurück auf Gottes Pfad schicken.“ Prophezeite Anderson und ohne das er Ino und Fletsher bemerkten warf Anderson eins seiner Messer in ihre Brust. „Ino, Nein!“ schrie Fletsher entsetzt und wollte ihr zur Hilfe eilen doch Alucard stellte sich ihm in den Weg: „Na, na, na bevor du dich darum kümmern kannst musst du erst einmal mit mir fertig werden oder etwa nicht?“ Alucard grinste überheblich. Fletsher blieb nichts anders übrig als zu zukucken wie Ino und ihr Kollos zu Boden gingen und eine große menge von Inos Blut verteilte sich auf dem Boden und Fletsher sah wie ihr Körper vor Schmerz zuckte. Doch Plötzlich wie aus dem nichts ging eine eisig blaue Lichtsäule auf Ino zu und erfüllte sie mit ihrem eisigem Licht. Etwas weiter entfernt von den vieren ging eine gelbe Lichtsäule im selben Moment hinunter. Jeder der diese gewaltigen Lichtsäulen sah war sprachlos und wusste was in

diesem Moment geschah. In den Säulen erschienen 2 Kreaturen, in der blauen eine wunderschöne Frau und in der gelben ein von kraft strotzender Greif. „Ah, die Eiskönigin Shiva.“ Gab Alucard wissend von sich: „sag mal Anderson wie war das noch mal gleich mit dem zurück führen auf den Pfad Gottes?“ Anderson knirschte mit den Zähnen „Jetzt muss selbst du zu geben das sie ein recht darauf hat zu hinterfragen wie bedauerlich das doch für dich sein muss!“ sagte Alucard sarkastisch. „Halts mal du Monster!“ sagte Anderson während er mit seinen Augen die blaue Säule fixierte. Fletshers Blick war wie genagelt auf der blauen Säule so etwas schönes hatte er noch nie zu vorgesehen »so ist es also wenn man zu einem Elementarfürst wird. Schade das ich das selber nie erfahren durfte.« dachte er sich während Ino sich das Messer aus der Brust zog und wieder aufstand langsam verschwand auch die blaue und die gelbe Lichtsäule wieder. Fletsher traute seinen Augen nicht als er Ino sah, dort wo sie stand war der Boden völlig vereist, die Luft um sie herum wirkte auch kühler und ihre Augen wirkten so leer als ob sie keine Seele mehr hätte: „Ino ist auch alles mit dir in Ordnung?“ fragte Fletsher zögerlich doch sie sah ihn nur mit leeren Augen an. Fletsher wusste das mit Ino irgendwas nicht stimmten kann und das er allein diesen Kampf nicht gewinnen kann, also nutzte er Alucards Unaufmerksamkeit packte Ino am Arm und schlug mit seinem Schwert ein Riss in die Luft und verschwanden. „Mh, da hat die kleine aber einen ganz schön hohen Preis dafür zahlen müssen.“ Meinte Anderson. „Nein, das ist es nicht es scheint viel mehr das etwas schief gelaufen ist. Aber egal gehen wir zu den anderen?“ fragte Alucard Anderson. „Bedaure Monster ich muss gehen.“ Und schon war auch Anderson verschwunden. „Wie schade und das bei so einer schönen Mondnacht.“ Meinte Alucard traurig und ging davon.

Das Wort zum Sonntag!!!

Hallo Leute, mit großen Schritten kommen wir dem Ende des Ersten Bandes immer näher (zu mindest für mich!) heute ist der 25.08.10 und 21:37 Uhr und ich bin tot müde bin grad schon am überlegen ob ich nicht meine „Hilfreichenerklärungen“ morgen früh schreiben soll den eigentlich find ich habe ich genug heute geschuftet um dieses Kapitel fertig zu kriegen *triumphierend da steh* naja bevor ich irgend einen Bockmist schreibe denn ich dann morgen früh beim durch lesen eh wieder um schmeiße weils doch Blödsinn war leg ich mich doch lieber mal aufs Ohr also im dem Sinne „Gute Nacht!!!!“

Das Alucard sich so komisch auflösen kann und sich regenerieren kann ist nur einer seiner vielen Fähigkeiten die Insekten sind so neh Art „Hilfsgeister die jeder normale Vampir hat (Fledermäuse gehören auch zu Alucards Hilfsgeistern)

Das Alucard einen Hundekopf aus seinem Körper mutieren lassen kann liegt daran das er mal vor langer Zeit das Blut eines Werwolfes getrunken hat ihr werdet in noch Später kennen lernen!!! Die vielen Augen dienen übrigens der Abschreckung (Glaub ich)

Mit dem Kampf zwischen 2 alten Herren meinte Alucard den Kampf zwischen Gott und dem Teufel (Luzifer).

Alucard liebt starke Gegner deswegen bezeichnet er es als Vergnügen Anderson zu töten dazu kommt noch das Anderson sein Erzrivale ist und deswegen juckt es ihn viel

mehr ihn aus dem Weg zu räumen.

Das Anderson Alucard immer mit Monster an spricht ist normal da Alucard kein Mensch ist und Anderson alles hasst bzw. umbringen will was nicht seines Glaubens entspricht.

Alucard sagt deswegen er war einmal wie Fletscher weil er der erste Elementarfürst der Finsternis war zu der Zeit war Cyus der Elementarfürst des Lichts. Beide hatten damals einen roten Behelith, beide kamen zu den God Hands (Dämonen Gericht) doch Alucard lehnte es ab einer von ihnen zu werden so mal im groben erklärt wenn ich euch jetzt mehr erzählen würde wärt ihr eh nur verwirrt also alles zur seiner Zeit!!!

Ein Elementarfürst ist deswegen ein Elementarfürst weil in ihm ein Elementargott lebt.

Licht-----Pegasus (Lumis)
Finsternis----Schlange (Caligo)
Luft-----Falke (Aeros)
Erde-----Riese (Titan)
Feuer-----Drache (Bahamut)
Wasser-----Seeschlange (Leviatan)
Blitz-----Greif (Rahamut)
Eis-----Sirene (Shiva)

Kapitel 8: Chrome VS. Anju

Als die Stille der Nacht für Karuso schon fast unerträglich wurde hörte er und Chrome eine merkwürdige Melodie. „Chrome, was ist das für eine Melodie?“ fragte Karuso der noch nervöser klang. „Ich hab keine Ahnung, aber ich glaube nicht dass es etwas Gutes zu bedeuten hat.“ Meinte Chrome und suchte den Himmel mit seinen Augen ab. Während die Melodie weiter spielte trabte ein schwarzes Einhorn hervor. Es stand einfach nur da und schaute Chrome an, als ob es kein Wässerchen trüben könnte. „Ein Einhorn???“ Karuso schien sehr verwirrt zu sein. „Ein schwarzes Einhorn korrigierte Chrome Karuso: „Merkwürdig so etwas gibt es doch gar nicht“ gab Chrome überlegt von sich und schaute dabei dem Tier in die Augen, dabei viel es im wie die Schuppen von den Augen: „Außer es ist besessen!“ als Chrome das aussprach wurde die Melodie lauter und hektischer und das schwarze Einhorn rannte auf ihn zu. „Verdammt!“ knurrte Chrome als er das Horn des schwarzen Einhorns von sich weg drückte. Mann sah das Chrome sehr angeschlagen war denn trotz das Chrome das Horn fest in der Hand hielt bewegte sich das schwarze Einhorn weiter und schob damit Chrome vorsicher. „Chrome, schau da oben.“ Karuso deutete auf ein Mädchen (Anju) das dank einer Fledermaus in der Luft schwebte. „Da ist ja der Puppenspieler.“ Gab Chrome mit großer mühe von sich. Das Mädchen sah Chrome hochnäsiger an und spielte auf ihrer Querflöte einen hohen Ton, wieder setzte sich das schwarze Einhorn mit voller Kraft in Bewegung und befreite somit sich aus Chromes festem Griff und rammte ihm sein Horn in seine Wunde. Chromes Schrei war Ohren betörend und trotz das er die schmerzende Wunde fest hielt sah man wie das Blut durch die Verbände drückte. „Oh nein Chrome!“ die kleine weiße Taube die sich um Chrome Sorgen machte, konnte nur tatenlos dabei zukucken wie sich sein Freund vor Schmerzen Quälte: „Chrome, du brauchst Hilfe, sonst wirst du noch sterben!“ die Melodie des Mädchens wurde ruhiger und auch das schwarze Einhorn schien ruhiger zu werden. „Schnauze!!!“ schrie Chrome: „Denkst du ich wüste das nicht? Aber...“ Chrome wirkte auf einmal nachdenklich und sein Gesichtsausdruck wirkte verzweifelt: „...Aber SIE verlässt sich doch auf mich! Ich muss SIE um jeden Preis beschützen meinte er entschlossen und mit einer selbst sicheren Stimme. Karuso sah das es Chrome wirklich ernst war: „Na schön Chrome, lass uns der Göre zeigen wo der Hammer hängt!“ zwar war Karuso nicht ganz wohl bei dem was er sagte aber seinen Freund zu unterstützen war ihm wichtiger. „Na was ist? War das etwa schon alles?“ das Mädchen hatte aufgehört zu spielen und schaute Chrome gelangweilt an. „Wer zum Teufel bist du!“ fragte Chrome zornig. „Na ja eigentlich ist das total unwichtig aber da du meinem geliebten Mamoru sein Bruder bist und du eh getötet wirst finde ich hast du dass zumindest verdient, mein Name ist Anju und ich bin die kleine Schwester von Cyus.“ Anju klang sehr glücklich als sie das sagte. „Was? Cyus hat ne kleine Schwester?“ sagte Karuso verwundert. „Na ja eine gewisse „Familien“ Ähnlichkeit besteht, da sie beide anscheinend nach meinem Leben trachtet!“ sagte Chrome gleichgültig „Tja wer meinem Mamorulein schadet der schadet auch auf längerer hinsiecht gesehen auch mir und daher muss ich dich leider töten.“ Sie lächelte vergnügt vor sich hin und murmelte Mamorus Namen immer wieder verliebt vorsiech hin. „Wouw hätte nie gedacht das jemand diese Holbirne und Mitläufer der mein Bruder ist jemals geliebt werden kann.“ Sagte Chrome zu Karuso und verzog dabei keinerlei seine Mimik. „Was!!!“ fing Anju entsetzt an: „Wie kannst du es wagen so über ihn zu reden, er sieht

viel besser aus als du!“ Anju schien rasend zu werden. Chrome zog skeptisch eine Augenbraue hoch, doch sagte nichts. Nun wurde Anju erst recht böse: „Willst du dich etwa über mich lustig machen?!“ Chrome sagte wieder nichts, stattdessen richtete er seine Pistole mit leicht schmerz verzehrtem Gesicht auf Anju, doch sie war verschwunden. „Da hat dich aber mein Bruder ganz schön arg erwischt.“ Anju stand von einem auf dem anderen Augenblick auf Chromes Linkerseite und beäugte seine Wunde. Verdammt!“ knurrte Chrome und wendete sich mit einer raschen Bewegung Anju zu und richtete erneut seine Pistole auf sie. Anju grinste und mit einer schnellen Bewegung stand sie vor Chrome und packte die auf sie gerichtete Pistole und stellte ihren Lauf in den Himmel. „Na, na, na du wirst doch nicht deinen kostbaren Schuss an mir vergeuden oder?“ sie grinste überlegen. „Oh, nein sie weis bescheid!“ sagte Karuso mit Angst verzehrtem Gesicht. „Ist ja auch kein Wunder wenn sie Cys Schwester ist!“ knurrte Chrome wütend: „Und? Was willst du damit jetzt erreichen?“ rief Chrome selbstsicher. „Mh“ fing Anju grinsend mit etwas zusammen gekniffenen Augen an: „Ich würde als erstes vorschlagen das du dein kleines Spielzeug hier los lässt.“ Schlug Anju zuckersüß vor. „Sonst was!“ fragte Chrome zornig. „Sonst wird dich mein schnuckeliges black unicorn (schwarzes Einhorn) wie ein Sieb durchlöchern.“ Sie lächelte sanft. „Ach ja und wie willst du einhändig deine Querflöte spielen????“ fragte er ungläubig. „Ich brauch kein Instrument um meine Melodien zu spielen und ganz unter uns.“ Sie fing an zu kichern: „Die Querflöte hab ich auch nur deswegen bei mir weil man mit ihr so gut Leute verdrätschen kann.“ Sie kicherte noch einmal und fing dann an eine Melodie zu pfeifen. Da fing auf einmal das Einhorn an sich wieder in Bewegung zu setzen und scharte mit den Hufen auf dem Boden und streckte sein Horn bedrohlich voraus um zu zeigen das es Kampf bereit ist. Karuso sah in hektischen Bewegungen abwechselnd nach hinten und nach vorne: „Sie hat recht Chrome.“ Sagte er ängstlich. „Ich weis ich kann es hören.“ Meinte Chrome genervt. „Und? Gibst du auf?“ fragte Anju triumphierend. „Lieber würde ich sterben als meinen Auftrag nicht zu erfüllen.“ Meinte nur Chrome spöttisch zu Anju. „Na gut“ meinte sie und lies Chromes Pistole los: „Wer nicht hören will muss fühlen!“ und mit diesen Worten durch bohrte sie mit ihren spitzen Fingernägeln Chromes Bauch. Es geschah so schnell das es noch nicht einmal Chrome selbst bemerkte und es erst wirklich realisiert hatte als Karuso panisch in der Gegend herum kreischte und hektisch in und her flog. „Oh nein Chrome, Chrome!“ rief Karuso panisch und sah mit an wie sein Freund Blut spuckte und in dem Moment zog Anju ihre Hand aus Chromes Körper, Chromes Körper fiel schlaf auf den Boden, als würde in ihm kein Leben mehr stecken. Anju sah mit einem triumphierenden lächeln dabei zu wie das Blut sich auf dem Boden verteilte. Mit einem Schrillenpiff befahl sie das schwarze Einhorn zu sich zu kommen. „Schade das du kein Mensch bist sonst würden deine Eingeweide bestimmt gut schmecken nicht war Kiara?“ eine schwarze Raubkatze kam aus der Nacht geschlichen und bewegte dabei mit so einer Anmut und Schönheit vorwärts als würde sie über den Boden schweben. Die Raubkatze die anscheinend auf den Namen Kiara hörte schmiegte sich sanft an Anjus Körper und betrachtete Chromes beweglosen Körper genau. »Oh, oh die Situation sieht aber mal gar nicht gut aus, ich hoffe ich kann sie ein wenig hinhalten bis Verstärkung kommt.« dachte Karuso bei sich im stillen und sagte mutig: „Lasst meinen Freund in ruhe!“ doch es genügte nur ein Fauchen von Kiara und Karuso zog sich ängstlich in sein Siegel zurück. Kiara tapste zu dem Blut das auf den Boden geflossen war und leckte es auf. „iiiiiiiiii Kiara wie kannst du nur das da Fressen das schmeckt doch bestimmt abscheulich!“ fragte Anju angewidert. Kiara Fauchte darauf hin nur Zornig was man aber auch mit einem Zornigen HUNGER verwechseln konnte.

„Na gut tuh was du nicht lassen kannst aber beschwer dich nachher nicht bei mir wenn du eine Magenverstimmung bekommst!“ sagte Anju wie eine besorgte Mutter zu ihrem Kind. „Aber irgendwie ist es doch schade.“ Sagte Anju seufzend und setzte sich auf das schwarze Einhorn und streckte ihre Füße von sich: „Von dem Sohn von Belzebell hätte ich mir echt mehr erwartet nicht war.“ Sie lehnte sich zum Kopf des Einhorns vor und kraulte es hinter dem Ohr. »Verdammt mein, mein...NEIN!« Chrome riss auf einmal seine Augen auf und versuchte aufzustehen, doch durch den großen Blut Verlust bereitete ihm das große mühe und seine Ketten schlugen wild um ihn herum, selbst Kiara weichte wütend Fauchend ein Stück zurück. „Nein das werde ich nicht zu lassen nicht noch einmal!“ brachte Chrome mit großer mühe von sich und musste dabei an das denken was damals Alucard zu ihm sagte: „Jetzt bist du so stark wie dein Vater, und dennoch seit ihr beide trotz allem nicht imstande das leben eines gewöhnlichen Sterblichen zu schützen! Ist das nicht ein erbärmliches Gefühl?“ „Chrome hör auf!“ schrie Karuso im Siegel um Chrome zurück zu holen: „Chrome du musst dich beruhigen sonst bricht das Siegel auf!“ Karuso versuchte alles um an Chromes Verstand zu appellieren doch es half nichts, Chrome wollte sich nicht beruhigen. „Oh sieh nur Kiara.“ Rief Anju erfreut und deutete auf Chrome: „Belzebell wird grad erst richtig warm, dass heißt wir können noch ein bisschen mit ihm spielen bevor mein Bruder kommt um uns den ganzen Spaß zu verderben!“ überlegte Anju klug und schaute freudig zu Kiara, die nur bedrohlich fauchte da ihr die veränderte Lage von Belzebell nicht besonders gefiel. Während dessen verschlimmerte sich Chromes zustand immer mehr und die Kräfte die er dadurch frei setzte veränderte nicht nur seine Umgebung, sondern auch seine äußerliche Erscheinung. „Boar Kiara schau nur“ dabei warf Anju sich um Kiaras Hals: „Belzebell zieht eine Metamorphose durch genau wie ein Schmetterling.“ Sie drückte Kiara etwas zu arg an sich wodurch Kiara sich laut stark Zumeldung brachte das das ihr nicht gefalle doch Anju freute sich viel zu sehr um darauf rücksiecht zu nehmen. „Gut gemacht Anju.“ Sagte die Stimme von Cyus wie aus dem nichts. „Aber Bruder, Belzebell fängt doch jetzt erst richtig an Spaß zu machen!“ protestierte Anju. In dem Moment schien es als würde sich Chrome langsam wieder etwas zusammen reissen können. Da trat auch Schon Cyus aus der Dunkelheit hervor: „Bitte Anju sei ein braves Schwesterchen und überlasse deinem Bruder den Rest!“ er legte seine Hand liebevoll auf ihren Kopf. Als Kiara sah das Cyus erschienen war sprang sie sofort als Katze auf seine Schulter. „Oh Kiara wie ich sehe hast du etwas zu fressen bekommen. Hat es den auch geschmeckt?“ fragte Cyus die schwarze Katze die nur enttäuschend klingend Miaute wo bei man beim genaueren hin hören schwören können das es wie ein „Na ja“ geklungen hat. Während dessen Cyus sich ein bisschen mit Kiara unterhielt platzte Anju fasst der Kragen: „Ich habe ihr gesagt sie soll das nicht essen aber sie wollte nicht auf mich hören!“ protestierte Anju: „und außerdem wollte ich Belzebell beseitigen um meine Chancen bei meinem Mamorulein zu verbessern den wenn er sieht das ich seinen verhassten Bruder getötet habe wird er sich in mich verlieben!“ sagte Anju ganz in ihren Träumen versunken. In zwischer Zeit stand Chrome schon wieder ganz passabel auf den Beinen und schrie Wutentbrannt: „Cyus!“ „Siehst du er will gegen mich kämpfen also geh auf die Seite.“ Durch Cyus einfaches abwimmeln dachte er die Situation zwischen ihr und ihm geklärt zu haben doch falsch gedacht, Anju setzte sich wieder auf das schwarze Einhorn und fing zu pfeifen an. „Anju was hast du vor?!“ knurrte Cyus wütend doch Anju antwortete nicht. Das schwarze Einhorn setzte sich in Bewegung und galoppierte auf Chrome zu, doch Chrome schaute weiter Cyus wütend an und hielt seine Pistole auf ihn und sagte:

„Weder Gott noch Luzifer preise ich
Und doch rufe ich euch Wesen
Dich hoch oben, und tief unten leben
Um die zu schützen die ich liebe
Und die mit euch zu nehmen die ich hasse
Auf das sie ewig in eurer Hölle verweilen
ARMEN!!!“

„Nicht schon wieder diese „alten“ Kammelen all mehlig wird das langweilig.“ Meinte er nur Kopfschüttelnd. Doch bevor Chrome seinen (wie Anju es nennt) kostbaren Schuss abfeuern konnte trat ihm das Einhorn mit den Hinterhufen zu Boden dabei brach der ganze Boden zusammen und in mitten des Staubs ging in die Richtung in der Chrome zu Boden ging eine schwarze Lichtsäule den Himmel hinauf.

das Wort zum Sonntag!!!

Und auch dieses Kapitel ist endlich gemeistert trotz Ausbildung, Berufsschule und anderen Quellgeistern habe ich es geschafft für euch meine geliebten Leser die Geschichte ohne längere Pause weiter zu führen! *vor dem vielen Applaus verneig* Ich hoffe euch haben die einzelnen Kapitel Kämpfe gefallen?! Ich fand es einfach besser zuschreiben und natürlich dachte ich mir auch im Hinterkopf das ihr das so auch besser verstehen würdet denn ich weiß ja manch ein Leser hat eine lange Leitung und würde es nicht gleich ganz verstehen wenn ich zwischen den Kämpfen einfach hin und her shwitch! *flunker*

Anderson: In der Bibel steht du sollst nicht lügen

Tanja: Was???

Anderson: Gib einfach zu das du zu faul warst die Kapitel in einander zu schreiben und das

göttliche Gericht wird dich dann verschonen *holt grinsend seine Messer hervor*

Tanja: *Schluck wird ganz bleich im Gesicht rennt schreiend in einen anderen Raum und

Und versteckt sich hinter einem Vorhang.* So und jetzt erkläre ich euch im Flüsterton was in den Kapitel alles los war.

Anderson: Uhu kleine Autorin wo bist du *sucht den Raum ab*

Tanja: murmelt zu sich: „Bitte lieber Gott lass Alucard kommen!“ *bettet*

Wer Chrome mit SIE gemeint hat war Akira (für die, die das bis jetzt noch nicht gewusst haben)

Wie wir schon festgestellt haben ist Anju die kleine Schwester von Cyus. Die beiden sind aber KEINE geborene Dämonen sondern ursprünglich Menschen oder noch besser gesagt Weisenkinder die sich eines Tages mit Eduard (der Werwolf den ich irgendwo schon einmal erwähnt habe) befreundeten. Durch die Freundschaft mit Eduard bekam Anju ziemlich schnell das Angebot eine Claymore zu werden das sie natürlich auch annahm. Eine Claymore ist zur hälfte Mensch zur anderen hälfte Yoma. Ein Yoma ist wiederum eine Dämonen Art. Claymores wurden früher von den Menschen heute von Les Soldat (Eduards Familien Name) geschaffen um Yomas zu töten da diese Menscheneingeweide fressen und sich in Menschen verwandeln können und nur die Claymores dann noch in der Lage sind sie noch von den Menschen

zu unterscheiden. Doch jede Claymore hat irgendwann denn Punkt erreicht, an dem sie ihre „Yoma Kräfte“ in zu hoher Dosis benutzt und ihr Menschliches „Ich“ verliert ab dem Zeitpunkt unterscheidet sie nichts mehr von einem Yoma. Man nennt eine Claymore die zu einem Yoma wird auch Erwachte. Nur Frauen/Mädchen können eine Claymore werden (Die Männer/Jungen sterben bei dem Einsatz von Yoma Blut/Fleisch oder werden gleich zu Erwachten!) Und Cysus wurde durch den „roten Behelith“ zu einem Dämon.“

Anju liebt es Leute zu ärgern oder zu Quallen das war mit der Aussage „Ich brauche kein Instrument um meine Tierchen zu befehlen.“ Gemeint.

Chrome meinte mit der Aussage „Ich weis ich kann es hören.“ Die scharrenden Hufe des schwarzen Einhorns.

Und ja die Raubkatze Kiara kund die Katze Kiara sind ein und das selbe Tier sie verwandelt sich nur ab und an mal.

Chromes und Mamorus Vater hieß Belzebell und da Chrome seinem Vater sehr ähnlich sieht wird er oft mit Belzebell angesprochen.

Die Veränderung seiner Umwelt hab ich so gemeint, die Ketten schlagen um ihn herum und hauen dabei einiges kaputt und das mit der Äußerlichen Veränderung hab ich so gemeint das seine Pupillen sich zu einem Kreuz formen und allgemein das sein Körperlicher zustand nicht mehr das besteh ist und die Bemerkung von Anju sollte an deuten das Chromes Kräfte kurz davor sind seinen Menschlichen Körper zu zerstören.

Ich weis der Spruch von Chrome bevor er seinen (wie Anju es nennt) kostbaren Schuss abfeuert ist nicht Original aber ich fand meinen besser als den Original Spruch!!!

Kapitel 9: Das Wiedersehen

„Was?!“ rief Integra entsetzt als sie Akiras Worte vernahm und schaute zur Decke. Erschreckender weise hatte sie festgestellt das Akira recht hatte: „Verdammt was ist da oben nur los? Na wenigstens werden die Ghouls weniger zumindest ein gutes Zeichen!“ sagte sie nervös während Seishiro und Victoria die letzten Ghouls beseitigten. „Puh das währe endlich geschaaaaaft?!“ als Victoria ihre Erleichterung zum Ausdruck bringen wollte fing ein heftiges Erdbeben an das noch mehr von der Decke bröseln ließ. „Verdammt das hat uns grad noch gefehlt.“ Knurrte Integra und wandte sich an Walter: „Gibt es irgend eine Möglichkeit zur flucht Walter?“ „Nun“ begann Walter und sah grinsend auf seine Taschenuhr: „In wenigen Stunden geht die Sonne auf für manche von uns wird das eine brennsliche Situation. Ich würde vorschlagen, wir bewegen uns weiter durch die Katakomben und versuchen erst später mit den anderen in Kontakt zu kommen.“ Gab Walter überlegt von sich. „Gut gehen wir!“ sagte Integra entschlossen und winkte den anderen so zu das sie ihr folgen sollen. „Akira komm lass uns gehen.“ Rief Seishiro einer seits erleichtert anderer seits nervös und wollte Akira die Hand reichen. Doch sie gab keinen Mucks und starte weiter an die leere schwach beleuchtete Wand. „Aber, wir können den verletzten Mann doch nicht ganz alleine hier lassen?“ sagte Akira und trat näher an die stelle wo sie den Mann sah. „Aber Akira“ fing Rachel irritiert an: „Hier ist weit und breit niemand außer wir fünf.“ „Mh“ murmelte Integra und kniefte etwas die Augen zusammen als würde sie genau wissen was Akira da sah. *finde Ancel* „Wie, wer, wo?“ fragte Akira hektisch und beugte sich zu der für die anderen nicht sichtbaren Mann zu. „Sie redet mit einem Toten der bis jetzt seinen Frieden noch nicht gefunden hat.“ Sagte Integra überzeugt. *finde Ancel sag ihm ihn trift keine Schuld an meinem Tod und bitte führe ihn, führe uns alle.* „Aber wo finde ich ihn und wo hin soll ich euch führen können?“ Akira schien langsam an zu verzweifeln. Der verletzte Mann lächelte *Danke* und verschwand. Das beben schien noch schlimmer zu werden. „Akira!“ schrie Seishiro und packte Akira am Arm und zog sie weg den auf einmal stürzte die Decke ein. Als der Staub verflogen war konnte man durch das einfallende Mondlicht sehen wie Chrome aufgestützt auf seinen Unterarmen und Knien nach Luftrang. „Chrome!“ schrie Akira besorgt und riss dich von Seishiro los und rannte auf Chrome zu. „Oh nein der General!“ sagte entsetzt Rachel hinter davor gehaltenen Hand. Kurz bevor Akira Chrome erreicht hatte wurde Chrome von einer schwarzen Lichtsäule eingehüllt. Für Akira und die anderen sah es so aus als würde die schwarze Lichtsäule Chromes Körper zerfetzen. Seishiro rief Akira hinterher sie solle stehen bleiben und rannte nun auch noch los um sie (vielleicht) zu fassen zu bekommen doch vergebens trotz allem rannte Akira weiter und viel Chrome um den Hals. „Chrome!“ rief Akira mit Tränen im Gesicht und die schwarze Lichtsäule fing an sich aufzulösen. „Grrr!“ knurrte Anju als sie Akira erblickte: „Die schon wieder, obwohl wenn sie zwei gerade so günstig neben einander stehen könnte ich sie doch gemeinsam aus dem Weg räumen!“ stellte Anju klug fest und träumt vor sich hin: „Dann wäre Mamoru stolz auf mich da ich seinen „verhassten“ Bruder endlich beseitigt habe und da ich dieses dumme Göre gleich mit beseitige hat er keine andere Wahl mehr und muss mich leiben.“ Sie schaute kurz verträumt in die Gegend und wollte mit der Querflöte in der Hand zur Tat schreiten als Cys ihr seine Hand auf die Schulter legte und damit sie am weiter gehen hinderte. „Nicht so eilig junges Fräulein ich glaube ich hab da auch noch ein Wörtchen mit zu

reden.“ Meinte Cyus mit zornig funkelten Augen: „1. Belzebell ist meine Beute! Und 2. sobald wir unserem Meister seine Braut töten geht es uns beiden an den Kragen hast du das kapiert?!“ schrie er und bohrte seine Fingernägel in ihre Schulter. Anju schaute gelassen Cyus an und sagte: „Dein „Meister“ kann mich mal!“ und zog seine Finger aus ihrem Fleisch. Kiara sprang auf Anjus Schulter und leckte die Wunde die Ihr Cuys angetan hatte. „Kiara ich hab dir schon einmal gesagt das du so was nicht essen sollst.“ Schimpfte Anju mit ihr in einem lieben Ton und kraulte ihr das Köpfchen: „Nah gut dann geh ich eben wieder.“ Meinte sie gelassen und schnippte einmal kurz mit den Fingern dabei setzte sich das schwarze Einhorn in Bewegung und trabte ihr hinterher. Auf einmal tauchten Joe und Kleo vor Anju die gerade gehen wollte auf. „Chrome, Akira Gott sei dank euch geht es gut!“ Kleo atmete erleichtert auf als sie Chrome und Akira gegenseitig umarmen sah. „Du, Kleo.“ Joe stupste sie nervös an und deutete auf Anju die direkt vor ihnen stand. „Nö, nicht auch noch das noch jetzt kommen auch schon die Pappnasen von Elementarfürsten.“ Sie setzte kurz eine Pause ein und startete die beiden an: „Na was ist? Wird’s bald?!“ mit einer Handbewegung beutete Anju an das die beiden ihr aus dem Weg gehen sollen doch sie rührten sich kein Stück sondern legten nur jeweils den Zeigefinger auf die Stirn des schwarzen Einhorns „Im Namen des Lichtes.“ Fing Joe an. „Und des Windes.“ Setzte Kleo fort und gemeinsam sagten sie: „Sei frei!“ In dem Augenblick als sie diese Worte aussprachen löste sich der Zauber den Anju auf das Einhorn gelegt hatte und das Fell erstrahlte in einem wunderschönem weiß und seine Augen in einem blau das man nur aus Sternklaren Nächten kennt. Das das Einhorn begann sich wieder normal zu bewegen bis es realisiert hatte wo es eigentlich war oder besser gesagt bei WEM! Es wollte zurück zu Anju gehen doch Kiara die von Anjus Schulter gesprungen ist und jetzt eine drohende Haltung einnahm und wütend fauchte, was man aber auch für ein „Meins!“ halten konnte, hatte ihm den Weg versperrt. Das Einhorn nahm voller Erschrockenheit die Vorderläufe nach oben und sprang nach hinten zu Kleo. „Schon schlimm genug dass ihr überhaupt existiert aber das ihr dann auch noch meint in anderer Leute Sachen einzumischen ist...“ Joe unterbrach Anjus wütenden Ausruf und schrie: „Wie kannst du es nur wagen ein so reines friedvolles Geschöpf nur so für deine miesen Zwecke zu missbrauchen?!“ schrie er entsetzt. Anju schien anfangs sehr verwundert über Joes Ausruf zu sein, doch sie begriff schnell und meinte lächelnd: „Du kannst mich mal!“ Jetzt wurde Joe erstrecht wütend und versuchte Anju zu packen doch vergebens denn Kleo hielt ihn fest und versuchte ihn wieder zu beruhigen: „Joe, Joe das ist es doch gar nicht wärt beruhig dich.“ Dank Kleos flehenden Worten beruhigte sich Joe all mehlig. Joes benehmen löste bei Anju einen Anfallartigen Lachkrampf aus. Als sie sich halbwegs wieder gefangen hatte sagte sie: „Und das soll die Hoffnung Gottes sein?“ meinte sie spöttisch: „Ich geh dann mal Bruderherz damit wirst selbst du alleine fertig. Komm Kiara wir gehen diese Schlacht mögen sie vielleicht gewonnen haben aber das nächste mal werden wir es ihnen nicht so leicht machen.“ Kiara sprang zurück auf Anjus Schulter und Schnurrte. Anju fing wieder an auf ihrer Querflöte zu spielen, eine Fledermaus mit unheimlich großer Flügelspanweite kam angeflogen und krallte sich an ihrem Rücken fest und hievte sie in die Luft. „Mamoru ich komme.“ Waren ihre letzten Worte bevor sie verschwand. „Wenn die mir noch einmal über den Weg läuft versohl ich ihr den Hintern...!“ grummelte Joe wütend vor sich hin. „Joe!“ sagte Kleo mit zornigem Blick zu ihm. „Was den? Mann missbraucht halt nicht einfach irgendwelche Geschöpfe gegen ihren willen!“ protestierte er. „Apropos wo ist Alucard?“ fragte Integra Walter und Victoria. Walter schmunzelte und sagte: „Nun, wahrscheinlich lässt er sich mal wieder beim Kämpfen etwas Zeit.“ „Oder“ warf

Victoria ein: „Er spielt mal wieder mit seinem Gegner.“ „Er soll nicht mit seinen Gegnern spielen sondern sie Töten!!!“ brüllte sie Victoria zornig an. »Aber ich kann doch gar nichts dafür.« dachte sich Victoria bei sich. Für eine weile vergaß Akira den Geist mit seiner, für sie, unmöglichen Bitte und sah Kleo fragend an: „Es scheint, das wir uns von früher her kennen?! Bitte verzeih mir den ich habe mein Gedächtnis verloren.“ Sie sprach nicht weiter den sie sah wie ihre Worte Kleo verletzten. Kleo wendete ihr Gesicht kurz nach unten den sie wollte nicht zeigen das sie kurz form weinen war. Stille kehrte in die Runde ein bis auf einmal Kleo ihr Gesicht wieder zu Akira und Chrome wendete und auf sie zu ging: „Ich danke dir Chrome das du für mich auf Akira aufgepasst hast.“ Ein wehmütiges lächeln huschte über ihre Lippen. „Nichts zu danken wir alle sitzen im selben Boot.“ Meinte Chrome gleichgültig. Cyus knurrte wütend und mit einer schnellen Bewegung stand er vor Kleo und Akira: „Ihr zwei stört!“ und mit diesen Worten erhob er seine rechte Hand um sie aus dem Weg „zu räumen“, doch bevor er das tuhen konnte hatte ihn schon Seishiro an der Schulter gepackt, herum gedreht und zu Boden gerissen. Überrascht riss Cyus seine Augen auf als er sah was ihn da um gerissen hatte doch sein Blick änderte sich darauf gleich in blankes erstaunen als er sah wie ein gelbliches Licht auf ihn und dem Jungen (von oben) zukam. „Zwei neue Elementarfürsten werden geboren.“ Sagte Joe und drehte sich um wo er dann auch die zweite blaue Lichtsäule erblickte. Kleo nickte ihm zu und schaute gebahnt wie alle anderen auf die (vor ihnen) erschienene Lichtsäule.

Der weil bei Bianco und Major Harry...

...„Major Harry“ begann Bianco benommen: „Wo sind dieser Vampir (Jack) und der Dämon (Mamoru) nur hin und was hatte diese schwarze Lichtsäule nur zu bedeuten? Glauben sei das es Chrome war oder...“ erschluckte mit Angst verzehrtem Gesichtsausdruck: „Oder... glauben sie das es dieser „Trumpf“ der Hellsing Organisation, dieser Alucard das war?“ Major Harry erschrak bei den Gedanken die sein Kollege in Wägung zog: „Hoffen wir mal das es nicht Chrome war den wenn doch werden wir ihn Töten müssen! Aber“ und dabei breitete sich auf seinem Gesicht ein breites lächeln aus: „Ich glaube darüber müssen wir uns keine Sorgen mehr machen den sie ist verschwunden zwar sind jetzt so eine gelbe und blaue Lichtsäulen dafür aufgetaucht aber darüber müssen wir uns ja keine Sorgen machen, dass heißt ja nur das zwei neue Elementarfürsten geboren sind also nichts worüber wir uns aufregen müssten.“ Beruhigte ihn Major Harry. „Major Harry“ fragte Bianco etwas unsicher: „Warum laufen wir eigentlich auf die gelbe Lichtsäule zu?“ „Naja“ fing er an und kratzte sich dabei am Kopf: „Eigentlich ist es reine Intuition warum wir auf sie zu laufen aber naja weis auch nicht, irgend etwas wichtiges scheint da auf uns zu warten.“ Er grinste. „Sie wollen doch nicht wirklich mit einem schwer verletzten Mann“ dabei deutete er auf sich: „zu etwas hin laufen wo man nicht weis ob Freund oder Feind dort wartet das ist doch der reinste Wahnsinn.“ Er schaute sehr entsetzt Major Harry an und dabei wurde er immer bleicher. „Ach sie wollen in die andere Richtung zu der blauen Lichtsäule?!“ er blieb stehen und schaute Bianco verwundert an der noch viel blasser wurde und Kopfschüttelnd nein, nein stammelte darauf hin musste Major Harry anfangen zu lachen und setzte ihren Weg zur gelben Lichtsäule fort. „Keine Sorge mein lieber General Bianco irgend etwas sagt mir das uns dort etwas erfreuliches erwartet.“ Sagte er grinsend und schaute dabei zur Lichtsäule. Bianco schluckte und sagte mit Angstverzehrtem Gesichtsausdruck: „Nah wenn sie das meinen.“

In zwischer Zeit bei Jack und Mamoru die besuch von Franky bekamen...

...„Was ist den hier los?“ Franky schaute entsetzt in die Runde und sah wie sich Jack und Mamoru am Boden vor Schmerzen wanden. „Halts Maul Steinfutzi!“ schrie Jack zornig. Mit vor Schmerzen zusammen gebissenen Zähnen fragte Mamoru Franky: „Und? Warst du wenigstens erfolgreich?“ Franky knurrte ihn mit Zornigem Gesichtsausdruck an: „Was weist du schon du missratener Dämon!“ dabei bohrte er seine Finger in Mamorus Knie und holte die Silberkugel heraus. Mamoru schrie wie am Spieß und verfluchte Franky tausendmal. „Sei wenigstens dankbar dass ich sie heraus geholt habe und jammere hier nicht in der Gegend herum ist ja mal voll peinlich!“ meinte Franky zornig. Während sich Franky und Mamoru stritten, schaffte es Jack die Silberkugeln aus seinem Körper zu entfernen und stand dann auch schon zu gleich voll beweglich auf den Beinen. „Glaubt ihr das Ino und Fletsher erfolgreich waren?“ fragte Jack und trat dabei auf die anderen beiden zu. „Mh, wenn interessiert was der Möchtegern „Sohn der Finsternis“ und diese „Puppenspieler Tussi“ geschafft haben! Obwohl ich zu geben müsste wenn die beiden verrecken würden, würde es mir auch nichts ausmachen!“ Franky lachte und schaute dabei in den Himmel wo er Anju in ihre Richtung geflogen kam: „Oh wer kommt den da?!“ ein breites grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. „Was wo?“ fragte Mamoru erschrocken als er Frankys breites grinsen sah und als er seinen Kopf in dieselbe Richtung wie Franky wand sah er das Anju angefliegen kam: „Oh nein versteckt mich, bitte versteckt mich!“ bettelte Mamoru. „Ne, das Schauspiel lass ich mir nicht entgehen!“ sagte Franky lachend. Mamoru schaute darauf hin bettelnd Jack an der sagte: „Ne vergiss es.“ Er grinste hämisch: „Aber Franky wenn sie mit kriegt was du mit ihrem geliebten Mamorulein angestellt hast wird sie dich bestimmt in der Luft zerreißen.“ Darauf antwortete Mamoru prompt: „Genau, also los versteck mich!“ Franky kratzte sich lächelnd am Kopf: „Mh, das ist es mir wert!“ meinte er schlüssig. „Maaaaaaaamoooooooooooooruuuuuuuuuu“ von weiten konnte man schon Anjus freudige rufe hören. „Oh nein.“ Stammelte Mamoru entsetzt, doch das half ihm auch nichts den trotz allem kam Anju auf ihn zu gestürzt und umklammerte ihn wie wild: „Ich hab dich so vermisst!“ „Ich dich auch Anju, ich dich auch!“ sagte Mamoru wieder willig mit zusammen gebissenen Zähnen. Franky musste sich am Riemen reisen um nicht laut los zu lachen während Jack die ganze Situation einfach nur bescheuert und peinlich fand, dabei bemerkte er das am Horizont eine gelbe und eine blaue Lichtsäule aufgetaucht sind: „Mh, ein Greif und eine junge schöne Frau, heißt das nicht das die Elementarfürste des Blitztes und des Eises auferstanden sind?“ stellte Jack grübelnd fest: „Und wenn ich mich nicht ihre sind Fletsher und Ino dort wo die blaue Lichtsäule ist?!“ „Gut möglich, aber wenn interessiert!“ sagte Franky Schultern zuckend. „Und die gelbe Lichtsäule ist dort wo mein Bruder ist.“ stellte Anju fest während sie Mamoru immer noch fest umarmte: „Das heißt er muss jetzt mit dem Licht-Jungen, dem Falken, Belzebell, der Tochter der Maria, eine Vampirin, 3 Sterblichen und dann noch mit dem erwachten Elementarfürst des Blitzes fertig werden?!“ sie überlegte kurz: „Na ja irgendwie wird er das schon schaffen nicht wahr mein Mamorulein?“ sie drückte ihn so fest an sich das er nur noch nach Luft japsen konnte. Franky wollte gerade etwas sagen, als plötzlich Fletsher mit Ino in seinem Arm auftauchte.

Das Wort zum Sonntag

Teil 9

Hallo Leute, heute ist der 21.11.10 (Sonntag!) und wir haben 22:50 Uhr (in Deutschland) und mir werden noch immer keine Überstunden angerechnet!!! *lach* ja ich weis für „zu langsames Schreiben“ gibt es keine Überstundenanrechnung aber ich muss sagen ich hab diesmal wirklich über all geschrieben wo ich nur konnte!

1. In meiner Mittagspause (die nur 30 Minuten lang ist)
2. In der Schule (meine Mitschülerin fragt mich schon jedes mal auf welcher Seite ich bin *grins 91 Seite grins* und findet es beachtlich das mir immer noch so viel einfällt! ;))

Ich musste mein „Schreibtisch“ etwas weiter ausdehnen denn wenn ich Abends von der Arbeit komme muss ich für die Schule lernen und dann nach hab ich meistens nicht mehr die Nerven noch irgend etwas Sinnvolles zu schreiben! *schaut um sich* Was heute aber auch noch komisch ist das anscheinend niemand da zu sein scheint kein Anderson kein Alucard NIEMAND der mir zwischenrein labern kann ist das nicht schön??? In Frieden und Ruhe einmal beginnen zu können? Ich möchte öfters solche Momente haben aber was soll!!! *dann wärs ja auch gar nicht mehr lustig!!! ;)*

Mit brennslicher Situation meinte Walter das Victoria zu Staub zerfällt wenn sie von der Sonne angestrahlt werden würde. Alucard macht das hingegen nichts den er ist so stark, mächtig, alt und trinkt regelmäßig Blut. Das sind bestimmte Faktoren um gewisse Fähigkeiten so wie „Sonnenlicht ertragen zu können“ zu bekommen.

Die Sache mit dem Geist der Akira bittet „Ansel“ zu finden da kann ich nur so viel verraten das der Geist ein Kressnik war (ein Wesen das Vampiren das Blut aussaugt) und das Ansel sein älterer Bruder ist (den ihr schon kennt *böse lach*) und der Name des Geistes ist Why! und ja es ist mit Absicht das Akira den „Geist“ (Why!) wieder vergisst! Fürs erste! ;)

Wir erinnern uns daran das Chromes Siegel seine „Dämonischen-Kräfte“ versiegelt. Je nach dem wie stark er verletzt ist kann es auch mal sein das sein „Dämonen-Ich“ versucht dieses Siegel zu „zerbrechen“ dies wird wiederum durch eine schwarze Lichtsäule angekündigt.

Tja wenn Anju meint wenn sie Akira tötet das Mamoru sie dann automatisch liebt ist das ihre Sache!!!

Mit Meister meinte Cyus Luzifer (Satan, Teufel...) und das Akira seine Braut ist dürft ihr in diesem Fall nicht wörtlich nehmen aber alles weitere wird sich noch klären.

Ach ja Anju weis nicht von welchem Meister Cyus immer Spricht!

Die Elementarfürsten haben die Fähigkeit kleinere Flüche aufzuheben wie Kleo und Joe es uns schon bewiesen haben.

Das bei WEM als das Einhorn wieder wusste wo es war ist des wegen so wichtig weil es eigentlich bewusst bei Anju war aber dazu kommt auch noch in Kapitel 10 noch

was!

Kleo hat zwar gehnt das sich Akira wieder nicht an sie erinnern kann und doch hat sie daran geglaubt das die Zeit ihr Gedächtnis zurück holen würde.

Mit dem „aus dem Weg räumen“ wollte Cyus eigentlich nur Signalisieren das sie Stören und damit aus dem Weg „schupsen“ wollte und nicht Umbringen! Aber manchmal kommt er mir schon ein bisschen Schwul vor *flüster*

Mit dem Falken ist Kleo gemeint da der Gott des Windes der Falke ist hat zwar noch ne andere Bedeutung aber das kommt später!

Tanja: *packt zusammen und geht in die Küche*

„Äh was macht ihr hier?“

sieht die ganze Mannschaft in ihrer Küche rum gammeln

Walter: „Tee???“

hebt ihr eine Teetasse entgegen

Tanja: „Aber, aber... ihr müsset doch in meinem Zimmer... und überhaupt!“

fuchtelt wild mit den Armen herum

„Ach gib den Tee her!“

Ein zufriedener Seufzer ging durch die Runde.

Kapitel 10: Das Versteck

Cyus traute seinen Augen nicht das was ihn umgerissen hat war nicht dieser schwächliche Sterbliche sondern der Gott des Gewitters Rahamut der Greif. Er spürte wie der mächtige Greif seine Pranke auf seinen Oberkörper stützte und seine Messerscharfen Krallen nach ihm Ausfahrten. Für die anderen sah es nur so aus als würde Seishiro sich mit vollem Körpergewicht auf Cyus stürzen, sein Schwert ziehen und es Cyus bedrohlich entgegen strecken. „Versuchs in 1000 Jahren noch einmal du Baby!“ Schrie Cyus zornig und schlug Seishiro mit dem Arm in einen Trümmerhaufen und damit verschwanden die beiden Lichtsäulen. „Nein, Seishiro!“ schrie Bianco der auf Major Harry gestützt mit ansehen musste was seinem „Schützling“ angetan wurde: „Warte ich bin gleich bei dir!“ er löste sich von Major Harry und humpelte zu Seishiro. „Oh nein Seishiro!“ rief nun auch Akira entsetzt und wollte zu Seishiro laufen als plötzlich Kleo ihre Hand auf Akiras Schulter legte damit sie stehen blieb: „Bleib du bei Chrome wir gehen!“ doch bevor Kleo und Joe los konnten schien Cyus förmlich zu explodieren: „Fahr zur Hölle!“ brüllte er und wollte Bianco attackieren doch zu seiner Überraschung stellte sich Major Harry in den Weg: „Das könnte dir wohl so passen!!!“ fuhr es aus Major Harry heraus. „Dieser Idiot!“ knurrte Chrome und wollte eingreifen als plötzlich ein Schuss Cyus Arm, der eigentlich Major Harry hätte treffen müssen, zerfetzte. »Wer war das? Chrome? Nein er scheint selber verwirrt zu sein. Aber wer soll es sonst gewesen sein.« dachte Kleo verwirrt und panisch nach, als plötzlich eine Stimme aus dem nichts rief: „Ich glaube nicht das dein Meister sehr erfreut sein wird wenn du Belzebells Sohn tötest!“ „Meister!“ rief Victoria freudestrahlend als sie erkannt hatte wer die Person war. „Alucard!“ rief nun auch Integra überrascht. „Also verzieh dich sonst blass ich dir die Rübe runter du Insekt!!!“ schrie Alucard zornig. Cyus knirschte eingeschüchtert mit den Zähnen den eine Konfrontation mit Alucard konnte er sich nicht leisten, und verschwand als wäre er nie wirklich da gewesen. „Das ist Hellsings Trumpf? Das ist Alucard? Der sieht ja wirklich furcht einflössend aus!“ flüsterte Major Harry als er die große Gestalt mit der merkwürdigen Kleidung musterte, doch trotz das Major Harry sehr leise sprach konnte Integra alles hören und sie ging mit einem breiten überlegenen lächeln an ihm vorbei zu Alucard. „Wo warst du? Das hat wieder einmal viel zu lange gedauert!“ motzte sie Alucard an der nur gelassen dastand und grinste: „Aber unserer kleinen hier scheint es ja gut zu gehen.“ Meinte Alucard und ging ein paar schritte auf Akira zu und beugte sich zu ihr runter und schaute ihr lächelnd in die Augen. Akira die sichtlich eingeschüchtert und verwirrt von dem großen starken Mann war sah in seinen Augen nur tiefste leere. „Du kannst mir glauben ich bin hier um dich und deine Schwester Kleo zu beschützen so wie ich es eurem Vater versprochen habe.“ Sagte Alucard beruhigend der spürte dass Akira Angst vor ihm hat. Akira wendete sich zu Kleo: „Du bist meine Schwester?“ fragte sie mit Tränen in den Augen. „Ja ich bin deine Schwester und ich hoffe du bist mir nicht böse dass ich solange weg war.“ Kleo, schaute Akira mitfühlend an. Chrome schlug seine Augen zu und wandte seinen Kopf zu Alucard, als Akira das sah wusste sie das es nur die Wahrheit sein konnte und umarmte mit voller freute ihre Schwester. „Ich war zwar darüber informiert das die kleine ihr Gedächtnis verloren hat aber das es so gravierend ist hätte ich nicht gedacht!“ gab Integra verwundert von sich. Alucard drehte sich zu Integra um und meinte lächeln: „Na dann haben sie eine menge nach zu holen.“ Und verschwand. „Nah warte wenn ich dich in die Finger bekomm (meint

Alucard)!" gab Integra brodelnd von sich: „Kleo“ fuhr sie fort. „Ja Lady Integra.“ Antwortete sie während Akira sich zu Integra umdrehte. „Die Sonne geht auf wir sollten uns einen Unterschlupf suchen kennst du ein Haus in dem wir für ein paar Tage Sicher sind?!" „Ja hier in der Nähe gibt es ein Krankenhaus bei dem wir allgemein schon wegen unserer Verletzten Unterschlupf suchen sollten.“ Gab Kleo prompt von sich. „Gute Idee aber ist es den nicht so das den nicht so das unter dem Krankenhaus die ganzen Wissenschaftler und Informatiker sind?!" gab Integra bedenklich von sich. Kleo grinste darauf hin nur: „Keine Sorge ich habe bei denen noch etwas gut.“ Integra schmunzelte: „Hätte ich auch gar nicht andersder von dir erwartet.“ Nach Major Harrys kurzer Verworrenheit wandte er sich zu Kleo und Integra und sagte: „Und falls doch alle Stricke reisen habt ihr ja immer noch mich.“ Verkündete er stolz. „pah das ich nicht lache, die Wissenschaftsabteilung soll ausgerechnet auf dich hören?!" Integra schaute Major Harry sehr skeptisch an: „Da merkt man mal wieder wie wenig du Informiert bist! Walter Bericht!" der alte Butler der auf einmal hinter Major Harry stand räusperte sich: „Die Wissenschaftsabteilung des Vatikans ist dafür bekannt das sie hervorragende Arbeit in Forschung und Entwicklung leisten zum anderen sind sie auch dafür bekannt das sie sehr Anspruchsvoll und sich oftmals gegen die Anweisungen des Vatikans stellen das ist auch einer der Gründe warum sie unter das Krankenhaus verlagert wurden.“ „Danke Walter!" „My Lady" der alte Butler verbeugte sich und trat einen Schritt an hinten. Major Harry wand sich zu Bianco um: „Stimmt schon was er da erzählt!" meinte Bianco überrascht. Während sich die anderen über nebensächliche Dinge unterhielten ging Joe zu Seishiro um fest zu stellen wie schwer er nun verletzt war: „Puh!" atmete er erleichtert auf als er Seishiro entdeckte: „Gott sei dank er hat nur ein paar Schürfwunden und Prellungen.“ Er tastete seinen Körper ab: „Tatsächlich er hat nichts gebrochen... das alles hat er nur „den Pranken des Rahamuts" zu verdanken." Murmelte er vor sich hin. Jetzt kam auch Bianco sichtlich erleichtert angehumpelt: „Ein Glück ihm ist nichts passiert." Er atmete erleichtert auf: „Aber was meinstest du mit „den Pranken Rahamuts?" „Rahamut ist ein Greif den wir vorhin in der gelben Lichtsäule gesehen haben, er ist der Gott des Gewitters, er war es der Seishiro vor größerem Schaden bewahrt hat." Erklärte ihm Joe. „Chrome!!!" schrie Akira und rannte zu ihm rüber als sie sah wie er Blut spuckend zur Erde sank. Joe schaute zu Chrome besorgt rüber: „Wir sollten uns lieber um den ihr Sorgen machen, selbst wenn ich ihn wieder geflickt habe, wird es eine Zeit lang dauern bis er wieder einsatzfähig ist!" er stockte einen Augenblick und lies Akiras Tränen überlaufenen Augen auf sich wirken: „Er kann froh sein das er ein Dämon ist sonst wäre er schon längst an seinen Wunden gestorben!" meinte er kalt Herzig und drehte den Kopf weg. „Ähm Leute, ich will ja nicht drängeln aber könnten wir nicht vielleicht los? Es wird langsam Tag und ich habe keine Lust zu ein Häufchenasche zu werden!" Bemerkte Victoria hektisch. „Tja vielleicht hast du ja genau das verdient Vampir?!" meinte Rachel grinsend und begab sich zu Chrome. „WAS!" knurrte Victoria entsetzt und wollte sich auf Rachel stürzen als Integra ein Machtwort sprach: „Ruhe jetzt ich habe genug von eueren Albernheiten, wenn ihr beiden nicht lernt mit einander auszukommen dann werde ich dafür Sorgen das ihr vom Dienst suspendiert werdet!!! Habt ihr mich verstanden?!" Brüllte sie die beiden an. „Ja, Lady Integra." Sagten Victoria und Rachel geschockt wie aus einem Mund. „Nun gut, Rachel hilf Major Harry Testarossa (Chrome) auf das Einhorn zu hieven, Victoria du nimmst Seishiro huckepack, du (deutet dabei auf Joe) stützt Bianco beim gehen und du Kleo zeigst uns den Weg." Nach dem sie Integras Anweisungen ausgeführt hatten und losgelaufen waren, standen sie auch bald vor dem Krankenhaus des Vatikans. Kleo ging zur Tür und

Klopfte 3 mal an. Nach einer kurzen Zeit ging die Tür auf und ein großer (ca. 2 m) großer Mann im Weisen Kittel machte die Türe auf: „Wer da?“ er blickte eine kurze Zeit um sich bis er nach unten sah: „Ah Kleo du bist es hab dich beinahe nicht gesehen bei deiner Größe. Oh und wie ich sehe hast du ein paar Freunde mit gebracht. Na gut dann will ich mal nicht so sein.“ Er machte den Weg frei so das alle durch laufen konnten. „Alucard ist schon dar oder???“ fragte Kleo ihn. „Jepp Alucard ist schon da und hat es sich bequem gemacht.“ Er lachte gequält. Kleo lächelte: „Danke Steven.“ „Nichts zu danken.“ Er währte das Kompliment ab. Sie gingen hinein und betraten ein enges Räumchen in dem 5 voll gemühte Schreibtische standen. In dem Räumchen gab es keine Fenster und nur eine Denken Lampe gab dem Raum spärliches Licht. An einem dieser Schreibtische saß ein Junge mit braunem Wuschelhaaren und trug ein blaues ordentlich zusammen geknöpftes Hemd. „Oh wer bist den du???“ fragte Akira den Jungen der sie jetzt erst bemerkte. „Das ist unser Azubi Jason, er redet nicht wirklich gerne und außerdem hat er zu tuhen also stört ihn nicht.“ Beantwortete Steven Akiras frage. Jason nickte nur zustimmend und stürzte sich wieder in seine Arbeit. „Wo geht es den hier zur Krankenstation?“ fragte Joe nach dem er sich hektisch

Umgesehen hatte. Steven ging ein paar Schritte vor zu einer Tür: „Hier die Treppe hoch, aber wundere dich nicht das nur eine Krankenschwester und ein alter Tattergreis da sind der Rest ist im Urlaub.“ Joe packte sich Chrome und Seishiro und stieg die Treppenstufen hinauf während Akira, Rachel, Major Harry und Bianco ihm folgten. „Apropo Rest wo sind Charly, Bär und Schlumpfi?“ fragte Kleo irritiert. „Die...!“ Steven schaute Kleo empört an: „Die sind zur Welt größten Munchkin Spielertreffen gefahren und haben mich hier mit diesem Anfänger zurück gelassen kannst du dir das vorstellen mich denn besten Munchkin Spieler überhaupt zurück gelassen mit einem Anfänger?!“ erschluchtzte. „Aber“ Kleo überlegte kurz: „Ich dachte Bär wäre der beste Spieler unter euch?!“ „Nein, nein reine Einbildung.“ Er wischte sich denn Schweiß von der Stirn. „Na ja egal wann kommen sie denn wieder?“ fragte Kleo. Steven überlegte: „Mh schwer zu sagen vielleicht in 3, 4 Tagen???“ „Mist“ fluchte Kleo: „So lange können wir nicht warten!“ sie kaute nervös an dem Nagel ihres Daumens. Steven grinste und rückte seine Brille zurecht: „Wie gut das ich immer auf alles vorbereitet bin, nach dem ich eure Kämpfe alle mit verfolgt habe...“ „Was wie geht den so was dam man alle Kämpfe mit verfolgen kann das ist doch unmöglich!“ unterbrach Victoria ihn überrascht. „Die Wissenschaftsabteilung des Vatikans sieht alles und hört alles!“ „Meister!“ gab Victoria überrascht von sich als sie ihren Meister inter sich entdeckte. „Um Alucards aussage zu verdeutlichen das ganze Gebiet hier ist voll gespickt mit Wanzen und Kameras.“ Erläuterte Walter. „Und wo zu das ganze?“ fragte Victoria. „Da wir vorausschauend denken und handeln wussten wir das wir irgendwann von wichtigen Entscheidungen und Versammlungen des Vatikans Ausgeschlossen werden, also beschlossen wir über all uns sicht und gehör zu verschaffen.“ Erklärte ihr Steven. „die Dinge sind oftmals nicht so wie sie scheinen, dass solltest du eigentlich am besten wissen Victoria.“ sagte Kleo zu ihr. „Um auf meinen Glorreiche Planung zurück zu kommen.“ Er kramte einen Stapel Papier hervor: „Nach meiner genauen Schadensberechnung auf beiden Seiten, bin ich zum Ergebnis gekommen, dass selbst wenn sie wölten es ihnen unmöglich ist euch in den nächsten Stunden Beziehungsweise Tagen anzugreifen selbst wenn Dämonen, Vampire und Elementarfürste im Spiel sind der Schaden den sie einstecken mussten ist viel zu erheblich um ihn gleich begleichen zu können und außerdem halte ich sie für so intelligent das sie sich vor dem nächsten Angriff eine neue Strategie planen

beziehungsweise einfach besser vorbereiten werden!“ „Und was schlägst du uns vor was wir als nächstes tuhen sollen?“ fragte Kleo skeptisch. „Ah gut das du das fragst!“ meinte er freudestrahlend und blätterte ein paar Seiten weiter: „Natürlich sollte ich wissen wohin ihr als nächstes wollt damit ich euch die schnellste und sicherste Lösung präsentieren kann...“ er kramte weiter in seinen Unterlagen als plötzlich Integra ihm eine Antwort gab: „Paris.“ „Wie???“ meinte Steven der nicht wirklich zuhörte. „Du hast schon richtig gehört unser nächstes Ziel ist Paris!“ wiederholte sie. „Les Soldat!“ gab Kleo erschrocken von sich. „Wie???“ fragte Victoria die mal wieder nicht raffte um was es geht. „Ach zu den Werwölfen sag das doch gleich!“ „Äh???“ „Eduard.“ hauchte Alucard mit funkelten Augen. „In ein paar Stunden werde ich etwas in Erfahrung gebracht haben.“ meinte Steven der wie alle anderen Victoria ignorierte. „Sehr gut gib mir sofort Bescheid so bald du etwas weisst.“ sagte Integra zufrieden: „Walter könnten sie für Victoria hier einen Schlafplatz aufsuchen?!“ bat sie freundlich den alten Butler. „Natürlich My Lady.“ antwortete er und machte sich mit ihr auf einem langen Seitengang davon. Auch Alucard zog sich höllisch lachend zurück. Kleo wollte gerade die Treppe zum Krankenbereich hoch gehen als Integra sagte: „Du musst dich demnächst entscheiden ob du zu Les Soldat gehören willst und damit eine Noir werden willst oder in die Fußstapfen deines Vaters trittst und damit zu uns Helsing gehören möchtest!“ Kleo musste das ganze eine kurze Zeit sacken lassen um eine Antwort darauf zu finden: „Werde ich Lady Integra!“ sie ging weiter nach oben. Integra seufzte kurz und folgte ihr.

Inzwischenzeit bei Anju, Fletsher, Franky, Ino, Jack und Mamoru...

... „Huch der „schwarze Bube“ und die „Puppen Spielerin“.“ sagte Franky überrascht. „Fletsher was ist mit Ino?“ fragte Jack schockiert. Fletsher schaute schockiert in die Runde: „Ich weiß es nicht...“ meinte er stotternd: „Irgendwas muss schief gelaufen sein als Shiva in ihr erwachte...“ die anderen bemerkten wie sehr Fletsher neben sich stand. „Ach so ist das also.“ meinte Anju lächelt und lockerte damit etwas den Griff den sie um Mamoru gelegt hatte: „Da scheint wohl die Seele Beziehungsweise das Bewusstsein nicht nicht vollkommen zu sein.“ „Was willst du damit sagen?“ fragte Franky etwas gereizt. „Ich weiß es nicht.“ sagte sie lächelt mit den Schultern zuckend: „Es ist nur die einsichste Möglichkeit um diesen zustand zu erklären. Doch wo sich der Rest ihrer Seele Beziehungsweise ihres Bewusstseins befindet... Ich habe keine Ahnung.“ sie kuschelte sich wieder an Mamoru. „Am besten ist wir gehen erst einmal zur „schwarzen Kathedrale“.“ sagte Jack mit einem ernsten Ton. „Oh da hat aber jemand Angst vor dem Sonnenlicht.“ sagte Anju während Franky und Mamoru versuchten ihr lachen zu verkneifen. „Ich finde das es eine gute Idee ist!“ sagte Fletsher dem nicht mehr zum lachen war: „Cyus wartet bestimmt schon auf uns und wir sind gerade eh nicht in der Lage einen neuen Angriff zu starten!“ er zückte sein Schwert. „Nah schön lassen wir uns von meinem Bruder sagen was als nächstes zu tuhen ist.“ meinte Anju seufzend. „Von mir aus!“ meinte Franky nur genervt. Fletsher schwang sein Schwert um einen Riss in die Luft zu ziehen und ging mit Ino im Arm hindurch, Franky und Jack folgten ihnen. Während Anju mit Mamoru im Schlepptau ihnen folgen wollt, murmelte Mamoru merkwürdige Sachen vor sich hin. „Hast du was gesagt mein Mamorulein?“ fragte Anju in einem Engelston. Mamoru schaute sie überrascht an: „Ich? Nein ich habe gar nichts gesagt!“ log er. „Mh dann muss ich es mir doch eingebildet haben!“ meinte sie und schritt mit Mamoru durch den Spalt der hinter ihnen verschwand...

... Auf der anderen Seite rakte eine riesige schwarze Kirche. Die „schwarze Kathedrale“! Als sie alle heil angekommen waren schritten sie auch schon auf das riesige Gebäude zu. Die Umgebung war sehr eintönig und grau. Aus der Ferne konnte man ein kleines Dorf erkennen. Nicht weit von der „schwarzen Kathedrale“ war ein prunkvolles Anwesen, dass wie die „schwarze Kathedrale“ nicht zur Umgebung passte. Als die 6 Reisenden die Tür zur Kathedrale öffneten und den 14 m hohen und 20 m hohen Saal betraten er tönte ein schaurige Melodie gespielt auf einer gigantischen Orgel die hinter dem Altar stand „Willkommen zurück meine lieben Kinder.“ Erklang es von dem Orgelspieler der sich darauf hin um drehte so das jeder sehen konnte das es Cysus war. „Er spar uns dein Gesülze!“ Fing Franky zornig an: „Gib zu du hast genau gewusst das wir zu schwach sind, du hast genau gewusst das der Vatikan und die Hellsing Organisation viel zu stark sind für uns und trotzdem hast du uns Kämpfen lassen warum... WARUM HAST DU DAS GETAN???“schrie Franky. Cysus lächelte nur Charmant und sagte: „Im Grunde genommen hättet ihr es schaffen können doch das war fürs erste nicht wichtig gewesen...“ „Nicht wichtig gewesen!!!“ Franky unterbrach Cysus und schrie außer sich vor Wut. Mit einer schellen Bewegung stand Cysus vor Franky, packte ihn am Hals und hielt ihn hoch: „Ja wichtig war nur zu sehen wie weit die Tochter der Maria schon ist und natürlich Belzebells Weiterentwicklung in den letzten Jahrzenten aber es war natürlich auch wichtig zu sehen wie stark die Wachhunde um die Tochter der Maria sind aber wie gesagt das war nur 2 Rangig somit wart ihr für mich nicht mehr als ein Ablenkungsmanöver!“ „Du machst mich krank!“ meinte Franky angewidert und packte den Arm mit dem Cysus ihn hoch hob und drückte so fest das Cysus nach kurzer Zeit wohl oder übel los lassen musste. Die anderen schauten teils schockiert teils gelangweilt dem „Schauspiel“ zu. Cysus rieb sich den Arm: „Geht in eure Gemächer und ruht euch aus, dann nach können wir alles weitere besprechen.“ er setzte sich zurück an die Orgel und spielte weiter. Die anderen gingen die Wendeltreppe nach unten zu den jeweiligen Zimmern außer Franky der noch etwas grimmig Cysus an sah aber doch bald den anderen folgte.

Das Wort zum Sonntag

Teil 9

Tanja: „Hallo erst mal an alle Gläubige und nicht Gläubigen an alle Untoten und nicht Untoten an alle Tee Trinker und nicht Tee Trinker (usw.)“

Ruf aus

Der letzten

Reihe: "Jetzt komm aber mal zu Pote!!!"

Tanja: *verwirrt kuckt* „Woher kam das? Naja egal die Stimme hat recht jetzt da ich mal nicht zu einer unchristlichen Zeit (17:30) das Wort zum Sonntag schreiben sollte ich auch mal zügig anfangen! Auch wenn ich von mir enttäuscht bin da ich das Kapitel noch im Jahr 2010 fertig machen wollte! *heul* hilft ja eh nix als zurück ans Werk *grins*“

Das für Bianco Seishiro sein Schützling ist, ist so gemeint das Seishiros Vater und

Bianco früher zusammen gekämpft haben. Als dann Seishiro auch zu Crimson Organisation kam war es natürlich klar das er Biancos Apostel wird und seit da an ist Seishiro Biancos Schützling!

Das Ausgerechnet Alucards Schuss Cyus Arm pulverisiert liegt wohl daran das Alucard

1. Viel älter ist
2. Viel mächtiger
3. Mehr Erfahrung besitzt!

Mit „kleinen“ hat Alucard Akira gemeint!

Chrome weiß das Kleo die Schwester von Akira ist da er Akira schon beschattet hat als sie noch nicht bei der Kirche war sondern bei ihren Eltern und bei ihrer großen Schwester Kleo.

Jeder Gott hat eine Art Schutzschild um seinen Wirt den Elementarfürst zu beschützen!

Wind Falke Die Schwingen des Aeros

Gewitter Greif Die Pranken des Rahamuts

Licht Pegasus Der göttliche Schein des Lumis

Feuer Drache Die ewige Flamme des Bahamuts

Erde Riese Der stählernde Panzer des Titan

Eis Sirene Der Eismantel der Shiva

Wasser Seeschlange Die Fluten des Leviathans

Finsternis Schlange Die schwarze Seele des Caligo

Ach übrigens der stählernde Panzer des Titan hat auch Franky dazu geholfen sich aus Cyus Griff zu befreien!

Mit „die Dinge sind oftmals nicht so wie sie scheinen“ meinte Kleo vor allem dingen den Vatikan/den Papst sie weis aber leider auch nur so viel das ihre Eltern die Wahrheit über den Vatikan/den Papst herausgefunden haben und dafür letzt endlich sterben mussten. Das ist auch einer der Gründe warum Kleo nicht will das Akira weiter beim Vatikan bleibt obwohl sie der Crimson Organisation vertraut! Was sie noch damit gemeint hat war vertraue niemandem.

Die Situation mit Ino gab es noch nie!!! Das ein Elementarfürst zu einer Leblosenhülle wird dadurch konnte es sich Anju nur so erklären das ein Stück von der Seele/Bewusstsein fehlen muss. Das ein Stück der Seele/Bewusstsein fehlt liegt daran das Ino ein geb. Zwillings Schwester ist, ihr fehlt ihre Zwilling Schwester um ein vollkommener Elementarfürst zu sein doch das Ino eine Zwillings Schwester ist weis niemand des wegen kann sich auch niemand den zustand erklären!

Die „schwarze Kathedrale“ und das prunkvolle Anwesen steht in Rumänien und haben früher natürlich Alucard gehört! Das gibt eh noch Zoff wenn er das mit kriegt!!! ;)

Kapitel 11: Der Schatten der Familie Belzebell

Als Joe mit den anderen oben ankam schaute er sich hektisch nach der Krankenschwester um von der Steven gesprochen hat. Er erblickte sie als sie gerade eine Tür hinter sich schloss: „Schwester!“ rief Joe ernst. Die Krankenschwester wendete sich Joe überrascht zu: „Ich brauche sofort ein Operationsaal der Junge Mann hier“ er deutete auf Chrome: „Muss wieder zusammen geflickt werden und braucht eine Transfusion er hat eine menge Blut verloren! Der andere junge Mann“ er deutete auf Seishiro den er huckepack trug: „Hat so weit nichts schlimmes außer ein paar Prellungen und Blauenflecken das einsiechste was er benötigt ist eine ordentliche Mütze voll schlaf! Wenn ihr also ein Bett für ihn fertig machen würdet wäre das sehr freundlich von ihnen dann könnten wir uns um die zusammen Flickung und Transfusion des anderen kümmern!“ „Aber“ begann die Krankenschwester: „Aber sollten wir uns nicht gleich um den Schwerverletzten kümmern?“ „Ach nicht nötig.“ Meinte Joe abwinkend: „Der hält jetzt auch noch die paar Minuten noch durch!“ „Nah schön aber auf ihre Verantwortung!“ meinte sie nervös und ging den Gang entlang (die anderen folgten ihr natürlich) und sperrte eine Tür auf: „Hier kann er sich und natürlich die anderen ausruhen wenn sie möchten.“ Sie betraten einen unscheinbar großen Raum in dem mehrere Betten standen. „Haben sie vielen, vielen dank!“ Meinte Joe lächelnd und legte Seishiro mit Biancos Hilfe vorsichtig in eins der Betten und nahm das Einhorn, wo Chrome selbstverständlich noch drauf lag, zu sich: „Akira, Rachel!“ er wandte sich zu den beiden um: „Bleibt bitte hier bis ich Chrome geflickt habe und macht euch keine Sorgen er wird das Überleben also tut mir bitte den gefallen!“ meinte er ernst zu den beiden. „Nichts da, ich bleibe ei meinem General und wenn es auch das letzte ist was ich tue!!!“ protestierte Rachel. Joe wurde sichtlich zornig und brüllte: „Ihr könnt doch eh nichts ausrichten im Gegenteil ihr würdet uns bei unserer Arbeit behindern...“ „Ich bleibe ihr“ unterbrach Akira Joe die sich an Seishiros Bett gesetzt hatte Joe schaute sie perplex an: „Wenn ich Chrome jetzt eh nur mit meiner Anwesenheit schade dann bleibe ich bei Seishiro“ sie nahm behutsam Seishiros Hand in ihre: „denn er braucht mich genau so sehr wenn er aufwacht wie Chrome.“ Ihre Augen waren voller Trauer aus denen man erkennen konnte das ihr die Entscheidung nicht leicht zu fallen schien. Rachel schaute Akira beeindruckt an. „Wenigstens eine die vernünftig ist!“ meinte Joe erleichtert und wandte sich zu Rachel: „Akira hat vollkommen Recht, bleibt erst einmal hier und ruht euch aus, ich glaube zwar nicht das sie uns gleich wieder angreifen werden aber man kann nie wissen und deswegen musst du bei ihnen bleiben wer sonst sollte sie beschützen?“ Rachel schaute nun zu ihren verletzten Kameraden und dachte bei sich »Er hat recht! Wer sollte außer mir sollte sie alle beschützen? Major Harry und Bianco sind viel zu sehr angeschlagen um das man ihnen noch ein Kampf zumuten möchte, Akira hat nicht wirklich eine Chance wenn eins dieser „Ungeheuer“ hier herein stürmt und Seishiro...« ihre Gedanken wurden durch ein erschöpftes Kommentar von Chrome unterbrochen: „Rachel... sei vernünftig... das ist ein Befehl!“ hauchte er mühsam aus sich heraus. „Ja, General Takagi!“ sagte Rachel überrascht und salutierte. „kommen sie Schwester wir müssen noch den OP-Saal vorbereiten.“ Sagte Joe zur Schwester gewannt und verließ den Raum. „Oh ja natürlich!“ meinte sie aufgeschreckt, ging hinaus und schloss hinter sich die Tür. Eine bedrückende stille trat ein... die plötzlich von mehreren erleichterten Seufzer unterbrochen wurde. Major Harry und Bianco

haben sich ins Bett fallen lassen und schliefen dann auch sofort ein. Joe und die Krankenschwester gingen hastig auf dem Gang entlang. „Wo geht es den hier zum OP-Saal Schwester.“ fragte Joe hektisch wo bei ihm auffiel das sie sich noch gar nicht vorgestellt haben: „Wie unhöflich von mir eigentlich ich erteile ihnen Anweisungen wie ein richtiger Arzt dabei habe ich mich noch nicht einmal vorgestellt! Hi Joe mein Name ich bin oder viel mehr gesagt war Medizin Student und sie sind???“ „Jen und... so was in die Richtung habe ich mir schon gedacht aber nebensächliches können wir auch noch nachher besprechen.“ Jen legte kurz eine Luft hol Pause und führte fort: „Da vorne links ist der OP-Saal.“ Joe bog links ab und riss die Türe auf: „Wouw ihr vom Vatikan seit echt gut für solche Situationen vorbereitet!“ er war sichtlich beeindruckt von dem gut ausgestattendem OP-Saal. Sie legten Chrome vorsichtig auf dem OP-Tisch. „Jen würden sie den Patienten betäuben?!“ „Was betäuben!“ kam erschrocken aus Chromes Mund hervor: „Ne ohne mich ich will ja schließlich sehen was an mir herum gepfuscht wird!“ meinte er nur empört während Jen ihm schon die Betäubungsmaske auf Nase und Mund drückte und die Flasche einwenig aufdrehte. Joe sah das Chrome sich versuchte zu wahren und ging zu der Flasche mit dem Nahkosemittel: „Nur nicht so zögerlich Jen bei unserem Patienten können sie die Dosis ruhig erhöhen.“ Dabei drehte Joe die Flasche bis zum Anschlag auf. In kürzester Zeit wurde Chrome schläfrig und nickte auch sofort ein. „Ihnen ist aber schon klar das man bei so einer hohen Dosis sterben kann?!“ fragte Jen schockiert. „Keine Sorge er hat alles richtig gemacht.“ Ohne das es die beiden gemerkt haben war ein alter Mann in den OP-Saal gekommen: „Testarossa ist ein Dämon des wegen muss man ihm auch eine höhere Dosis wie gewöhnlich verabreichen!“ erklärte ihr der alte Mann. „Ah ich ermute sie find der alte Tattergreis von dem Steven sprach???“ fragte Joe skeptisch. Der alte Mann lachte laut auf und sagte: „Ja der bin ich aber ich würde mich freuen wenn ihr mich...“ er über legte kurz: „Nennt mich Avox ich bin ein alter pensionierter Arzt.“ „Na schön.“ Joe gab sich vorerst mit dieser Antwort zufrieden auch wenn er diesem alten Mann nicht wirklich ganz trauen wollte. „Gibt es von Testarossa alias Chrome Takagi eine Krankenakte?“ fragte Joe Avox. „Natürlich existiert von Belzebell...äh ich meine Testarossa eine Krankenakte.“ Er lächelte verlegen. »der Typ hat doch bestimmt was vor, aber zu erst muss ich mich um Chrome kümmern... aber gleich danach werde ich mich diesem „Avox“ an die Versen heften und ihn unter die Lupe nehmen der Typ scheint uns irgendetwas zu verschweigen!« dachte Joe bei sich und sagte: „Nun gut dann bitte ich sie den OP-Saal zu verlassen und mir die Akte von Testarossa heraus zu suchen.“ Er wendete sich zu Chrome und desinfizierte seine Hände. Jen die nicht wirklich verstand was Joe an ihrem Meister auszusetzen hat konsentrierte sich lieber vorübergehend auf die OP. Joe der sich zu Chrome gewannt hatte holte aus seiner Hosentasche ein Aufnahmegerät das so ähnlich aus sah wie ein Walkman hervor, er drückte auf Play und sagte: „Ich beginne nun die Operation an dem Dämon Testarossa alias Chrome Takagi. Ich und die Krankenschwester Jen werden als erstes aus der sicht des Patienten seine Verletzung an der linken Seite zu Nähen danach werden wir ihm eine Bluttransfusion verabreichen.“ Er stellte das Aufnahme Gerät auf den Tisch und desinfizierte noch einmal seine Hände: „Jen würden sie mir bitte Nadel und Faden Reichen?“ bat Joe höflichst und entfernte die Kleidung rund um die Wunde. „Ja...“ sagte sie entschlossen und reichte ihm Nadel und Faden: „Nadel und Faden.“ „Danke.“ Er machte sich daran die Wunde professionell und sorgfältig zu vernähen. Nach einer halben Stunde atmete er erleichtert auf: „Buh, das währe geschafft! Nun müssen wir ihm nur noch neues Blut einflößen, ich hoffe ihr habt einen guten Vorrat an Blutkonserven sonst seh ich

schwarz für unseren Patienten.“ Joe wandte sich Jen zu: „Jetzt wäre natürlich vorteilhaft die Krankenakte zu besitzen um die Blutgruppe zu bestimmen.“ Murmelte er. „Bestimmt hat sie Meister Avox schon heraus gesucht!“ meinte Jen sanft lächelnd und ging mit Joe in einen neben Raum. Dort saß Avox mit einer Tasse (vermutlich) Tee in der Hand mit der Akte von Chrome die er auf den Tisch gelegt hat vor ihnen. „Testarossa alias Chrome Takagi oder wie er auch von vielen Dämonen genant wird „Belzebell“ hat die Blutgruppe AB, Jen wenn sie so freundlich wähen die Blutkonserven aus dem Kühlraum zu holen und die Bluttransfusion vorzubereiten?“ fragte Avox die junge Frau. „Natürlich Meister.“ Antwortete sie und verließ den Raum. Joe sah Avox sehr misstrauisch an und sagte: „Nah schön wer oder was sind sie?“ der alte Mann schaute ihn hämisch an: „Ich weiß nicht von was sie sprechen ich bin nur ein pensionierter alter Arzt.“ „Lügen sie mich nicht an!!!“ schrie Joe außer sich vor Wut: „Woher wissen sie das Chrome Takagi ein Dämon ist?“ „Mh eine berechnete Frage“ stellte Avox bescheiden fest: „Doch ist es nicht verständlich, dass ich als ehemaliger Chef Arzt natürlich davon in Kenntnis gesetzt wurde das mein Patient ein Dämon ist?! Das ist auch übrigens auch der einsiechste Grund warum ich noch nicht völlig in den Ruhestand gegangen bin, der Vatikan will nicht das, dass sich über all herum spricht.“ „Gut ich gebe zu das, dass einleuchtend ist aber woher wissen sie das er oftmals Belzebell genannt wird?“ bohrte Joe weiter nach. „Nun gut ich muss zu geben das du kein dummer junge bist den man so einfach hinters Licht führen kann, aber du kannst mir vertrauen ich bin ein guter alter Freund von Chrome Takagi schau die Akte an dann wirst du vielleicht verstehen.“ Er reichte Joe Chromes Krankenakte. Er brauchte ungefähr eine halbe Stunde um die Akte aufmerksam durch zu lesen. Danach schaute er etwas besorgt auf und sagte: „Die Sache mit seinem Siegel scheint ja recht kompliziert zu sein.“ „Stimmt, stimmt aber was sollte ich den anderes tun? Er hätte sonst wie ein Berserker in der Gegend herum gewütet und auf längerer hin sieht gesehen würde das sein menschlicher Körper gar nicht mit machen sie wissen ja das der Körper eines Dämons robuster und bessere Regenerationsfähigkeiten besitzt als ein Mensch. Daher ist Chrome als ein halb Dämon mit einem menschlichen Körper in akuter Gefahr!“ erklärte Avox ausführlich „Das heißt ohne Karuso der das Siegel aufrecht erhält würde Chrome stück für stück seinen Körper selbst zerstören?!“ „So ist es“ er trank einen Schluck und fuhr fort: „Als er noch bei Cyus war sorgte dieser dafür das Chrome nicht außer Kontrolle geriet und davor der ehemalige „Graf“.“ Er schwelgte in Erinnerungen. Joe hatte schon eine böse Vorahnung um wenn es sich bei dem „Grafen“ handelte doch er behielt seine Vorahnung für sich den etwas anderes interessierte ihn viel mehr: „Wer sind sie? Woher wissen sie so viel über Chrome Takagis Vergangenheit?“ Joe schaute Avox intensiv an, schüttelte dann den Kopf und wollte aufstehen während dessen er sagte: „Entschuldigen sie das war unhöflich von mir! Die Sache zwischen ihnen und Chrome geht mich ja schließlich nichts an!“ Avox schmunzelte: „Du kannst ruhig aussprechen was du denkst Lumis.“ Joe der sich schon von Avox abgewannt hatte fuhr mit einem Satz zu ihm um und schaute ihm erschrocken an »Woher weiß er das ich ein Elementarfürst bin und vor aller dingen das Lumis in mir drin schlummert?!« „Dieser helle heilige Schein der schon einem in den Augen weh tut, ja ich kann ihn bei dir sehen und ich spüre auch das sich die Tochter der Maria sich in diesem Gebäude aufhält ihre Energie könnte man sogar noch Kilometer weit spüren ja sie ist wirklich ein Geschenk Gottes auch wenn sie sich selbst führ unfähig hält am Ende wird sie es sein die allem ein Ende Bereitet. Du fragst dich jetzt sicherlich noch mehr woher ich das alles weiß, ganz einfach ich bin ein Dämon.“ Avox schaute Joe prüfend an. Joe schluckte nervös: „Warum helfen sie dann uns und

warum ist Chrome nicht bei Cyus oder diesem Grafen geblieben?“ fragte er Avox direkt. „Chromes Vater also Belzebell wusste das er nicht mehr lange zu leben hatte deswegen gab er seine beiden Söhne Chrome und Mamoru in die Obhut des Grafen den er sehr gut kannte. Belzebell wusste natürlich das dieser seine Forderung nicht abschlagen konnte, also nahm er sie auf und kümmerte sich gut um sie. Eines Tages kam Cyus mit der damaligen Tochter der Maria zum Grafen und forderte im Namen Luzifers das Chrome und Mamoru mit ihnen kommen sollten. Der Graf lachte natürlich darüber und fragte ihn ob er sich im klarem darüber währe in welcher Position er sich befände... die Diskussion ging so noch ein ganzes Stückchen weiter am Ende lies der Graf die beiden mit Cyus und der Tochter der Maria ziehen den er hatte ihnen schließlich alles beigebracht was sie wissen müssen und der Meinung war das es an der Zeit war das sie ihre eigenen Fehler machten und so mit sah er die Aufgabe die im Belzebell einst einmal gegeben hat als erfüllt. Wie es nun das Schicksaal so wollte verliebte Chrome und Mamoru sich prompt in die Tochter der Maria.“ Er stockte für einen Moment und sah Joe prüfend an: „Du kennst doch sicherlich die Jungfrau con Orleans?!“ „Natürlich kenne ich sie! Ich kenne sogar die geschichtliche Begebenheit und sogar die Reclam Geschichte von Friedrich Schiller.“ „Oho nicht schlecht zum Teil stimmt ja die Geschichte von Friedrich Schiller wirklich mit der Wirklichkeit überein wusstest das?“ „Nein, ich dachte das sei alles nur gesponnen was der Schiller da geschrieben hat aber jetzt verstehe ich auch warum die Mönche wollten das ich das lese!“ er runzelte die Stirn. „Ja, ja erst wurde unsere schöne Jungfrau von Orleans Jeanne d’Arcs gefeiert und am Ende musste sie doch am Scheiterhaufen wegen des Verdachts eine Hexe zu sein sterben und das alles nur weil der König Angst hatte die Macht über sein dummes und naives Volk zu verlieren!“ er atmete einmal tief durch um seinen Groll zu ab zu lassen: „Zumindest so die Überlieferung in Wahrheit hatte da jemand anderes seine Finger im Spiel aber das tut ihr jetzt nichts zur Sache, viel wichtiger ist es das weder Cyus noch Luzifer sich einen Finger dafür krumm gemacht haben um sie zu retten! Ganz nach dem Motto „sie wird ja eh wieder geboren“ haben sie, sie einfach sterben lassen...“ „Ich verstehe“ unterbrach ihn Joe grübelnd: „Deswegen hat sich Chrome also von Cyus abgewandt da er so zusagen mit verantwortlich ist das sie tot ist, wahrscheinlich ist er auch deswegen so fixiert auf Akira nicht wahr?!“ „Richtig, richtig aber bitte erzähle ihm nicht, dass ich dich über seine Umstände aufgeklärt habe! Er reagiert darauf sehr empfindlich.“ Bat ihn Avox. Joe schaute Avox nachdenklich an: „Wieso erzählst du mir das alles?“ Avox lächelte ihn überlegen an: „Es ist wichtig für einen Arzt das er über die Umstände seines Patienten aufgeklärt ist! Ich kann leider nicht über all für ihn da sein deshalb bitte ich dich kümmere dich um ihn!“ Joe blätterte überlegend in Chromes Akte: „Haben sie einen spitzen Gegenstand aus Silber?“ fragte er Avox schließlich. „Einen spitzen Gegenstand der aus Silber besteht?“ fragte Avox lächelnd: „Wo zu brauchst du das? Aber bitte hier der Brieföffner hier ist aus reinem Silber!“ er reichte Joe den Brieföffner. Joe betrachtete mit funkelten Augen das polierte Silber: „Ich werde mit meiner Kraft als Elementarfürst des Lichts Chromes Siegel und Karusos Fähigkeiten um ein vielfaches verbessern!“ und mit diesen Worten ging er zurück in den OP-Saal. Als Joe den Raum verlassen hatte fing Avox freudig an zu lachen: „So was, dieser Junge“ er schüttelte den Kopf: „Aus dem kann wirklich noch was werden!“ meinte er scharfsinnig und nahm noch einen schluck aus seiner Tasse der zu seinem bedauern schon kalt geworden ist...

...Joe betrat hastig den OP-Saal in dem Jen gerade mit der Bluttransfusion fertig geworden war. „Ah ich sehe sie sind gerade fertig geworden und wie geht es unserm

Patienten?“ fragte er Jen. „So weit ganz gut seine Währte verbessern sich jetzt nach der Bluttransfusion wie rasend.“ Schilderte Jen ihm. „Das wundert mich nicht.“ Meinte er lächelnd nahm sich einen Stuhl und setzte sich an Chromes rechte Seite und nahm seine Hand und betrachtete das Siegel aufmerksam: „Jen das was ich jetzt tuhe dürfen sie mit niemand anderem auser mir und Avox besprechen kann ich mich da auf sie verlassen?!“ fragte er sie mit einer ernsten Mine. Jen schluckte:“ Na... natürlich.“ Joe atmete erleichtert auf und holte nun den Brieföffner hervor: „Gut ich werde nun Chrome Takagis Siegel mit meinen Fähigkeiten als Elementarfürst des Lichts verstärken! Dazu brauche ich aber meine volle Konzentration also wenn sie so nett wahren und darauf achten würden das mich niemand stört das wäre eine echte Hilfe.“ „Natürlich werde ich ihnen helfen so lange sie einem Lebewesen helfen wollen werde ich auch mein best mögliches tuhen um sie zu unterstützen!“ sagte sie in einem selbstverständlichen Ton. Joe schaute sie dankend an, dann faltete er seine Hände (wie zum Beten) um den Brieföffner und blieb so murmelnd eine zeitlang verharrend. Als er sein „Gebet“ beendet hatte nahm er vorsichtig Chromes Hand und zeichnete mit dem Brieföffner das Siegel auf Chromes Handrücken nach. Jen hielt während dessen den Atem an die teils lateinischen Wörter die Joe von sich gab und die Energie die er von sich in Chrome einfließen ließ stockten ihr den Atem. Sie war viel zu sehr darauf fixiert, darauf zu achten was vor ihr geschah als auf alles andere.

Das Wort zum Sonntag

Teil 11

Gähn also für die Statistick wir haben heute den 08.02.2011 und 23.40 Uhr und morgen muss ich ARBEITEN das heißt um 6:00 Uhr aufstehen! Ach ja und übrigens Hallo alle zusammen wie schön das ihr auch wieder diesmal mein Kapitel gelesen habt oder wie es manche auch machen lesen werdet wie ihr gerade mit bekommen habt reise ich mir wirklich Arme und Beine fast raus nur um das Kapitel frühst möglichst fertig zu bekommen was ja auch nicht so einfach ist wenn man überlegt Ausbildung d. h. Arbeiten, Schule gehen, lernen *nerv* (Naja habs mir ja rausgesucht) dann noch einen festen Freund um den ich mich kümmern muss (naja eigentlich hat er sogar dazu beigetragen das das Kapitel überhaupt so schnell fertig geworden ist! Den wenn er gelernt hat konnte ich nämlich super gut an Hells Breaker weiter schreiben *grins* danke dafür noch mal mein Süßer ;)) andere Freunde um die man sich ja auch kümmern möchte und natürlich meine Familie die mich zur Zeit eh kaum sieht! Naja aber was soll man machen??? Ich auf jeden fall geh jetzt erst einmal ins Bett! Und werde die ganze Sache erst morgen ab tippen und veröffentlichen. Also man sieht sich *gähn* euer nie müde werdender Schreiberling

Mit „Unserer Arbeit behindern“ meinte Joe sich und die Krankenschwester (Jen).

Ken ist eine gelernte Krankenschwester die seit kurzem im Vatikan arbeitet. Sie ist sehr begeistert von der Arbeit des ehemaligen Chefarztes Avox den sei deswegen als „Meister“ sieht/bezeichnet.

Wie viele von euch vielleicht schon fest gestellt haben ist natürlich Avox der Doc aus Chrome Breaker nur mit dem unterschied das sie in Hells Breaker nicht verwandt sind.

--> Stecki ;)

Wahrscheinlich weis es eh schon wieder die Hälfte von euch aber ich belege auch gerne eure Theorie noch mal JA der „Graf“ von dem hier die rede war ist Graf Dracula und so mit Alucard!

Das Alucard Chromes Vater also Belzebell kannte liegt daran (und jetzt verrate ich mal wieder mehr als ich möchte) dass Alucard, der damals noch Ancel hieß (ich hole weit aus ich weis) Belzebell der damals Seth hieß und Luzifer der niemals anderster hieß (außer er legte sich mal einen deck Namen wie Mephisto in Faust zu!!) Na ja auf jeden fall waren sie unter diesen Namen Engel im Himmelreich bis Luzifer eines Tages anfang Gott zu hassen. Er beschuldigte Gott die Menschheit im stich gelassen zu haben den immerhin war es schließlich er der die Menschheit erschaffen hatte also sollte er sich auch um sie kümmern und für ihre Taten grade stehen wie ein richtiger Vater. Gott verstand natürlich was sein Engel (Luzifer) von ihm wollte doch er hatte seine eigene Meinung von der Menschheit und natürlich seine eigenen Pläne wohin das alles führen sollte. Darauf hin das Luzifer sich von Gott nicht ernst genommen fühlte wandte er sich von Gott ab und ging zur Erde um es nach seinen Worten alles besser zu machen dabei gingen Ancel (Alucard) und Seth (Belzebell) mit die eigentlich als so zu sagen Aufpasser für Luzifer gedacht waren da spielten natürlich beide nicht mit denn sie kannten Luzifer gut und waren daher gute Freunde und das was Luzifer sagte war für sie in gewisser hinsiecht auch einleuchtend! Als die drei schließlich auf der Erde angekommen waren gab ihnen Luzifer als erstes neue Namen damit sie sich voll und ganz von Gott lösen konnten und somit nur noch ihm dienen sollten somit wurde aus Seth --> Belzebell und aus Ancel --> Graf Dracula der später wiederum von Integras Großvater den Namen Alucard bekam. Die beiden bemerkten erst viel später was für ein Monster Luzifer wirklich geworden ist!

Und ja Alucard ist der besagte Ancel von dem der komische Geist in den Katakomben mit Akira gesprochen hat.

Die Vergangenheit von Chrome die Avox erwähnt sind genau die selben auf die Alucard in Kapitel 1 anstichelt!

Kapitel 12: Bruchstücke der Vergangenheit

„So da wären wir.“ Meinte Walter freudestrahlend und öffnete die Tür, als sie den Raum betraten fiel Victoria die Kinnlade herunter vor entsetzen. Das Kellerräumchen hatte keine Fenster und wurde daher nur von einer Lampe die an der Decke hing beleuchtet dazu kam auch noch dass der Raum (höchst wahrscheinlich durch die Nässe) Schimmel an den Wänden aufweite und der ganze Raum (geschmückt) mit Spinnenweben beziehungsweise Staub belagert war. Da machte es auch nicht besser, dass in dem Raum ein Tisch mit 5 Sthlen und eine Matratze (die sehr bequem aussah) vorhanden waren. „Das soll doch wohl ein Scherz sein!“ meinte Victoria schockiert. „Keines Wegs Fräulein Seras, hier werden sie und Alucard Tags über ruhen.“ Victoria wollte gerade Luft holen um Walter vom Gegenteil zu überzeugen da sperrte er auch schon die Tür hinter ihr zu und rufte durch die Tür hindurch: „Ich wünsche ihnen eine angenehme Tag ruhe heute Abend seh ich noch mal nach ihnen.“ Dabei entfernte er sich immer weiter vom Raum. „Neeeeeeeeiiiiiiiiinnnn, dass ist nicht fair, Waaaaaaaalteeeeeerrrr!“ Victoria schrie verzweifelt und hämmerte gegen die Tür bis sie begriff dass es nichts nützen würde. Angewidert setzte sie sich mit angezogenen Fen auf die Matratze und bedauerte sich selbst. „Fräulein Polizistin“ „Meister“ Victoria sah überrascht wie Alucard durch die Wand zu ihr in den Raum eintrat. Alucard packte sich einen Stuhl und machte es sich bequem in dem er die Füße auf den Tisch legte und die Flasche „Wein“ die er bei sich hatte gekonnt mit den Reißzhnen entkorte und einen kräftigen schluck daraus trank. „Es geht nichts um einen guten Tropfen Blut!“ er schaute erst gierig die Flasche und dann Victoria an. „Hier trink!“ meinte er und warf Victoria die Flasche entgegen die sie noch gerade so auffangen konnte: „hm... also... ich glaube...“ meinte sie nervös lächelnd doch einmal unterbrach sie Alucard mit seiner energisch lauten Stimme: „TRINK HABE ICH GESAGT!!!“ entsetzt riss Victoria ihre Augen weit auf: „Ja Meister“ gab sie etwas eingeschüchtert von sich und setzte die Flasche an ihre Lippen. „Ah es geht doch nichts über einen Tropfen von Kleos Blut.“ Meinte Alucard lächelnd. Als Alucard das sagte setzte Victoria prompt die Flasche von den Lippen und spuckte das was sie noch im Mund hatte mit groem entsetzten wieder aus: „Was das ist Kleos Blut?!“ sie schaute entsetzt ihren Meister an: „Meister wie können sie nur???“ „Ruhe!!!“ schrie er Victoria an und nahm ihr die Flasche aus der Hand. Victoria merkte das ihr Meister ziemlich sauer auf sie ist also versuchte sie das Thema zu wechseln: „Meister die Tochter der Maria also Akira... was ist das für ne Macht die sie besitzt was war das was ich gesehen habe es war so ein schönes warmes Gefühl wie damals als ich noch lebte.“ Alucard nahm die Flasche von seinen Lippen und schaute sie durch dringend an: „Die Toschter der Maria hat die Macht alles zu vollbringen was sie nur möchte. Mann könnte ihre Macht als Wunsch beschreiben den sie tief in sich trägt.“ „Ein Wunsch? Meister ich verstehe nicht.“ „Es ist so wenn die Tochter der Maria all das Leid auf dieser Erde beseitigen möchte wird sich ihre Macht in etwas entwickeln das Wunder vollbringen kann wenn sie aber der Ansicht sein sollte die Welt solle zerstört werden so wird sich diese Macht zu etwas entwickeln das die Welt zerstören kann. Das meinte ich mit Wunsch!“ erklärte ihr Alucard. „Ja aber“ fing sie überlegt an: „Warum sind dann alle hinter ihr her und warum den JETZT erst auf einmal???“ sie schien sehr verwirt. „Das liegt daran das sie jetzt in der Pubertät ist. Zu dem Zeitpunkt wo die Menschen in die Pubertät kommen sind sie am beeinflussbarsten und das will natürlich jeder für

sich ausnutzen um der Tochter der Maria ihren Wünsche auf zu zwingen deswegen ist es auch so wichtig das sie sich bewusst wir wer sie eigentlich wirklich ist. Der blutrote Mond sollte nur ein Zeichen sein das die Jagt eröffnet ist.“ „Oh Gott... Arme Akira!“ Victoria schien sich wirklich Sorgen um Akira zu machen. „Gott??? Pah!!!“ Alucard lächelte Kopfschüttelnd: „Wenn du nur wüsstest wie sehr der mit in der beschissenen Scheiße steckt!!!“ Alucard schreite fasst empört durch den gesamten Raum. Nach einer kurzen Gesprächspause in der er Victoria aumerksam an sah kam ihm ein sehr überzeugendes lächeln über die Lippen: !Aber jetzt solltest sie schlaffen Fräulein Polizistin.“ Auf einmal bekam Victoria einen sehr schläfrigen Blick und sagte mit einem Gähnen: „Ja Meister.“ Dann schlossen sich ihre Augen und ihr Körper legte sich sanft auf die Matzratze nieder. Alucard schaute sie so eine Zeitlang an bis er auf einmal verschwand...

... Als Kleo im oberen teil des Gebäudes angekommen war ging sie Zielstrebig auf eine Türe zu, sie kannte sich zwar nur im unteren teil des Gebäudes aus doch ihr Gefühl sagte ihr »da drin muss Akira sein!« sie klopfte. Dann nach einer kurzen stille erklang ein zögerliches: „Herein“. Kleo ergriff mit der linken Hand die Türklinke, die rechte Hand ließ sie auf ihrem Revolver ruhen denn sie wusste genau falls da jemand unerwünschtes auf sie warten würde währe sie diejenige die den ersten Schuss ab drücken würde. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf riss sie die Türe auf, in einem Bruchteil von Sekunden erkannte Kleo das Rachel mit einer Waffe (die Rachel auf sie gerichtet hatte) vor ihr stand. Blitzschnell nahm Kleo Rachel die Pistole aus der Hand und schob Rachel auf die Seite um mit schnellen Schritten Akira in die Arme zu nehmen. „Ich bin so froh das ich dich heil und Gesund wieder habe.“ Sagte Kleo strahlend. „Moment!“ klang es drohend zornig von Rachel: „Woher sollen wir wissen das du wirklich die Schwester von Akira bist nur weil General Takagi noch nichts gegen dich unternommen hat heißt das noch lange nicht das, dass was du sagst auch richtig ist.“ Nun trat Akira ein Stückchen von Kleo weg den so hatte sie es noch gar nicht gesehen. Kleo lächelte: „Es gefällt mir das du so misstrauisch bist, aber in diesem Fall ist es völlig unbegründet.“ Sie kramte ein zusammengefaltetes Papier aus der Hosentasche und faltete es aus. Das zusammengefaltete Papier entpuppte sich als Foto auf dem man eindeutig Akira und Kleo mit einem Mann und einer Frau darauf erkennen konnte. „Ich hoffe das ist euch beweiß genug.“ Fragte Kleo immer noch lächelnd und gab Akira das Bild. Akira schaute gebannt mit großen Augen auf das Bild, bis ihr auf einmal eine Träne über die Wange rollte. „Akira...?“ fragte Rachel nicht wissend was sie machen sollte. Kleo betrachtete Akira kurz mit traurigen Augen dann aber rappelte sie sich wieder auf und wandte sich an Rachel: „Währe es für dich in Ordnung wenn Akira und ich uns einmal kurz unter 4 Augen sprechen könnten? Das währe echt lieb von dir.“ Bat sie Rachel. Rachel schaute kurz Akira an wandte sich aber dann schnell an Kleo zurück : „In Ordnung“ meinte sie seufzend: „Ich geh dann mal nach General Takagi sehen.“ Und mit diesen Worten öffnete Rachel die Tür und schloss sie hinter sich. Kleo nahm sich einen Stuhl und setzte sich neben Akira an Seishiros Bett: „Akira das sind Raphael der auch oftmals nur Raki genannt worden ist und Claire Nagisa unsere beiden Eltern.“ Kleo schaute sie mit einem sanften lächeln an und legte ihren Arm um sie und dabei verschwand ihr Lächeln: „Sie sind damals als wir noch zusammen in Japan wohnten bei einem Anschlag auf unser Haus gestorben.“ Kleo setzte kurz eine Pause ein damit sie ihre Tränen besser zurück halten konnte: „Ich weiß nicht ob du dich noch daran erinnern kannst aber die Organisation ISARIOT schickte uns Pater Paladin Alexander Anderson zu unserer „anscheinigen Rettung“ doch was er eigentlich tat...“ Kleo stockte kurz den sie musste das Gemisch aus Wut

und Trauer herunter schlucken: „In Wahrheit war er gekommen um unsere Eltern zu töten und das alles nur weil unsere Mutter ein halber Yoma und unser Vater ein Kressnik waren.“ Kleo schaute in das schockierte Gesicht von Akira und sprach weiter: „Akira...“ sie ergriff dabei Akiras Hand: „Yomas sind Wesen die sich die Gestalt eines X beliebigen Menschen zu nutze machen um andere Menschen ihre Eingeweide fressen zu können. Genau aus diesen Gründen erschuf man Claymores also Wesen die halb Yoma und halb Mensch sind, denn sie sind die einsiechsten Wesen die einen Yoma entlarven und töten können und genau so eine Claymore war unsere Mutter.“ Kleo schlug einmal kurz die Augen zu und fuhr fort: „Unser Vater war ein Kressnik ein Wesen das, das Blut von Vampiren trank.“ „Also so eine Art Vampir?“ brachte Akira zitternd auf das Bild blickend hervor. „Genau Kressniks haben die besondere Fähigkeit aus ihrem Blut, das bestimmte Viren besitzt das den Körper eines Vampires zersetzt, ihre eigene persönliche Waffe zu fertigen . Aber nicht das du denkst unsere Eltern waren böse Monster!“ berichtete Kleo, Akiras Augen weiteten sich und schauten Kleo hoffnungsvoll an. „Mutter hat zwar für Les Soldat gearbeitet und Vater für die Hellsing Organisation aber trotzdem haben beide für das „Gute“ gekämpft und auch schon öfters auch mal für den Vatikan gearbeitet.“ Kleo schaute Akira mit einem Blick an der sie ganz barmherzig fühlen ließ. „Sie waren keine Monster“ klang es plötzlich im Raum Akira schaute sich verwirrt um: „Woher kam das?“ fragte sie Kleo, die gebannt auf die Tür blickte, die Rachel einen Spalt offen gelassen hat und nun ganz aufschwang. „Lady Integra.“ Sagte Kleo Erwartungsvoll und auch Akira wandte sich nun um. „Sie sind zwar auch keine Menschen gewesen aber sie waren keine Monster!!!“ wiederholte sich Integra: „Und ihr seit es auch nicht!“ fügte sie hinzu. „Aber ich verstehe nicht!“ fing Kleo zu stammeln an: „Ja klar sind wir 2 zu 1/4 Yoma, 1/4 Kressnik und zu 2/4 Mensch und unsere Eltern waren es jeweils halbe halbe aber was unterscheidet uns schon von einem Yoma Dämon oder von einem Vampir?“ „Genau so habe ich früher auch gedacht.“ Sie trat noch ein paar Schritte in den Raum so das man sehen konnte das Walter hinter ihr stand: „Bis eure Eltern starben. Sie bekamen beide ein Menschliches Begräbnis, dabei viel mir zum ersten mal auf wie menschlich die beiden doch gewesen sein mussten den sie waren nicht nur Krieger bzw. Soldaten nein sie waren Eltern, Kameraden, Mentoren und manchmal einfach nur verdammt gute Freunde um sie wurde getrauert, geweint und Rachepläne geschmiedet und genau aus diesem Grund waren sie keine Monster so wie Alucard oder Seras verstehst du Kleo wenn Alucard bzw. Seras sterben wird niemand kommen um, um sie zu trauern niemand wird da sein und eine Träne vergießen im Grunde ist genau dies das was uns zu dem macht was wir sind un uns vor allem von Monstern unterscheidet!“ sie legte jeweils eine Hand auf Akiras und Kleos Schulter und schaute auf Seishiro hinunter: „Und? Wie geht es unserem neuen Elementarfürsten?“ fragte Integra die beiden. „So weit geht es ihm ganz gut. Er muss sich nur noch mit seinem „göttlichen Ich“ in Einklang bringen dann wird er auch wieder aufwachen!“ meinte Kleo ruhig. Akira schaute Kleo verwirrt an: „Göttliches Ich was für ein göttliches Ich?“ sie schaute Kleo fragend an. „Akira, Seishiro ist nicht nur ein bloßer junger Mann, als Seishiro geboren wurde wurde auch ein Elementargott mit ihm geboren in dem Fall Rahamut der Gott des Gewitters, so wie bei mir als ich auf die Welt gekommen bin bloß das mit mir der Elementargott Aeros der Gott der Winde geboren wurde.“ Erklärte Kleo gelassen. „Seit dank bar dafür das ihr beiden mit so unvorstellbaren Gaben geboren worden seit!!!“ meinte Integra energisch zu Akira und Kleo. Akira schaute verwirrt in die Runde: „Wieso das denn?“ fragte sie und schaute die beiden fragend an. „Wir hätten eigentlich schon bei unserer Geburt sterben sollen.“ Fing Kleo

in einem leisen bebenden Ton an: „Durch das Yomablut unserer Mutter wären wir wenn wir als Jungen geboren worden wären schnurstracks zu einem Erweachten geworden also zu einem Wessen das weit aus schlimmer ist als ein gewöhnlicher Yoma.“ Kleo schaute Akira nicht an sondern beobachtete Seishiro weiter beim schalfen. „Und dadurch das ihr als Mädchen geboren worden seit müsste das Kressnikblut eures Vaters euren Körper zersetzen.“ Schaltete sich Walter plötzlich ein. „Doch das tut es nicht den du Kleo bist als Elementarfürst der Winde und du Akira auch wenn du es am liebsten abstreiten würdest bist und bleibst die Tochter der Maria und genau diese Gründe sind es die den Prozess der Zerfressung eurer Leiber um einiges verlangsamt falls das Kressnikblut doch mal etwas zu arbeiten anfängt reicht es wenn ihr nur etwas Vampirblut zu euch nehmt oder euch einfach von einem Vampir beißen lässt.“ Erklärte Integra gelassen und setzte sich auf einem freien Stuhl. Akira schaute Integra entsetzt an: „Und woran merke ich das mein Körper zerfressen wir?“ fragte sie nervös worauf Walter wieder vornehm drauf antwortete: „Sie werden es daran erkennen das sie leichte Beschwerden wie Bauchweh oder Kopfschmerzen bekommen, Miss Akira.“ Integra wandte sich Walter zu: „Walter würden sie so freundlich sein uns einen Tee zu machen und in dann auch bitte gleich ins Krankenzimmer von Herrn Takagi zu bringen vielleicht wird bis dahin auch unser Freund Herr Amakusa (Seishiro) sich zu uns gesellen.“ Mit einer tiefen Verneigung antwortete Walter: „Selbst verständlich Lady Integra.“ Und dabei verschwand er aus dem Raum. „Und für uns wir es auch an der Zeit!“ begann Integra und stand wieder auf: „Kommst du Kleo? Der nette Herr Arzt und Herr Takagi warten sicherlich schon auf uns.“ Integra öffnete die Türe: „Lass Akira erst einmal das jetzige erfahrene verdauen.“ Meinte sie und verließ den Raum. Kleo erhob sich unbefriedigt auf und wandte sich zu Akira: „Sie hat recht verdau erst einmal das was du erfahren hast für den Rest haben wir noch später genügend Zeit.“ Sie wandte sich von Akira ab und verließ den Raum. Akira schaute Seishiro traurig an. „Bitte Seishiro wache bald wieder auf.“ Bettete Akira mit weinerlicher Stimme. „Du kannst mir glauben Raki war mein bester Freund.“ Erklang eine zum teil Bekannte Stimme aus dem nichts und stellte sich neben Akira. „Warum“ fing Akira an zu schluchzen: „Warum mussten unsere Eltern sterben, warum hat dieser Pater das getan?“ fragte sie die Phantom hafte Gestalt. Die Mysteriöse Gestalt wandte sein Gesicht von Akira ins Leere und begann zu erzählen: „Sie mussten sterben weil sie die Wahrheit über den Vatikan heraus gefunden haben und warum es ausgerechnet Anderson getan hat hmmm.“ Er unterdrückte sein Lachen: „ER sah in ihnen nur Monster, Monster die Menschen töten!“ seine Stimme begann nun etwas wehmütig zu werden: „Er erkannte nicht das eure Mutter nicht erwacht ist und euer Vater nicht völlig in nen Blutausch geraten ist, er erkannte nicht das sie nichts anderes wollten als ihre Familie zu schützen.“ Akira rollten nun die ersten Tränen über die Wange. „Heißt das...“ fing sie zu schluchzen an: „Heißt dass, das alles von der Kirche geplant war?!“ sie schaute innerlich kochend und äußerlich heulend in das Stein harte Gesicht dieser merkwürdigen Person. „So ist es ich und Eduard waren viel zu weit weg um euch zu helfen den zu dem Zeitpunkt habt ihr in Japan gewohnt doch was das Fass wirklich zum überlaufen bringt ist das der Vatikan genau zu diesem Zeitpunkt Belzebell oder so wie er sich heute nennt Chrome den Auftrag euch zu beschatten verwerfeten und ihn damit zurück zum Vatikan beorderten.“ Akira bekam große Augen und wollte etwas sagen doch die Gestalt, die nun lächelte, legte seinen Zeigefinger auf Akiras Lippen: „Eigenartig nicht war?“ damit nahm er seinen Zeigefinger von ihren Lippen und schaute sie lächelnd an: „Überlege gut was du mit diesen ganzen neuen Informationen tust denn...“ er kam noch mal

ganz nah an sie heran: „Nicht nur Wände haben Ohren.“ Meinte er lächelnd und wandte sich von Akira ab und wollte gehen. „Bevor sie gehen“ bat Akira die Gestalt die darauf stehen blieb: „Verraten sie mir noch ihren Namen?“ fragte Akira die Gestalt, die darauf hin überlegen grinste: „Mein heutiger Name ist Alucard doch mein richtigen Namen wirst du schon bald erfahren!!!!“ und damit verließ Alucard den Raum.

Während dessen in dem Gang zu den Schlafgemächern von Franky, Anju, Mamoru, Fletsher und Jack...

...Anju wandte sich zu Franky und sagte: „Leg dich nicht mit Cyus an!“ warnte sie ihn. „Von so einem lass ich mich nicht herum schuppsen!“ knurrte er und ging an Anju vorbei. Anju wandte ihren Blick zu Franky und schaute in dem wütenden Blick einer Katze an: „Jetzt konnte dich vielleicht von Titan Retten, aber wage es ja nicht weiter so aufmüpfig zu sein, du weißt ja gar nicht zu was ein God Hand alles in der Lage ist. Da bist DU als Elementarfürst ein reinster Witz dagegen.“ Brachte sie ihm noch zorniger entgegen. Er blieb kurz stehen, zu allen Überraschung drehte er sich aber um und ging mit großen Schritten auf ANju zu, er kam so gar so weit zu ihr herunter das sie sogar auf Augenhöhe waren: „Lieber sterbe ich als mich NOCH EINMAL in Ketten legen zu lassen!“ knurrte er ihr entgegen und wendete sich abrupt von ihr ab und ging in eins der nahe stehenden Zimmer und schmiss die Türe zu. „Deine Liebe zur Freiheit wird irgendwann dein Todesurteil sein!“ belächelte Anju. Jack gähnte teils vor Langeweile und teils vor Müdigkeit: „Ich unterbreche euere „Unterhaltung“ ja nur ungern aber Ich bin müde und werde mich zurück ziehen.“ Dabei steuerte er auf eins der Zimmer zu und verschloss die Tür hinter dich. „Jack hat nicht ganz unrecht“ fing Fletsher an mit dem Blick auf Ino in seinen Armen gerichtet: „Ein bisschen schlaf würde uns allen gut tun.“ Damit wandte sich Fletsher eins der freien Zimmer zu dabei lehnte er die Türe nur sachte an. „Mh, Mamoru bist du ach schon müde?“ fragte Anju den schon fasst eingeschlafenen Mamoru mit einer Engels Stimme. Mamoru wirkte nach dieser Frage von Anju hellwach und antwortete: „Ja, ja ich bin total müde -gähn-“ ein gekünsteltes gähnen kam über seine Lippen: „Siehst du ich gehöre sofort ins Bett.“ „Na gut“ gab Anju nach und löste ihre Arme von Mamoru: „Dann geh ins Bett ich werde mich noch mit meinem Bruder oben unterhalten falls etwas sein sollte.“ Meinte sie in einem zögerlichen Ton und küsste ihn auf die Stirn danach wandte sie sich um und ging die Wendeltreppe wieder hinauf. Mamoru schaute ihr verwirrt hinterher, schüttelte dann den Kopf und zog sich in eins der freien Zimmer zurück.

Das Wort zum Sonntag

Teil 12

Ich weiß es ist noch nicht sooooooooo spät (22.23 Uhr) aber Ausbildung, lernen, Wahlen und noch dazu die blöde Uhren umstellerei machen mich total müde und K.O. -seutz- aber trotzdem wird mich das alles nicht aufhalten mein Wort zum Sonntag zu schreiben auch wenn ich morgen Rechnungswesen schreibe (Klassenarbeit)!!! Ach ja übrigens HALLO zusammen schon das ihr auch mein 12 Kapitel gelesen habt bla, bla, bla...

Vielleicht ist es manchen von euch aufgefallen das die Namen Raki und Claire die ich für die Eltern von Kleo und Akira ausgewählt habe Hauptfiguren aus dem Manga Claymore sind?! Wenn nicht auch nicht so schlimm den sie haben/sollen nichts mit diesen Personen aus Claymore gemeinsam haben außer vielleicht das aussehen ;)

Das ich das „Gute“ bei der Beschreibung von Kleos Eltern so komisch geschrieben habe liegt daran das gut und böse einfach Ansichtssache ist aber das werdet ihr im lauf der Geschichte schon noch feststellen! ;)

Mit „Göttlichen Ich“ meinte ich natürlich die Seele des jeweiligen Gottes der in den Elementarfürsten schlummert.

Die Aussage von Franky das er sich nicht NOCH EINMAL in Ketten legen lassen will hat etwas mit seiner Herkunft zu tun den Franky war nicht von Geburt aus einer Arm/Mittelschicht Familie entsprungen.

Kapitel 13: Der Traum und die Erinnerung eines Ahnungslosen

„Wo bin ich denn hier?“ fragte sich Seishiro und schaute sich um. Alles um ihn herum war in tiefste schwärze getaucht: „War ich den nicht vor kurzem noch auf einem Schlachtfeld?“ fragte er sich und ging ein Stück auf diese unendliche schwärze zu: „Und Apropos wo ist eigentlich dieser Typ (Cys) von vorhin hin...?!“ er unterbrach seine nachdenklichen Fragen den auf einmal wurde er von einem hellen Licht geblendet. Als seine Augen sich an das Licht gewöhnt hatten sah er einen kolossalen Greif vor sich, der zu schlafen schien. »Was für ein anmutiges Wesen.« dachte Seishiro beeindruckt und betrachtete den Greif von allen Seiten. Als er den Greif einmal umrundet hatte blieb er vor dem gewaltigen Schädel, der zwischen zwei gewaltigen Pranken ruhte stehen. »Warum habe ich nur dieses komische Gefühl diesen Greif zu kennen und nichts von ihm befürchten zu müssen?« dachte er so vor sich hin und steckte dabei seine Hand nach dem Greif aus. Als er ihn berührte schlug der Greif seine Augen auf. Seishiro fuhr daher erschrocken zusammen aber er hatte keine Angst den gleich darauf legte er seine Hand auf das Schwert seines Vaters bereit um gegen die „Bestie“ zu kämpfen. Der Greif fing an laut zu schreien und begann mit seinen gewaltigen Flügeln zu schlagen. Seishiro musste einmal kurz geblinzelt haben denn auf einmal sah er nur noch ein helles Licht und im nächsten Augenblick sah er das vor Freude strahlende Gesicht von Akira. „Oh Gott, Seishiro ich bin so froh das du endlich wieder aufgewacht bist!“ sagte Akira freudestrahlend und umarmte ihn stürmisch. „Wieso? Wie lange hab ich den Geschlafen?“ fragte Seishiro irritiert. „Wir haben zwar erst Mittag aber trotzdem...“ sie schaute ihn mit fürsorglichen Augen an. „Brüllt doch nicht so in der Gegend herum!“ murrte Major Harry und setzte sich auf die Bett kannte. „Seishiro ist endlich aufgewacht!“ meinte Akira zum verschlafenen Major Harry der sich wiederum nur genervt an die Schläfen fasste: „Ja muss man dann aber gleich so einen Radau veranstalten?“ fragte er genervt und stand auf um Bianco zu wecken. Seishiro schaute sich verwirrt im Raum um und wandte sich dann aber zu Akira: „Wo ist eigentlich Chrome?“ Akira schaute Seishiro erst besorgt an bevor sie ihm antwortete: „Der wird im OP versorgt.“ Nun wurde auch Bianco langsam wach: „Und, wie geht es dir nach deinem Schläfchen?“ fragte Bianco ihn. „Eigentlich gut wieso sollte etwas sein?“ fragte er noch immer verwirrt. „Mal davon abgesehen das du, nach dem du diesen Dämon (Cys) angefallen hast und er dich gegen eine Hauswand befördert hat, müsstest du eigentlich sämtliche Knochenbrüche und eine Gehirnerschütterung haben!“ erwiderte Major Harry genervt. Seishiro schaute die 3 schockiert an: „Und wie habe ich dann das alles überlebt!“ „Als du dich auf diesen Dämon gestürzt hast“ fing Akira an: „Ist der Greifen Gott Rahamut in dir erwacht.“ „Ein Greifen Gott Namens Rahamut?!“ „ja er ist oder besser gesagt du bist der Elementargott/führst des Gewitters.“ Erklärte ihm Akira. Sie sah in Seishiros verwirrtes Gesicht, und verstand wie er sich wohl jetzt fühlen musste genau so hatte sie sich auch damals als sie ihr Gedächtnis verloren hatte gefühlt doch genau wie sie hat auch Seishiro die Möglichkeit jetzt zu erfahren wer oder was sie/er eigentlich waren. Nach dem sich Bianco aufgerappelt hatte, meinte er nur sich streckend: „Wir sollten uns dann mal langsam aufmachen in den Krankenflügel zu kommen was meint ihr?“ er schaute in die Runde. „Ja lasst uns gehen!“ meinte auch Major Harry schon etwas entspannter und ging zur Tür. „Kleo kann dir sicherlich noch

mehr..." Akira ergriff dabei Seishiros Hand um ihn aus dem Bett zu helfen: „zu deiner jetzigen Situation erklären.“ Meinte sie und steuerte auf die Türe zu. „Moment!“ meinte Seishiro und hielt abrupt an: „Wer ist Kleo?“ „Meine Schwester.“ Antwortete Akira strahlend und zog weiter an Seishiros Hand. „Akira du bist ein Weisenkind, du hast keine Familie mehr!“ kam es abrupt aus Seishiros Mund, der daraufhin feststellen musste wie sehr er Akira mit diesen Worten verletzte. „Tja da wurden wir wohl alle eines besseren belehrt.“ Sagte Bianco hoffnungsvoll. Akira verdrückte lächelnd ein paar Tränen und ging mit Seishiro an der Hand und Bianco im Schlepptau Major Harry nach in Richtung Krankenflügel.

Während dessen bei Joe, Jen und Chrome...

...Es dauerte fasst einen ganzen Nachmittag bis Joe endlich den aus Silber bestehenden Brieföffner von Chromes Siegel nahm und endlich aufatmete: „Puh, das wäre geschafft Schwester Jen Wenn sie so freundlich wähen dem Patienten etwas Wasser ein zu flößen?“ bat er Jen die wie hypnotisiert wirkte. „Äh, ja mach ich.“ Antwortete sie Kopfschüttelnd und ging zum Waschbecken und nahm sich ein Glas aus dem darüber hängenden Schrank und fühlte es mit Wasser. Als sie Chrome das Wasser einflößte fiel ihr etwas auf: „Der Patient wird doch künstlich ernährt, warum müssen wir ihm dann was zu trinken geben?“ „Die künstliche Ernährung bewirkt bei einem Dämon nichts, da Dämonen einen ganz anderen „Ernährungsplan“ wie wir Menschen haben.“ Erklärte ihr Joe. „Aha, und warum soll ich im dan etwas zu trinken geben?“ fragte sie skeptisch. Joe schüttelte seufzend den Kopf und antwortete: „Er ist ein „Halbling“ das heißt er ist sowohl Dämon als auch Mensch von daher kann´s ihm mal nicht Schaden wenn wir ihm etwas zu trinken einflößen.“ Begründete er. Für eine kurze Zeit trat stille zwischen den beiden ein bis auf einmal die Tür auf schwang und Integra und Kleo ein traten...

...Integra und Kleo stellten sich jeweils auf eine Seite von Joe der immer noch vor Chrome saß. „Jen sie können nun den OP-Saal verlassen.“ Sagte er in einem ruhigen Ton zur Krankenschwester gewannt. „Ja.“ Antwortete sie, stellte das Wasserglas beiseite und wollte sich in den Raum geben wo Avox war, als plötzlich Joe ihr noch etwas hinterher rufte: „Und noch was Jen..." er machte eine kurze Pause: „Danke!“ Jen drehte sich noch einmal erleichtert um und lächelte: „Gern geschehen.“ Und verschwand. „Und, wie geht es unserem Chrome?“ fragte Kleo besorgt. „Nun so weit geht's ihm eigentlich ganz gut es wird nur etwas Zeit in Anspruch nehmen bis seine Wunde völlig verheilt ist da er nur ein Halbling ist. Selbst die Tatsache das ich sein Siegel verstärkt habe macht ihn vorübergehend eher schwächer als stärker!“ stellte Joe fest. „Die Zeit haben wir aber nicht um ab zu warten bis Testerrosa wieder vollständig Gesund ist!“ maulte Integra: „Wir sollten schon morgen früh nach Frankreich aufbrechen.“ „Tja daraus wird wohl nichts allein die Tatsache das der Größteil K.O. ist und damit die Strecke nach Frankreich nicht durch ziehen kann, ist es genauso unwahrscheinlich das Steven bis heute Abend einen vernünftigen Fluchtplan vorbereitet hat und oben drein kommt dann noch dazu das wir einen unerfahrenen Elementarfürsten bei uns haben wissen sie eigentlich was das für eine Gefahr ist?“ protestierte Joe entsetzt. „1. würde Steven das mit unserem Fluchtplan schon noch rechtzeitig hin kriegen und 2. kann die Sache mit Seishiro auch noch warten bis wir in Frankreich sind!“ argumentierte Kleo. „Es wird trotzdem nicht in den nächsten 2 Tagen nach Frankreich gezogen werden, das kann ich nicht mit meinem ärztlichen Wesen zu lassen!“ schmiss er ihr gegen den Kopf. „Mh“ Integra schmunzelte lächelnd:

„Dann werden wir wohl noch 2 Tage hier verbringen müssen.“ Sie wendete sich Kleo zu: „Schon morgen wirst du Herrn Amakusa bei bringen wie er mit seinen neuen Fähigkeiten umzugehen hat.“ Dann wendete sie sich abrupt an Joe: „Und sie sorgen das wir in 2 Tagen abfahrt fertig sind.“ Meinte sie mit ernstem Ton und ging in dem Raum wo Avox und Jen sich befanden. Kleo runzelte die Stirn: „Ich weiß sie ist...“ „Ausgesprochen dominant?!“ sprach Joe lächelnd dazwischen. „Nein sie ist sehr bestimmend!“ wandte sie erbost ein. „Aha“ sagte er skeptisch: „Wenn du meinst.“ Er schmunzelte und wandte sich Chrome zu. „Wann wird er denn wieder aufwachen?“ „Mh schwer zu sagen.“ Meinte Joe und überlegte: „Ich schätze mal das er morgen wieder aufwacht aber sicher bin ich mir da nicht.“ Ein kurzes schweigen hing in der Luft bis plötzlich Kleo das Wort erhepte: „Von was ist es den Abhängig, dass er wieder aufwacht?“ Joe seufzte und antwortete: „Die Operation war an sich nicht schwer bzw. anstrengend führ ihn aber...“ Joe stockte den im selben Moment schwang die Türe erneut auf und herein kamen Major Harry, Akira, Seishiro und Bianco. „Oh Herr Amakusa sie sind ja auch schon wach.“ Sagte Joe überrascht als er Seishiro sah: „und wie geht es ihnen?“ Seishiro schaute Joe nervös an: „Ähm, mir geht es blendend als ob nie etwas gewesen wäre!“ Joe nickte wissend ab: „Das habe ich mir schon gedacht.“ Sagte er zu Seishiro und wollte sich wieder Chrome zuwenden als Seishiro auf einmal wieder das Wort ergriff: „Aber wie kann es sein das ich unverletzt bin während Chrome hier im Koma liegt?!“ brachte er verwirrt von sich. Joe schüttelte seufzend den Kopf: „Chromes Situation kann man zwar nicht mal im Ansatz mit deiner vergleichen aber ich werde dir trotzdem den Unterschied erläutern.“ Er machte eine Pause und wand seinen Blick zu Chrome: „Zunächst Chrome ist ein Halbling, das heißt er ist sowohl Mensch als auch Dämon.“ „Und worin liegt das Problem?“ fragte Bianco gelassen. „Nun das ist so...“ begann Joe und kratzte sich am Kopf: „Sein Menschlicher Körper, den manche auch als fleischlichen Körper bezeichnen, kann der gewaltigen Energie eines Dämons nur bis zu einem bestimmten Grad ertragen.“ „Und was passiert wenn er es nicht mehr aushalten kann?“ fragte Akira mit nervöser Stimme. „Dann zerfetzt es seinen Körper.“ Sagte Joe frei von der Leber weg während die anderen ihn schockiert an sahen, er rollte mit den Augen und sagte: „Jetzt nur mal keine Panik, aus diesem Grund hat er doch das Siegel.“ Er deutete auf Chromes rechte Hand. „Und wo liegt dann das Problem?!“ fragte Major Harry mit leichtem Zorn in der Stimme. Joe kratzte sich noch einmal grübelnd am Kopf bevor er eine Antwort gab: „Wie vielleicht ein paar von euch vorhin mit bekommen haben hat Chromes Siegel durch die Anwesenheit des Dämons seine „Wirksamkeit“ verloren in dem es sich geöffnet hat!“ Er schaute kurz in die stille schweigenden Gesichter der anderen wandte sich dann aber wieder zu Chrome: „Glücklicher weiße hat Akira aus mir unerklärlichen Gründen das Siegel wieder Geschlossen.“ „Was, Akira soll das Siegel wieder geschlossen haben?!“ fragte Major Harry skeptisch. „Ich soll das getan haben?!“ fragte Akira mit zitternder Stimme: „Aber wie?“ „Als du Chrome Umarmt hast da hast du etwas von deiner Kraft wahrscheinlich unbewusst eingesetzt und ihn gerettet.“ Erklärte ihr Kleo. Joe nickte zustimmend und ergänzte: „Und genau das wiederum hat mich auf eine Idee gebracht wie ich Chromes Siegel noch um einiges Verstärken kann.“ Er stockte kurz und schaute Akira an: „Du und Ich wir sind gar nicht so verschieden weist du, als Elementarfürst des Lichts bin ich auch gewissermaßen vollkommen.“ „Was hast du mit Chrome gemacht?!“ brachte Akira mit zitternder Stimme hervor, er lächelte und antwortete: „Ich habe nur meine Kraft mit seinem Siegel sinnkronisiert und somit das Siegel robuster gemacht, aber trotzdem werde ich die Prozedur noch ein paar mal wiederholen als kleine Vorsorge damit es ihm nicht wirklich den Körper zerfetzt.“ Er

lächelte noch immer. „Nun gut und wo ist da jetzt der Unterschied zu mir? Ich bin doch nur ein Mensch!“ „Ja das eben bist du nicht mehr.“ Korrigierte Joe: „Du bist jetzt ein Elementarfürst, das heißt das mit deiner Geburt ein Gott wieder geboren wurde und zwar der Gott Rahamut, er ist der Gott des Gewitters und ihm hast du es auch übrigens zu verdanken das du noch lebst sonst hätte dich nämlich der Dämon (Cys) zu klein Holz verarbeitet!“ erklärte Joe. „Nun ist aber wirklich Schluss.“ Meinte Kleo: „Chrome braucht jetzt dann auch mal seine ruhe und außerdem sollten wir uns auch mal eine Pause gönnen was meint ihr?“ meinte Kleo und schaute in die Runde als plötzlich Rachel in den Raum stolperte. „Huch Rachel, an dich hab ich gar nicht mehr gedacht! Wolltest du nicht eigentlich vor uns da sein?“ fragte Kleo überrascht. „Eigentlich schon, nur habe ich mich auf dem Weg hier her verlaufen ist ja aber auch ein großes Gebäude.“ Erwiderte Rachel leicht außer Atem. „Stimmt auch wieder.“ Gab auch Kleo zu. „Nun Kleo hat ganz recht wir sollten Chrome jetzt ein wenig ruhe gönnen und uns allen würde ein wenig schlaf nicht schaden!“ pflichtete Joe bei und wollte alle aus dem OP scheuchen als Rachel ihm empört entgegen trah: „Ich möchte aber noch etwas bei General Takagi bleiben!“ protestierte sie. „Nichts da!“ befahl Joe: „Mein Patient Chrome Takagi benötigt jetzt erst einmal ruhe die OP war sehr anstrengend für ihn auch wenn er ein halber Dämon ist und zu dem dazu brauchen wir alle mal eine aus zeit sie können ja morgen nach ihm sehen wenn sie wollen!“ Rachel schaute ihn mit dem Gesichtsausdruck eines eingeschnappten Kindes an: „Na schön wenn es sein muss!“ Joe atmete erleichtert auf, und schaute Kleo an. „Ich würde vorschlagen das die Männer zurück gehen und dort schlafen gehen. Rachel Akira und Ich gehen nach neben an um uns ein wenig schlaf zu gönnen.“ Schlug Kleo vor. Joe nickte zu stimmend und ergänzte: „Ich bleibe natürlich bei Herrn Takagi um ihn weiter im Auge behalten zu können.“ „Gut.“ Befürwortete Kleo: „Und ich werde noch kurz nach Lady Integra und den anderen (Alucard, Victoria, Steven ect.) sehen. Geht ihr schon mal ohne mich vor!“ meinte Kleo lächelnd und wandte sich um. Akira schaute ihr wehmütig hinter her, gerade hatte sie erst ihre leibliche Schwester wieder gefunden und jetzt nach dem sie das schlimmste überstanden hatte konnten sie immer noch nichts von dem nach holen bzw. klären was über die lange Zeit verloren ging. Joe legte Akira lächelnd eine Hand auf die Schulter und meinte: „Jetzt wo Kleo dich endlich wieder gefunden hat da wird sie es nie mehr zu lassen das dich ihr irgend jemand anderes weg nimmt! Glaub mir... ihr werdet noch genügend Zeit haben um über alles zu sprechen... du bist nicht nur die einsiechste die von brennenden Fragen gequält wird!“ er lächelte immer noch: „So und jetzt solltest du schlafen gehen. Rachel du weißt sicherlich von welchem Raum Kleo sprach oder?“ nach einem müden Gähnen antwortete Rachel: „Ja natürlich. Komm Akira der Doc hat recht ein wenig Schlaf tut uns allen mal gut.“ Sie nahm Akira bei der Hand. Akira schaute Joe fragend an: „Wie ist eigentlich ihr Name?“ Joe musste verlegen lächeln und antwortete: „Du kannst mich Joe nennen.“ Ein Lächeln huschte nun über Akiras Gesicht: „Danke Joe.“ Und somit verschwanden auch Akira und Rachel als die letzten den OP-Saal. Joe machte es sich so gut wie es ging auf seinem Stuhl bequem um wenigstens etwas zu schlafen: „Ich kann mich zwar auch irren aber ich werde dieses Gefühl nicht los das dies nicht dein erster Körper ist.“ Er seufzte und verstummte dann ganz.

Während dessen trifft Jen bei Avox ein...

... „Ah Jen schön sie zu sehen.“ Avox lächelte als er Jen herein kommen sah: „Und, wie stellt sich unser Grünschnabel an?“ fragte er sie und boht ihr mit einer Handbewegung

einen Platz an. Sie setzte sich rechts von ihm: „Nun ich nehme an sie meinen den Typ mit dem abgebrochenen Medizinstudium?!“ sie seufzte erleichtert: „Sein Wissen und sein Können sind wirklich beeindruckend und das was er mit dem Patienten seinem Siegel gemacht hat...“ Avox schaute Jen auf einmal ernst an: „Er hat das Siegel verändert?!“ „Ja er hat mit dem Brieföffner den er von ihnen mitgenommen hat die Linien des Siegels nachgefahren und dabei lateinische Wörter gemurmelt.“ Antwortete sie überrascht. „Ah das hat er also damit gemacht.“ Seine Grübeln wurden plötzlich unterbrochen den auf einmal trat Integra ein...

... „Ah Lady Integra Wingates Hellsing wie schön sie zu sehen wie geht es Ihnen?“ Avox schaute Integra erfreut an. „Den Umständen entsprechend!“ gab sie wieder willig von sich und setzte sich Avox gegenüber dabei viel ihr Blick auf Jen. „Oh Entschuldigung ich habe euch beide noch gar nicht mit einander bekannt gemacht Lady Integra das ist meine Schülerin Jen, Jen das ist Lady Hellsing. Jen war so überrascht das sie nur einmal schluckte und nickte. Integra wandte ihren Blick wieder zu Avox der ihn erwiderte: „Oh, ja Jen sie haben heute Abend hervorragende Arbeit geleistet gehen sie und ruhen sich aus morgen wird ein anstrengender Tag werden!“ Jen stand auf und wandte sich Avox zu: „Ja Meister.“ Sie wollte gerade aus der Tür gehen als Walter mit einem Wägelchen Tee vor ihr stand. Sie ließ ihn hinein fahren und schloss dann hinter sich die Tür. ...

... „Tee?“ fragte Walter und trat mit seinem kleinen Wägelchen näher heran. „Ja danke.“ Antwortete Integra. Walter stellte Milch, Zucker und eine Kanne Tee auf den Tisch und 2 Tassen eine für Integra und eine für ihn: „Möchten sie auch eine Tasse Tee mit uns trinken?“ fragte Walter Avox. „Das wäre sehr nett danke.“ Walter schenkte allen Beteiligten ein und stellte sich mit seiner Tasse neben Integra. Sie nippte einmal kurz an ihrer Tasse und fuhr fort: „Nun kommen wir zur Sache.“ Sie stellte ihre Tasse zurück auf den Tisch: „Mir ist bewusst wer oder was sie sind, was aber weniger für mich Sinn ergibt ist das der Vatikan neuerdings Dämonen und anderen „Abschaum“ beherbergt.“ „Oh, Ihnen sind also die „Veränderungen“ auch aufgefallen.“ Erwiderte Avox amüsiert. „Verkaufen sie mich nicht für dumm!“ brüllte Integra Avox an: „Ihr habt wohl bei der Sache damals mit eurem Kressnik Projekt nichts dazu gelernt?!“ „Ich gebe zu es war ein Fehler den ersten Kressnik in Ketten zu legen und aus seinem Blut manipulierbare Marionetten zu züchten um ihn dann anschließend verhungern zu lassen.“ Avox machte eine Pause und schaute Integra provozierend an: „Aber einer „Der Ersten“ wie einen dreckigen Wachhund zu behandeln scheint mir nicht sonderlich besser zu sein!“ Integra knirschte wütend mit den Zähnen und sammelte sich noch einmal kurz bevor sie etwas darauf erwiderte: „Mal davon ganz abgesehen muss bei den führenden Positionen des Vatikans etwas faul sein sonst hätten Raphael und Claire nicht sterben müssen!“ „An den Vorfall kann ich mich noch erinnern...genau, Pater Anderson wurde damals „zur Unterstützung“ zu den beiden geschickt und hat sie dann unter dem Vorwand exekutiert das die Claymore erwacht ist und der Kressnik in einen Blutrausch geraten ist.“ „Pah, das alles war doch nur inszeniert um die beiden umbringen zu können!“ zischte Integra und ihre Gesichtszüge wurden weicher: „Und dann auch noch die Sache mit Kleo als sie mit Akira diesen Versuch machten.“ Integra machte eine kurze Pause führte dann aber in einem Flüsterton fort: „Das merkwürdigste dabei war das Kleo's Yoki auf einmal erwacht ist und sie dabei wie in Trance mehrere Yomas getötet hat.“ Auf einmal kehrte eine tote Stille ein: „Was haben aber Yomas im Vatikan zu suchen? Klar hat der Papst es so hin gebogen das alle am Ende daran geglaubt haben das die Yomas nur zur Testung von Kleos Claymore Fähigkeiten da waren, bloß ihm selbst müsste doch klar gewesen sein was

das für eine rissen Gefahr für den gesamten Vatikan darstellte.“ Walter fügte noch ergänzend hinzu: „Natürlich sind wir darüber informiert worden, dass das mit dem Test überprüft wurde die Prüfenden Claymores und Kressniks haben nach dem „Yoma Test“ nichts ungewöhnliches festgestellt.“ Avox wollte gerade etwas darauf erwidern als plötzlich Kleo herein kam. „Darüber reden wir noch!“ gab Integra mürrisch von sich sowohl Walter als auch Avox mussten schmunzeln, doch nur Avox drückte seine Belustigung in Worte aus: „Natürlich, natürlich aber nun stellen sie mir doch diese bezaubernde Dame vor.“ Integra seufzte genervt: „Ihr Name ist Kleo sie ist die Tochter von Raphael und Claire Nagisa sie ist die Schülerin der Organisationen Les Soldat und Hellsing.“ „Lady Hellsing.“ Kleo stellte sich auf die andere freie Seite von Integra. „Kleo das ist der Oberarzt dieses Krankenhauses.“ „Pensionierter Oberarzt wenn ich hinzu fügen darf! Aber nennen sie mich einfach Avox ja.“ Er lächelte und bot Kleo einen Sitzplatz an den sie dankend annahm. Integra nippte noch einmal aus ihrer Tasse: „Ist die OP von Testarossa gut verlaufen?“ fragte sie Kleo. „Nun so weit ich es beurteilen kann hat Joe und ihre Krankenschwester.“ Sie sprach dabei Avox an: „Mehr als ihr bestes gegeben der Rest allerdings.“ Sie verstummte kurz: „Hängt aber allein von ihm ab.“ „Also glaubst du dass Joe nicht geblufft hat?“ fragte Integra. „Genau das meine ich, Lady Integra.“ „Gut...“ sie trank den Rest Tee aus ihrer Tasse: „Es ist schon spät... Kleo für heute hast du gute arbeit geleistet du kannst dich zurückziehen.“ Kleo erhob sich neigte sich einmal höflich zu Avox und dann zu Integra und verließ den Raum. „Wenn die Herrschaften mich entschuldigen würden ich würde dann mal nach Fräulein Seras sehen.“ Entschuldigte sich Walter. „Tu das Walter ich werde dann auch mal zur ruhe gehen. Ich wünsche ihnen einen angenehmen Abend auf wieder sehen.“ Und damit verließ Integra und Walter den Raum.

Während dessen bei Steven und Jason...

... „Äh, wie deprimierend und wieder einmal dürfen wir Überstunden pumpen die weder bezahlt noch sonst irgendwie anerkannt werden.“ Gab Steven genervt von sich und schenkte sich noch einen Becher Kaffee ein. Jason blinzelte kurz Steven an, gähnte und tippte weiter, sichtlich müde, auf den PC hinein. „Ja du hast ja recht es ist sinnlos zu glauben das sich das jemals ändern wird aber einen versuch war es doch währt?!“ er schritt dabei selbstkritisch von einer Seite des Raumes zur anderen: „Hast du schon den anderen (Charly, Schlumpfi, Bär) von den neuesten Ereignissen berichtet?“ er blieb dabei für einen Moment stehen und schaute Jason an, er nickte mit einem müden Gesichtsausdruck. „Ausgezeichnet!“ darauf hin schritt er zu einer Tafel die im Raum stand: „Also was für Möglichkeiten haben wir um von Rom nach Paris zu kommen?“ er nahm sich einen Stift: „Da wären die Möglichkeiten zu Wasser, an Land und durch die Luft...“ holt sich noch eine Tafel dazu: „Gut, wir haben nun die Möglichkeit alle auf dem selben Weg nach Paris zu schicken oder sie in Grüppchen aufzuteilen und einzeln nach Paris zu schicken...“ Steven schaute Jason an. Jason schaute ihn skeptisch an: „Ja du hast ja recht Sicherheitshalber und zur Verwirrung des Feindes wäre es besser sie in Gruppen in verschiedenen Richtungen nach Paris zu schicken. Gut, dann wäre das geklärt so in welchen Gruppen sollten wir sie nun nach Paris schicken? Also zum einen haben wir drei Elementarfürsten Licht, Wind und Elektrizität, zwei Vampire, die Tochter der Maria die es besonders zu schützen gilt, einen angeschlagenen Dämon und fünf Menschen...“ er überlegte kurz und startete dabei die Tafel an: „Mh, Kleo als die Wind Elementarfürstin sollte auf jeden fall zusammen mit dem angeschlagenen Dämon über den Luftweg nach Paris gelangen.“

Als er sich das Notiert hatte trat Integra ein: „Ah ich sehe ihr seit schon fleißig am Arbeiten?!“ sie nahm einen der freien Stühle und setzte sich neben Jason an den Computer mit Blick auf Stevens Tafel. „Tja man tut was man kann.“ Erwiderte Steven mit einem schüchternen lächeln. „Und wie ich sehe hat euer Jüngster schon die wichtigsten Daten und Informationen über jeden einzelnen von uns heraus bekommen.“ Sie staunte nicht schlecht. „So ist es nun mal bei uns! Nur mit Begabung kommt man in unsere Einheit!“ erwiderte er streng und kritzelte weiter auf seine Tafel. Integra schaute sich mit großem Interesse Stevens Kritzeleien an: „Mh, Ihre Idee gefällt mir...“ sie lass weiter die Aufzeichnungen: „Das Kleo über den Luftweg nach Paris gelangen sollte leuchtet mir auch ein da sie die Elementarfürstin der Luft ist aber warum sollte der Dämon Testarossa alias Chrome Takagi den Luftweg benutzen?“ „Ich gehe davon aus“ begann Steven und entfernte sich von seiner Tafel: „Das der Dämon zur Zeit des Abfluges noch nicht völlig genesen ist und daher so schnell wie möglich von A nach B gelangen sollte!“ er wollte sich wieder seiner Tafel zuwenden als plötzlich Integra sich erhob und Steven den Stift aus der Hand nahm. „Gut aber wenn sie schon Angst davor haben das ihnen der Dämon abkratzen könnte sollten sie auch noch den zuständigen Arzt Joe und die hiesige Krakenschwester Jen mit nehmen!“ sie kritzelte aufs Papier: „Und dann brauchen sie auch noch jemand der für sie das Fluggefährt längt... das wird in dem Fall Major Harry sein er hat einen gültigen Flugschein.“ Sie kritzelte weiter auf die Tafel. Steven räusperte sich irritiert und starrte weiter sprachlos auf die Tafel. Integra fuhr in zwischen Zeit fort: „Ich bestehe natürlich darauf, dass ich und meine Leute den Weg übers Wasser nehmen England ist weit und breit als Seefahrer Macht bekannt.“ „Das heißt also die 2 Vampire sie und der Butler?“ „Richtig, und wie sie den Rest verteilen ist mir im Grunde egal nur... achten sie darauf das die Tochter der Maria Lebend nach Frankreich gelangt!“ und mit diesen Worten verließ sie den Raum. Steven schaute weiter grübelnd an die Tafel: „Sie hat recht Jason. Wie schützen wir die Tochter der Maria am besten?“

In zwischer Zeit im Keller bei Victoria und Alucard...

...Alucard glitt so elegant in den Kellerraum wie es nur er als Vampir konnte und setzte sich wieder auf den selben Stuhl mit den Füßen auf dem Tisch. »was sie wohl träumt?« überlegte Alucard lächelnd und lehnte sich zurück

(Im Traum von Victoria)

„Seras wach auf... wach auf Seras!“ „Äh, was ist den hier los? *gäh*“ fragte Victoria müde und schaute sich fragend um. Ihr Blick blieb dabei an der Person hängen die sie gerufen hat: „Moment dich kenn ich doch du bist doch der Geist von „Halkonnen“ meiner Waffe die ich...“ sie räusperte sich und lächelte verlegen: „Doch vor ein paar Stunden ins Jenseits befördert habe.“ „Sehr richtig Seras ich bin der Geist deiner zerstörten Waffe und ich bin gekommen um fürchterliche Rache an dir zu nehmen.“ „Neeeeeeeeiiiiiiiiiiiiin...“ rennt schreiend weg. „Halt warte das war doch nur ein Scherz in Wirklichkeit bin ich gekommen um dir zu sagen das in naher Zukunft großes Unheil auf dich zu kommt.“ Victoria war wieder kurz davor schreiend weg zu laufen doch der Geist hielt sie fest so das es ihr unmöglich war zu fliehen: „Doch jetzt Seras musst du aufwachen...“

...aufwachen!“ ...

...Als Victoria die Augen öffnete stand Walter vor ihr: „Nah endlich sind sie wach.“ „Äh Walter sie sind es aber...“ Man sah Victoria an das sie sichtlich durcheinander war.

„Mir scheint sie haben schlecht geschlagen kann das sein?“ er lächelte. „So in etwa...“ meinte sie, stand auf und rieb sich den Kopf schläfrig. „Nun dann kommen wir zum wesentlichen...“ Walter stellte sich so an den Tisch das ihn Victoria und Alucard gut sehen konnten: „Zu erst ihre neue Waffe Seras Victoria.“ Er hob ein so ähnlich aussehendes Gewehr wie ihr vorheriges auf den Tisch. Victoria strahlte vor Freude und nahm die neue Waffe dankend an: „Danke Walter!“ „Spuck es schon aus zu was werden wir dieses mal verdonnert?!“ fragte Alucard spöttisch Walter. „Nun“ er schmunzelte: „Verdonnern würde ich es nicht nennen aber sie beide haben die Ehre das Gebäude heute Nacht zu bewachen.“ „Also doch verdonnern!“ Alucard seufzte lächelnd, schüttelte den Kopf und ging dann zur Tür: „Kommen sie Fräulein Polizistin vielleicht wird es heute Nacht doch noch lustig?!“ Er lachte herzhaft. „Ja Meister.“ Sie wandte sich zu Walter: „Noch mal´s Danke Walter!“ und mit diesen Worten rannte sie Alucard hinterher.

Während dessen in einem Waisenhaus in Italien...

...Anderson nahm den Platz an seinem Schreibtisch ein und ließ sich die letzten Ereignisse Revue passieren. »Seit damals haben sich Kleo und Akira sehr verändert.« und seine Gedanken streiften damit in die Vergangenheit. »Damals als ich sie das erste Mal traf diese zwei...« er überdachte seine Gedanken noch einmal gut »Tapferen jungen Mädchen in der schwierigsten Stunde ihres Lebens als ich ihre Eltern exekutieren musste da zeigten sie weder Furcht, Angst oder Panik! Nein, für Kinder ihres alters waren sie damals schon sehr erwachsen ich erinnere mich noch daran... damals als ich die zwei hier her brachte...« Er nahm dabei ein Bild zur Hand auf dem die drei abgebildet sind. »Und als ich ihnen die Uhr ihrer Mutter und den Rosenkranz ihres Vaters überreichte verstanden sie sofort das ihre Eltern nicht mehr am Leben sein können diese zwei...« Er schüttelte lächelnd den Kopf. » Sie waren so gute Mädchen zielstrebig, fleißig und diszipliniert bis zu dem einen Tag... wäre ich doch nur an dem Tag früher zurück gekommen, dann hätte Akira ihr Gedächtnis nicht verloren und Kleo hätte nie den Pfad ihrer Eltern ein geschlagen und wäre dabei nicht in die Arme der Protestanten und der Les Soldats geraten!!!« er blickte aus dem Fenster und erblickte dabei Maxwell wie er nach allen Seiten schauend ins Haus schlich. »Mh, Enrico er benimmt sich in letzter Zeit auch immer merkwürdiger ich sollte ihm besser mal im Auge behalten... aber für heute habe ich genug getan.« er stand auf und verließ den Raum.

Während dessen trifft Anju bei Cyus ein...

... „Ah, Anju schön das du da bist.“ Er spielte immer noch an der Orgel als Anju eintrat. „Müsstest du nicht gleich die „Messe“ abhalten?“ fragte seine Schwester leicht amüsiert. Cyus ließ seine Finger sanft von der Orgel gleiten und schaute Anju an: „Du hast recht...“ meinte Cyus sanft und stand auf: „Wirst du mir helfen oder begibst du dich ins „Publikum“?“ „Ich helfe dir.“ „Gut, dann lass uns mit den Vorbereitungen beginnen!“

Es vergingen die Minuten...

Die Kirchturmglöckchen fingen an zu läuten

Bald schon nahmen die ersten Gläubigen in der Kirche platz
Und warteten auf den Messe beginn.

Die Türen fielen zu als hätte sie ein starker Windstoss zu geweht.
Die Orgel begann zu spielen und die Kirchenbesucher erhoben sich.

Durch einen Seiteneingang betrat ein Mann den Kirchensaal
Und stellte sich zwischen Orgel und Altar.

Er trug ein weißes weit geschnittenes Gewand mit einer Kapuze,
Die ihm tief ins Gesicht ragte.

Der Mann bekreuzte sich und fing an zu betten,
Auch die Kirchenbesucher bekreuzten sich und fingen an zu betten.

(Cyrus + Gläubige)
„Vater unser im Himmel
Geheiligt werde ein Name
Dein Reich komme
Dein Wille Geschehe
Wie im Himmel so auch auf Erden
Und vergib uns unsere Sünde
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von allen Bösen“

Der Mann nahm das Brot das auf dem Altar lag, zerbrach es und sprach:

„Ich geb euch Liebe
Ich geb euch Hoffnung
Doch manche glauben nur zum Schein
Denn die Massen glauben betrogen zu sein“

Der Mann nahm den Kelch in dem schon etwas Wein vorhanden war und ein Messer
mit dem er sich den Finger aufstach und ließ mit jedem Wort das er sprach ein
Tropfen Blut in den Wein tropfen.

Ich frage euch: „Wer ist wie Gott?“
Du bist wie Gott!

Gott ist mein Held
Du bist unser Held!

Gott hat geheilt
Du heilst

Mein Licht ist Gott!
Denn wir sind alle mit ihm!

Gott ist allmächtig
Bis der Vorhang fällt

Die Kirchturmglöcker fingen wieder an zu läuten und die Gläubigen bildeten eine Schlange vor dem Altar der Orgelspieler nahm das Brot und der Mann den Wein und gingen zu den Gläubigen

Der Orgelspieler: „Der Leib Christi.“

Der Gläubige: „SEIN Leib!“

Der Mann: „Das Blut Christi.“

Der Gläubige: „DEIN Blut“

Als alle wieder an ihren Plätzen waren fing der Orgelspieler wieder an zu spielen und die Gemeinde fing an zu beten

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde die Lüge
Unser Fleisch verkomme
Dein Wille Geschehe
Und den Himmel gib uns auf Erden
Und vergib uns unsere Gier
Drum führe uns jetzt in Versuchung
Und dann erlöse uns von allen Böden.

Sie entfalteten die Hände, Knieten nieder dabei bekreuzten sie sich und verließen die Kirche.

„Gehet hin und lebet euer Leben!“ Rief Cysus den Kirchenbesucher nach und murmelte: „Denn es wird bald kein Morgen mehr geben!“ Daraufhin erschien Fletscher klatschend aus dem Schatten der Kirche: „Wie ich sehe macht es dir noch immer Spaß die Sterblichen an der Nase herum zu führen?“ Cysus merkte das seine Worte nur so vor Sarkasmus topfte und ging darauf ein: „Aber, aber Fletscher warum den so schlecht gelaunt?“ und mit diesen Worten übertrieb es Cysus bei Fletscher, den der wiederum zückte sein Schwert und hielt es mit einer schnellen Bewegung Cysus an die Kehle. „Bist du jetzt auch noch übergeschwappt, Fletscher?“ fragte Anju hysterisch und kam auf die beiden zu. „Ich wüsste nicht was dich das angeht, Anju... aber dieser verdammte Schweinehund soll mir mal langsam erzählen was mit Ino los ist und wie wir sie wieder gesund machen können! Ich weis ganz genau das du alles gesehen hast also spuck es schon aus!!!“ „Da gibt es nur eine Möglichkeit... bring ihre Zwillingsschwester um!“ „Was meinst du damit?“ er kniff die Augen etwas zusammen „Na das du nach Frankreich zu ihrer Zwillingsschwester und sie töten sollst, nur so bekommst du Inos Seele wieder in unsere Welt!“ Fletscher rückte von Cysus etwas ab und steckte sein Schwert zurück. „Und wo finde ich diese Zwillingsschwester?“ Cysus fing an boshaft zu lächeln: „Bei den französischen Wölfen Les Soldat!“ Fletscher schaute ihn noch eine weile zornig an zog aber dann genervt ab. „Gib´s zu Brüderchen.“ Fing Ino an, die sich wieder beruhigt hatte: „Das alles hast du von Anfang an geplant gehabt oder?“ „Nicht alles meine liebe Schwester nicht alles.“ Er lächelte.

Als die Nacht begann wachten noch ein paar Gesellen auf und gingen ihren Bedürfnissen nach...

... Jack schlürfte genüsslich das Blut einer Sterblichen, Franky Anju und Kiara aßen ihre erfolgreich gejagte Beute und Fletsher und Mamoru bedarf es im Moment nicht nach Nahrung. Als sie fertig waren versammelten sie sich in einem Nebenraum der Kirche.

„Spuck es schon aus Fletsher warum hast du uns zusammen gerufen?“ fragte Franky spöttisch. „Es geht um Ino.“ Fing er mit einer kleinen Pause an: „Um ihr zu helfen müssen wir nach Frankreich und ihre Zwillingsschwester töten!“ „Was zu den blauen Wölfen?“ fragte Jack geplättet. „Genau. Cys meint wenn wir sie töten wird Ino wieder normal!“ „Glaubst du wirklich das er die Wahrheit sagt?“ fragte Franky lachhaft. „Diesmal hat mein Bruder nun wirklich Recht!“ mischte sich Anju ein die Mamoru schon wieder in ihrem Knuddelgriff gefangen hatte: „Ihre Seele ist zu schwach um die volle Macht des Gottes allein zu tragen (was sie gerade im Moment tut).“ Jack schaute nervös Fletsher an: „Aber ist es den wirklich sicher das sie bei den blauen Wölfen ist?“ „Was ist den daran das Problem das sie bei den Wölfchen ist? Hast du etwa Angst?“ fragte Anju belustigt. „Naja Angst würde ich nicht sagen aber euch ist doch wohl klar das die blauen Wölfe und die Hellsing Organisation über Generationen Verbündete sind?“ er wirkte immer noch sichtlich nervös. „Na wie gut das wir ein Spitzel beim Vatikan haben, er wird uns die wichtigsten Informationen über die Wölfe und das Mädchen beschaffen können, damit unser armer kleiner Jack keine Angst haben muss.“ Anju kam dabei zu ihm rüber und tätschelte ihm den Kopf. Franky und Fletsher verkniffen es sich zu lachen. „Unterschätzt die Wölfe nicht die könnten noch ne harte Nuss für uns werden!“ meinte Jack ernst, doch Anju lenkte das Gespräch auf andere Dinge: „Das muss eh jetzt erst einmal alles warten bis Mamoruleins Knie vollständig verheilt ist nicht war.“ Sie lächelte ihn zuckersüß an. Mamoru nickte nur zustimmend er wusste das die anderen ihm nicht helfen würden den dafür war sein Anblick viel zu amüsant für die anderen.

Das Wort zum Sonntag

Teil 13

Hallo, ihr da draußen wo ihr auch immer gerade seit hier schreibt euer Schreiberling für die Statistik wir haben heute den 09.08.2011 21.58 Uhr und seit Tagen beschissenes Wetter! (naja aber bald habe ich Urlaub *freu*) zum 13 Kapitel wie viele von euch gemerkt haben ist das Kapitel dieses mal verdammt groß geworden (Handgeschrieben 27 Seiten) ich hoffe die Größe entschädigt die Wartezeit?! Für die Zukunft entschuldige ich mich jetzt schon mal im voraus wenn es mit dem schreiben etwas länger dauert! Ich habe festgestellt das Arbeiten und Hells Breaker schreiben sich nicht unbedingt mit einander verträgt also bitte ich seit gnädig mit mir! (ich bin doch auch bloß ein Mensch) dann würde ich mal sagen Bühne frei für meine Erklärungen! ;)

Ich hoffe wir verstehen unter dem Fabelwesen dem Greifen das selbe also ein Wesen mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf und Flügel eines Adlers!

Bei der Sache mit dem Ernährungsplan der Dämonen oder besser gesagt der Unterschied zwischen Dämonen und „anderen“ Lebensformen beginnt schon damit das

Dämonen so wie Engel, Walküren, Götter ect. Zu den unsterblichen Wesen zählen Menschen, Tiere ect. Sind sterbliche Wesen

Fabelwesen gehören (meist) alle zu den Magischen Wesen

Vampire, Yomas, Zombies, Geister und Ghouls gehören zu den untoden Wesen

Zurück zu der Ernährung!!!...

Sterbliche Wesen nehmen tote Nahrung zu sich.

(z.B. tote Tiere)

Magische Wesen brauchen die Energie der Magie um zu existieren!!!

(dabei reißt manchmal auch schon der Glaube dass es sie überhaupt gibt!)

Untode Wesen brauchen Nahrung die noch Leben in sich trägt d. h.

Frisches Blut, frische Körperteile...

Bei unsterbliche Wesen ist es so dass sie sich nicht wirklich ernähren sondern Seelen sammeln und zwar tun

die Engel/Walküren die Seelen der toten Menschen sammeln

und Dämonen versuchen die Seelen von noch Lebenden Menschen zu rauben.

Ich hoffe es war nicht zu verwirrend!!! ;)

Viele von euch hatten bestimmt ein Dejavue beim Traum von Victoria gehabt?! Ja ich muss zu geben ich fand die Stelle damals im Manga und im Anime sehr lustig und wollte da es mir gerade die Möglichkeit bestand sie ausnutzen und selber eine kleine lustige Nachstellung schreiben.

Mit dem „Pfad ihrer Eltern“ meinte Anderson das Kleo ihre Claymore- und ihre Kressnik - Fähigkeiten einsetzt und damit (nach Andersons Meinung) immer mehr zu einem Monster wird!

Wer war wohl der „erste Kressnik“ das fragen sich jetzt bestimmt ein paar von euch aber ich sage nur so viel das ihr ihn schon kennen gelernt habt mehr verrate ich nicht!!!
grins

Mit „der Erste“ hat Avox natürlich Alucard gemeint (das war ja auch eigentlich klar oder?)

Bei der „Messe“ spielt natürlich Anju die Orgel

Der Mann in der Weißen Kutte (und nein die Kutte sieht nicht so aus wie die vom Kuckucksclan!) war Cyus

Mit dem bekreuzigen meinte ich wenn man

Im Namen des Vaters (rechte Hand berührt die Stirn)

Und des Sohnes (die rechte Hand berührt die Mitte der Brust)

Und (dabei berührt die rechte Hand kurz die linke Schulter)

Des heiligen Geistes (darauf hin berührt die rechte Hand die rechte Schulter)

Armen (dabei werden die Hände gefaltet)

Spricht und dabei dieses Kreuz formt.

Das Gebet das Cyus und die Kirchenbesucher betten ist eine Abänderung von dem Lied

„Gott ist ein Popstar“ von OOMPH! Ich weis nicht ob es ein paar von euch vielleicht auch selber heraus bekommen haben aber wenn ja dann freut mich das natürlich! ;) und ja ich werde weiter solche kleinen Zitate bzw. Songtexte mit einfließen lassen aber was genau ich noch alles mit rein nehmen werde verrate ich noch nicht *grins*